

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannsgasse 33.
Sprechstunden der Redaction:
Dienstag 10-12 Uhr.
Mittwoch 4-6 Uhr.

Die in Rücksicht eingehender Manu-
scripte macht sich die Redaction nicht
verantwortlich.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Schriften an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/9 Uhr.

In den Adressen für Zus. Anzeigen:
Die Adressen, Unterstadtstr. 22,
Bismarckstr. 18, p.
nur bis 1/3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Kaufkraft 16.150.

Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 M.,
incl. Frachtlohn 5 M.,
durch die Post bezogen 6 M.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbefreiung 30 Pf.
mit Postbefreiung 48 Pf.

Inserte 5 gr. Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut Inserat-
Preisverzeichnis. — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionstitel
die Spaltenzahl 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pränumerando
oder durch Postverrechnung.

Nr. 256.

Mittwoch den 18. August 1880.

74. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Der offizielle Anfang der diesjährigen Michaelismesse fällt auf den
27. September

16. October.

Während dieser drei Wochen können alle in- und ausländischen Handelsleute, Fabrikanten und Gewerbetreibende ihre Waaren frei öffentlich feil bieten.

Nachdem der Großhandel in der bisher üblichen Weise bereits in der zum Auspacken bestimmten Woche, vom 20. September an, betrieben werden.

Das Auspacken der Waaren ist den Inhabern der Resilocalen in den Häusern ebenso wie den in Buden und auf Ständen feilhaltenden Verkäufern in der Woche vor der Witterwoche gestattet.

Zum Einpacken ist das Offenhalten der Resilocalen in den Häusern auch in der Woche nach der Witterwoche erlaubt.

Jede frühere Eröffnung, sowie jedes längere Offenhalten eines solchen Verkaufsortes, ebenso das vorzeitige Auspacken an den Ständen und in den Buden wird außer der sofortigen Schließung jedesmal, selbst bei der ersten Zuwiderhandlung, mit einer Geldstrafe bis zu 75 Mark oder entsprechender Haft geahndet werden.

Kundwürdigen Speditoren ist von der Hauptzollamtlichen Lösung des Baarenverschlusses an bis mit Ende der Woche nach der Witterwoche das Speditionsgeschäft hier gestattet.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Hartwig.

Bekanntmachung.

Nachstehende Verordnung des königlichen Kriegsministeriums wird hiermit zur Kenntniss gebracht.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Hartwig.

Der § 17 des Quartierleistungsgesetzes vom 26. Juni 1868 hat in Bezug auf die Stelle, bei welcher die Entschädigungsforderungen zur Vermeidung der Verjährung angemeldet sein müssen, zuweilen eine verschiedene Auslegung erfahren.

Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, dass die nach dem vorhergehenden § eintretende Verjährung der Entschädigungsforderungen für gewährtes Naturalquartier in der Regel durch die Anmeldung derselben innerhalb der daselbst angegebenen Frist bei dem Gemeindevorstande unterbrochen wird und dass es einer Anmeldung bei der vorgesetzten Communal-Aufsichtsbehörde nur dann bedarf, wenn, wie in den selbständigen Gutsbezirken, die Anmeldung bei dem Gemeindevorstande ausgeschlossen ist.

Kriegsministerium.
von Fabrica.

Die Turkmenen.

Die großartigen Anstrengungen, welche gegenwärtig Russland macht, in Inner-Asien immer festere Fuß zu fassen, um sein Machtgebiet zu vergrößern, finden ihren wichtigsten Ausdruck in der Wiederaufnahme der viel genannten Expedition gegen die Turkmenen. Die Nachrichten in diesem über die ethnographischen Verhältnisse der zu occupirenden Gebiete liegen sehr spärlich. Um so willkommener wird jeder auf wissenschaftliche Anspruch machende Beitrag über die in Rede stehenden Völkerstämme sein. In den Jahrbüchern der kauskasischen Abtheilung der kaiserlich russischen geographischen Gesellschaft finden sich über die Turkmenen, diese rabiaten Gegner der Russen, einige sehr interessante Aufsätze, welche in den westlichen Kreisen bekannt zu werden verdienen und die wir hier auf Grund eines Auszuges in der „Allgemeinen Zeitung“ stützen wollen.

Die ungeheure und unbewohnte Steppe zwischen dem Amu-Darja und dem Kaspiischen Meere ist gleichsam von einem Ringe turkmenischer Nomadenlager umzogen. Durchbrochen ist dieser Ring nur auf der Nordseite, in der Richtung des alten Flussbettes des Amu-Darja (Urba), wo die völlige Wasserlosigkeit des Landes keine Bevölkerung aufkommen lässt. Ueber die numerische Stärke der turkmenischen Stämme lassen sich folgende Zahlen aufstellen: 1) Turkmenen am Amu-Darja: a. Schar 3000 Köpfe, b. Sajatzen und Selen (vom Stamme Tschador) 200 Köpfe, c. Erlaren 30,000 Köpfe; zusammen 33,200 Köpfe. 2) Turkmenen im Chanat von Chiva: a. Jomuden (Bairam-Schali) 20,000 Köpfe, b. Gollan 2000 Köpfe; zusammen 22,000 Köpfe. 3) Turkmenen im westlichen Theile des transkaspischen Gebiets: a. Jomuden (Kara-Tschala) 15,000 Köpfe, b. Turkmenen verschiedener Stämme 2000 Köpfe, c. Gollan 4000 Köpfe; zusammen 21,000 Köpfe. 4) Südliche Turkmenen: a. Schal-Tale 30,000 Köpfe, b. Turkmenen von Merw und Scharj 50,000 Köpfe, c. Scharj 13,000 Köpfe; zusammen 93,000 Köpfe. In Summa 170,000 Köpfe oder annähernd 850,000 Köpfe. Dabei sind aber nicht alle turkmenischen Stämme mit inbegriffen, welche im Chanat Chiva wohnen.

In früherer Zeit waren die Turkmenen völlige Herren der Steppe; sie plünderten und raubten bei ihrem Stammesgenossen ebenso gut wie bei Fremden. Für Karawanen war es sehr schwierig, von Chiva nach Orenburg zu gelangen, die Tefingen drangen auf die Halbinsel von Manguschal ein, führten die Kirgisen gefangen mit sich fort und trieben ihre Heerden weg; auf dem Kaspiischen Meere trieben die Jomuden ihr Unwesen und griffen die Fischer von Astrachan und vom Ural an. Am meisten aber hatte Persien von den Turkmenen zu leiden. Der ganze Norden von Chorasan und dessen östlicher Theil bis zur Grenze von Herat wurde von ihnen gänzlich verwüstet. In einem einzigen Zuge Plag-Buch, der am Gert-Kad liegt, sind von 460 blühenden Dörfern noch 20 elende Anseidelungen übrig geblieben. Außerdem machten die Tefingen Raub-

jüge nach Chiva und die Scharj nach Bokhara. Die Letzteren drangen sogar in afghanisches Gebiet ein.

Mit der Besetzung von Krasnowodsk und Tschischkalar und mit der Befestigung der russischen Grenzlinie auf dem rechten Ufer des Amu-Darja änderte sich die Lage der Dinge bedeutend. Im Osten wurden die am Amu-Darja wohnenden Turkmenen, im Westen die transkaspischen Jomuden zur Ruhe gebracht. Es blieben nur die Tefingen. Nachdem sie zwei große Däsen in ihren Besitz genommen, mehrmals siegreich die Angriffe der Perser zurückgewiesen, die Scharj sich unterthänig gemacht, repräsentiren sie jetzt zwei bedeutende Centren, mit einer Bevölkerung von beinahe einer halben Million, welche bereit ist, im Falle der Noth gemeinsam zu handeln. Nicht zu gedenken der Gefahren, welche hierdurch dem nördlichen und nordöstlichen Theile Persiens drohen, sind die Tefingen jetzt völlige Herren der transkaspischen Steppe; werden sie nicht zur Ruhe gebracht, so ist es nicht nur nicht möglich, die Bewässerung der wasserlosen Gegenden, welche am alten Bette des Amu-Darja liegen, zu unternehmen, sondern auch eine regelmäßige Verbindung durch Karawanen zwischen Chiva und Krasnowodsk rein unthunbar.

Die Turkmenen haben keinerlei Obrigkeit: jeder Turkmen ist völlig unabhängig. Das Einzige, was sie hochachten, ist die Stärke und das Verkommen; aber obgleich sie sich an das Hergebrachte halten, handeln sie doch überall in eigenem, nicht in gemeinschaftlichem Interesse. Dagegen leben alle turkmenischen Stämme in Feindschaft mit einander, ja oft herrscht nicht einmal zwischen den Zweigen der einzelnen Stämme gutes Einvernehmen. Das Verkommen (adat) selbst hat übrigens nur die Geseze für die Beziehungen der Eltern zu den Kindern festgesetzt und ebenso noch für solche Fälle, wo das persönliche oder Familieninteresse mit ins Spiel kommt, wie für Hochzeiten, Begräbnisse, verschiedene Festlichkeiten, die Raubjüge, Vertheilung der Beute etc.; auf das gemeine Wohl aber ist keinerlei Rücksicht genommen, mit Ausnahme einiger Feststellungen, die Ausbesserung der Canäle und die Benützung des Wassers betreffend. Und auch letztere beschränken sich nur darauf, daß diejenigen, welche Arbeiter zur Reinigung der schon bestehenden Canäle ausschicken, auch auf die Benutzung des Wassers die gleichen Ansprüche haben wie die Uebrigen. Diese Zustände haben ihren Grund in der halbnomadischen Lebensweise dieses Volkes und dem weiten unermesslichen Raum der Steppe, welche es möglich machen, einen Ort zu verlassen und weiter zu ziehen, sobald die Bevölkerung sich zu sehr vermehrt oder sie sich in irgend einer Weise beengt fühlt. Denn absolut frei und unabhängig will der Turkmen leben und setzt um diesen Preis Alles auf Spiel, wie Dies auch ein turkmenisches Sprüchwort besagt: „Der Turkmen braucht weder den Schatten der Bäume noch den Schuß der Obrigkeit.“

Die Turkmenen sind alle Sunniten, aber Priester (Mollahs) sind sehr wenige unter ihnen, überhaupt genießen die Geistlichen keine besondere Achtung bei ihnen; ist aber der Mollah ein kluger Mann

und versteht er zu reden, so gewinnt er manchmal Einfluß und bekommt den Titel „Jschan“ d. h. ein von Gott erwählter und bei Gott beliebter Mann, dem Alles gelingt. Aber auch sein Einfluß erstreckt sich nicht auf Alles, und es erfordert viel Takt von seiner Seite, zu wissen, wo er seinen Einfluß gebrauchen darf und wo nicht. Bei ihren Raubjügen sammeln sich die Turkmenen um einen oder zwei Führer, die Serdare, welche durch ihre Erfahrung und Kenntniss der Wege bekannt sind. Gewöhnlich machen diese Serdare bekannt, daß sie einen Raubzug zu unternehmen gedenken, und laden diejenigen, welche dazu Lust haben, ein, sich mit ihnen zu verbinden. Es geschieht aber auch, daß die von Arbeit freien Menschen sich zu einem Raubzug entschließen und einen angesehenen Serdore zum Anführer wählen. Diesen gehören sie während des ganzen Raubzugs und lassen ihm einen besonderen Theil von der Beute zukommen. Mit Beendigung des Zugs aber hört alle Bedeutung der Serdore auf, wenn sie nicht etwa zur Zahl der erwählten Chane oder Kestellen gehören. Auf diese Weise erinnern die Turkmenen, welche keine erblichen Chane noch abgeforderte Stände haben, an jene Naturvölker, bei welchen die gesellschaftlichen Einrichtungen und Ordnungen der civilisirten Völker noch nicht Eingang gefunden haben. Ansehen gewinnt man bei diesen räuberischen Söhnen der Steppe nur durch kluge Raubzüge, durch Ausdauer, durch Kenntniss der Wege durch endlose Steppengebiete und Gewandtheit, nicht aber durch Alter und Geburt, aber auch ein solches Ansehen giebt keine persönliche, geschweige denn erbliche Gewalt. Wie weit die Russen dieses Naturvolks auf eine höhere Entwicklungsstufe führen werden, muß die Zeit lehren; einstweilen hat Russland mit einem zähen, tollkühnen und graulichen Gegner zu thun, der vor keinem Mittel zurückschreckt, um ein Gebiet zu vertheidigen, welches er sein nennt, so weit ihn sein Ross trägt und so weit der Himmel blau ist.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 17. August.

Indessen die orientalischen Angelegenheiten sich unter dem Drucke der Congressmächte mißsam abhospeln, beginnen an den zuständigen Stellen die Vorbereitungen für die im Herbst zu eröffnende parlamentarische Campaigne. Neuere und zugehende zuverlässige Mittheilungen bestätigen, daß die bestimmte Absicht besteht, Berufungstag und Arbeitspensum des preussischen Landtages so einzurichten, daß derselbe spätestens Ende Januar dem Reichstage Platz machen kann. Man ist geneigt, daraus zu schließen, daß die Regierung es auf eine möglichst lange Dauer der Reichstagsession angelegt hätte, um innerhalb derselben an jeden Preis ihre Steuerprojecte zur Durchberatung zu bringen. So viel ist wohl gewiß, daß die Regierung diesmal sich nicht damit zufrieden geben wird, ihre Vorlagen in irgend einer Form „begraben“ zu sehen, vielmehr dürfte sie darauf bestehen, daß der Reichstag zu einer förmlichen Abstimmung über dieselben gelange. Man erinnert sich ja, daß Fürst Bismarck nicht

übel gewillt war, dem Reichstage diese Zwangsarbeit zuzumuthen, und nur durch die augenscheinliche Unmöglichkeit, nach Pfingsten noch eine beschlußfähige Mehrheit zusammen zu bringen, sowie durch das Interesse seiner kirchenpolitischen Vorlage davon abgebracht wurde. So viel dürfte aber bei diesen Vorgängen dem Reichsanwalt auch materiell klar geworden sein, daß er mit dem gegenwärtigen Reichstag seiner Seite hin zum Abschluß seines Steuerreformprogramms kommen kann, da der rechte Flügel der nationalliberalen Fraction nicht stark genug ist, um mit den Conservativen eine Mehrheit zu geben, und die Ultramontanen, von anderen Hindernissen abgesehen, den salto mortale schwerlich gerade vor den Neuwahlen werden machen wollen. Als letzten Grund der frühen Reichstagsberufung darf man daher immer noch die Absicht annehmen, die Auflösung möglichst zeitig im Frühjahr erfolgen zu lassen, damit die bei regelmäßigem Ablauf der Legislaturperiode erst nach dem 30. Juni fallenden Wahlen so früh vollzogen werden können, um einer neuen Session für Spätsommer und Herbst Raum zu geben.

Speziell kann noch gemeldet werden, daß die Mitglieder des preussischen Staatsministeriums, welche sich zum größten Theile auf Reisen befinden, Ende September wieder in Berlin verammelt sein werden. Es werden alldam die erwähnten Vorarbeiten für die Landtagssession annehmen, zunächst die Vorbereitung des Budgets. Von Seiten des Kultusministeriums scheinen größere Vorlagen nicht beabsichtigt zu werden; jedenfalls wird nach der „N. Z.“ von einer neuen kirchenpolitischen Vorlage nicht zu Rede sein. Auf dem Gebiete des Unterrichtsweesens ist es die Real- schulfrage, welche fortwährend die Aufmerksamkeit unerbittlich blies, wird im landwirtschaftlichen Ministerium einer Umarbeitung unterzogen; sie wird voraussichtlich, und namentlich wenn die Regierung sich die Beschlüsse des Herrenhauses eignen sollte, zu sehr lebhaften Prinzipienkämpfen führen. Die Denkschrift über die Organisation der Staatsbahnen bahndirektoren wird sich dem Anschein nach sehr umfangreich gestalten.

Ueber die Fraktionsverhältnisse im Reichstage sind in letzter Zeit vielfach falsche Angaben verbreitet worden. Wie jetzt feststeht, haben sich dieselben seit dem Schlusse der letzten Session in folgender Weise gestaltet: Deutschconservative 58 (früher 58), Reichspartei 48 (früher 51), Nationalliberale 85 (früher 83), liberale Gruppe Schanzen 15 (früher 15), Fortschrittspartei 26 (früher 22), Centrum 101 (früher 100), Polen 14 (früher 14), Socialdemokraten 10 (früher 9), keiner Fraction angehörig 37 (früher 30). Erledigt sind zur Zeit drei Mandate, und zwar die des Abgeordneten v. Mottow (conservativ) für den Wahlbezirk Marienwerder-Stuhm; des Abgeordneten Schmiedel (Reichspartei) für den 22. Wahlbezirk des Königreichs Sachsen; die des Abgeordneten Finckelstein (Reichspartei) für Sachsen-Altenburg.

Die Sendung deutscher Beamten nach Konstantinopel bildet noch immer das Thema der großen Tagesorgane des Auslandes. Interessant

Paris. **Eduard Tovar** an detail. Japan- und China-Waaren (director import)...

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei 18. Schützenstrasse.

Neues Theater. 221. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün. Die lustigen Weiber von Windsor.

Opern- und Ballet-Abend. Der Kellner im Café zum Hofenbanke.

Altes Theater. Vom Mittwoch, den 18., bis Sonnabend, den 21. August, geschlossen.

Repertoire. Sonntag, 22. August: Der Alte vom Berg. — Immer zu Hause. — Glückliche Plittersöhne.

Vaudeville-Theater. Mittwoch, 18. August. Benefiz für Herrn Sandhoff.

Abfahrt der Dampfzüge auf der Berlin-Halle'schen Bahn. A. Nach Berlin: 4. 15. fr. — 8. 5. — 9. 10. B. — 2. 9. — 5. 32. R. — 6. R. — 9. R.

Abfahrt der Dampfzüge auf der Berlin-Halle'schen Bahn. A. Nach Berlin: 4. 15. fr. — 8. 5. — 9. 10. B. — 2. 9. — 5. 32. R. — 6. R. — 9. R.

Leipzig-Eilenburger Bahn. A. Linie Falkenberg, Ruhland, Koblitz, Breslau, Hirschberg i. Schl.:

Ankunft der Dampfzüge auf der Berlin-Halle'schen Bahn. A. Linie Berlin-Leipzig: 8. 53. fr. — 10. 12. B. — 11. 49. B. — 5. 19. R.

Leipzig-Eilenburger Bahn. A. Linie Falkenberg, Ruhland, Koblitz, Breslau, Hirschberg i. Schl.:

Kgl. Amtsgericht Leipzig. Verkäufe. Am 19. August, Vorm. 10 Uhr, im gerichtlichen Auktionslocale 1 großes Waarenregal, 184 Flaschen Wein und verschiedene Möbel.

Jagd-Verpachtung. Der am südlichen Theil des Dorfes Töberich bei Eilenburg gelegene Jagd-Bezirk, circa 2400 Morgen enthaltend, soll Montag, den 23. August, Nachmittags 2 Uhr, im Klein'schen Gasthose hier selbst nach Weisgebote auf 6 Jahre verpachtet werden.

Auction. Donnerstag, 19. August, Vormittag von 10 Uhr an, kommen Umzüge halber verschiedene noch zu erhaltene Möbel, als: 2 Sopha, 1 ovaler Tisch, 2 Waschtische, Speiseschrank, Spiegel, Commode, Stühle, 4 gute Bettstellen mit Matratzen, 1 Petroleummaschine, diverse Küchengeräthe sowie 2 Partie meistbietend zur Versteigerung.

Nachlass-Auction. Heute Mittwoch, den 18. Aug., Vormittag von 10 Uhr an, Auction hochseiner Nachlass-Möbel Tauchner Str. Nr. 15. J. F. Pohle, Auctionator.

Nächsten Sonntag unwiderruflich letzter Extrazug nach Dresden. Abfahrt 7 1/2 früh, Rückf. v. Dresden-R. 11 1/2, Abends. Billets auf 1 Tag gültig, Hin- u. Rückfahrt nur per Extrazug.

Hamburg. Billets auf 6 Tage, Rückfahrt beliebig, innerhalb 6 Tagen III. Cl. 4 70, II. Cl. 7 70, I. Cl. 11 70.

Extrafahrt von Leipzig nach Hamburg via Berlin (Bäcker-Congress). Sonntag, 22. August, 1. u. 2. Abf. Programm und Billets 21 Tage gültig, hin und zurück III. Cl. 17, II. Cl. 23, I. Cl. 31.

Der Unterricht der Vorbereitungsschule für Baugewerkschüler beginnt Montag, den 18. October, und erbittet Anmeldungen Weststrasse No. 35, III.

Schreibunterricht ertheilt eine Dame unter bill. Bedingungen Erdmannstr. 12, III. Eine geprüfte Clavierlehrerin sucht noch Stunden mit 75 % zu belegen.

Gründlicher Clavierunterricht billigt für Schüler der ersten Stufen. Gef. Offerten unter O. Z. 3 Expedition d. Bl.

Ein im Clavierpiel bereits vorgeschrittener Herr sucht behufs weiterer Ausbildung einen Lehrer oder Lehrerin.

Gründliche und schnelle ärztl. Hilfe für Geschlechts- und Frauenkrankheiten von 9 bis 1 und 3 bis 6 Uhr Reichstraße Nr. 45, 3. Etage.

Damenkleider à 3 A., Kinderkleider à 1 A 50 A werden eleg. u. gut gefertigt. Gef. Abt. erb. Frankfurter Str. 40 b, Wädeler.

Taschen- u. Kinder-Wardrobe, billigst, mod., gutgehend gef. H. Burgasse 6, III.

Dr. med. Gleicher Spezialarzt f. Darm- u. Geschlechtskrankh., wohnt jetzt Leisingstr. 1 p., conf. tagl. v. 9-11.

Dr. med. Schwarzkopf, in Prag approbirt, heilt Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten gründlich und schnell. Reustückhof Nr. 27, II. Su sprechen von 8-6, auch Abends 7-9 Uhr.

Internationales Institut von G. L. DAUBE & Co. für Placate-, Empfehlungstafeln- und Circulare-Verbreitung (Central-Bureau: Frankfurt a. M.)

Dr. med. Langbein. Von der Reise zurück. Sprechstunden früh 8-9, Nachm. 1/2-3-4.

Dr. med. Th. Spillner Lindenstraße 1, I. Sprechstunden früh 8-9, Nachm. 1/2-3-4.

Dr. Hering von der Reise zurück. Zahnarzt Ehrlich, Thomastisch. 1. Künigl. Bahnh. Scherzlos.

Transatlantische Fracht-Beförderung via Leipzig-Hamburg. Sammelstelle für Waggonsladungen.

Dänemark - Schweden via Rostock-Nyköbing. Kürzester Seeweg mit dem Post- und Passagierdampfer „Rostock“.

H. A. Vack, Rechts-Anwalt, Cöeln a/Rhein, übernimmt die Vertretung in gerichtlichen und außergerichtlichen Angelegenheiten, sowie die Einleitung von Forderungen.

Datent-Bureau J. Brandt & G. W. Nawrock. Correcturen, Uebersetzungen, englisch, französisch, italienisch, spanisch, besorgt prompt C. Koch, Markt Nr. 8, II.

Praktischer Unterricht: Schönschreiben, Kim Rechnen, Buchführung etc., sowie deutsche, franz. u. englische Sprache (Element.-C. Liter. u. Corresp.)

Zöpfe Serrentleider bessert aus, modernisiert, wäscht; getragene Winterleider werden wie neu.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt langjährig. ohne Diät. Hon. 5 A. Mittel gratis u. versch. die Großküche: Sichere Hilfe gegen Schwächung des Körpers und Geistes für 60 A. Dresden, Birnstraße 12.

Mineraleise in weicher und fester Form, anerkannt vorzügliches Waschmittel der Neuzeit, für Handwäsche aller Art, Seide, Wolle, Baumwolle, Leinen etc., ohne Farbe und Fafer im Rinneben anzugreifen, empfohlen durch Kaiser, Frauenpost etc., offenren Mineralseife in 20 A. Kattunseife à 30 A. Feste Mineraleise à 40 A. Mineralpalmseife à 50 A. Mineralnagelseife à 60 A.

van Baerle & Sponnagel, Berlin N., Ormsdorfer Straße 8. C. M. Lange, Gaisstr. 11, empf. Solp. u. Weisfäßer, Gewürzschänke, Küchenretter u. Badretter, Holztischdecken und Strobteller, Hohlmaße u. f. w. zu äußerst billigen Preisen.

Die 3. große Sendung direct importirter 1879er Havana-Cigarren,

am 3. Juli c. in Havana per Steamer „Santiago de Cuba“, Capt. Foote, verladen, ist eingetroffen und brachte uns wieder eine reiche Auswahl sehr schön ausfallender Marken: El Aguila de Oro von Bock & Co., La Carolina von Bances y Suarez, Flor de Cuba von M. Valle & Co., Flor de Murias von Antonio F. Murias & Co. und anderen hervorragenden Fabriken.

Wundram & Künzel in Leipzig, Petersstraße 18 (Drei Könige).

Alfred Naumann,
Königlicher Hofphotograph,
Dorotheenstrasse No. 12.
Aufnahmezeit 9-4 Uhr.
Sonntags 10-1 Uhr.



Ein höchst bewährtes
Volksmittel gegen Rheumatismus, Gicht, Nerven- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen ist der von mir erfundene echte Fichtenädel-Aether, dessen vorzügliche Wirkung durch Tausende von dankenden Anerkennungen garantirt ist, in Fl. à 7/8, und 15 Pf.
Franz Schaal, Apotheker und Droguist in Dresden.
Zu haben bei Otto Meissner & Co., Leipzig, Nicolaistraße.

Delfarben jeder werth. **Fussbodenfarben** nach aus-
wählendsten, sowie alle Sorten trockene Farben, Lack, Leim, Firnis, Pinjel u. s. w.
Robert Fischer, Thomaskirchhof 13, Passagseite.



Specialgeschäft und grösstes Lager
aller Polstermöbel,
Matrassen, Bettstellen etc.
Alle Polstergestelle für Tapezierer.

Jede Tapezierarbeit und Reparatur schnell und solid.
Complete Zimmerleinrichtungen sowie Muster, Zeichnung und Stoffe zur gef. Ansicht.
Billigste doch feste Preise.



M. Kuntzsch, Tapezierer, Leipzig, Nordstr. 9.

Für die Reise!

Handkoffer in verschiedensten Größen, per Stück von 3 A ab,
Reisetaschen in allen Größen,
Reisetaschen in Stoff und Leder, per Stück von 4 A ab,
Patent-Reisetaschen gebiendster Construction,
Reisetaschen mit Einrichtung, per Stück von 18 A ab,
Courier- und Geldtaschen zum Umhängen,
Umhänge-Taschen, per Stück von 2 A ab,
Reise-Accessoires mit Instrumenten, per Stück von 4 A 50 Pf ab,
Touristen-Taschen, eigenes, anerkannt praktisches Muster, zum Umhängen, auf dem Rücken (als Berg-tornister) und in der Hand zu tragen, aus bestem englischen Segeltuch à 14 A, in bestem Gagrin-Leder 20 A,
Feldtaschen in Stoff und Leder, per Stück von 30 Pf ab,
Trinkbecher in Metall, Glas und Leder, per Stück von 25 Pf ab,
Sämmtliche courante Reise-Artikel in größter Auswahl
nur beste Qualitäten zu billigsten Preisen.

Wilh. Kirschbaum,
Neumarkt 19.

Neue Gerichts-Uniform

fertigt das
Herrn-Garderobe-, Civil- und Militär-Effecten-Geschäft
Freiberg i/S. **Opitz & Handmann,** Freiberg i/S.
Da wir seit 10 Jahren Uniformen aller erdenklichen Arten mit bestem Erfolg fertigen, so empfehlen wir, nur unter Garantie gutgehend, eine schnelle und billige Ausführung.
NB. Nach eingehenden, gut genommenen Maßen nehmen wir Befehle an.

Brüsseler Corsets
prämirt in Utrecht 1876 und auf der Pariser Weltausstellung 1878 mit dem
Panzer-Corsets
I. Preise.

hauptsächlich für starke Damen passend, à A 8.50 bis A 18, sowie langtail.
Corsets à A 4.80 bis A 11, solid gearbeitet mit echtem Fischbein und vorzüglich sitzend empfiehlt in den gangbarsten Farben und in reicher Auswahl.
Gustav Köhler, Wasche-Fabrik,
Markt No. 11, parterre, Ackerlotus's Haus.

Mey's Stoffkragen

aus der Fabrik von MEY & EDLICH, Plagwitz-Leipzig.



GLORIA A.
Doppel Steppsaat.
Das Dutzend 55 Pfg.



LINCOLN
Einfache Steppsaat.
Das Dutzend 60 Pfg.



STAR
Schneureisat.
Das Dutzend 65 Pfg.



FRANKLIN
Doppel Steppsaat.
Das Dutzend 55 Pfg.



CASPIAN
Einfache Steppsaat.
Das Dutzend 70 Pfg.

Mey's Stoffwäsche ist der leinenen Wäsche schon deshalb vorzuziehen, weil sie nicht gewaschen und gepültet zu werden braucht. Da Mey's Stoffwäsche mit einem leinenartig appretirten Webstoff vollständig überzogen ist, nur in dem best passenden Façon hergestellt wird, dabei kaum den Preis des Waschlohs leinenen oder baumwollener Kragen und Manschetten kostet, so können wir Jedermann nur rathen, einen Versuch zu machen. Jeder einzelne Kragen kann fast eine ganze Woche getragen werden, ohne unsauber zu werden. Weniger als 1 Dutzend per Façon wird nicht abgegeben.

Detail-Geschäft der Fabrik:
MEY & EDLICH, 9 Neumarkt
LEIPZIG.

Der illustrierte Preiscurant, 200 Illustrationen enthaltend, kann von Jedermann gratis u. franco von MEY & EDLICH, Leipzig, bezogen werden.

Reinölfirnis,

prima gefochte Waare à A 30/10 zu Fußbodenanstrich.

Fußbodenfarbe,
aus feinstem französl. Oel, mit schnell trocknendem Firnis feinst gerieben à A 23/10, pr. 50 Kilo, kaffrei, franco Leipzig, gegen 3 Mk. Accept, offerirt Ernst van Ham, Berlin NO.



Toilette-Schwämme,
nur feinste Sorten, empfehlen
F. Jung & Co.,
Grimm. Straße 38.

O. H. Meder, optisches Institut,
Markt 10, Hauptboie Turmangang.

Specialität:
Ebern- und Weisenläder aller Art mit 6-12 Gläsern von 8-150 Mark.
Auswahl von 500-600 Stück.
Fernrobre aller Art.



Locomobilen
in Verkauf und Vermietung
Ph. Swiderski,
Maschinenfabrik.

Neu Damenuhren, Neu
14kar., in 8 Steinen gehend und abgeh., von 30-40 A Brühl Nr. 78, 3. Etage.

Nürnberg'sche Spielwaren
Billigster Preiscurant f. Wiederverkäufer franco. Große Ausw. v. gangb. 50 Pf. Artikeln. Probefortimente schon in Volkstücken mit 24 verschied. Mustern gegen A 8. Einbindung od. Nachnahme. Friedr. Ganssmüller in Nürnberg. Spielwarenfabrik.

Seidenwaaren!
9000 Meter echt Vyoner einfarbige Seidenrippe wegen Aufgabe per Meter 3 Mark. Schwarze Tafette u. Seidenrippe von 3 Mark an bis zu den schwersten Qualitäten. Schwarze, rein wolkene Cademir's, volle 190 Ctm. breit, von 3 Mark 25 Pf. bis 4 Mark.

Fabriklager: Blumenstraße 7.
Sehr billig zu verkaufen
Bänder, Spitzen, Sammete, Duffstoffe, Schleier, seidene Tücher, Shawles, Schleifen und diverse Modeartikel.
C. M. Schöcher, Katharinenstraße 25,
Für Modistinnen besonders günstig.

Solzhandlung.
4000 Cubitfuß eichene Bohlen, in Stärke von 1" bis 4", 3400 Cubitfuß davon sind ganz trocken, 4 bis 6 Jahre auf Lager, 900 Cubitfuß Roth-Buchen in Bohlen, in starken Blöcken, 2-5" stark geschnitten, sowie ca. 300 Cubitfuß Weiß-Buchen von 1 1/2"-4" stark hat abzugeben
Claus b. Manfeld, K. Probst.

Hermann Graf

Petersstraße 38

empfehle alle Sorten

grossmaschige (Fillet-) Unterjacken

in den verschiedensten vortheilhaftesten Strickarten, sowohl Hand- als Maschinenarbeit, letztere das Stück schon von 1 A an;

halbwollene u. baumwoll. Gaze-Jacken

für Herren, Damen und Kinder, baumwollene das Stück schon von 1 A an.

Unterbeinkleider,

diese auch in den extraen Weiten für starke Herren.

Strümpfe, Socken, Strumpflängen.

Sommerhandschuhe

von Seide, Halbwolle, Atlaswolle.

Filet-Handschuhe,

schwarze und farbige, Handarbeit, Seide und Wolle, neueste Muster.

Badehosen.

Flanell- u. Reise-Hemden.

Leibbinden

in anerkannt praktischer Form, empfohlen durch Aerzte und Hebammen.

Feste, billige Preise!

Von den so schnell vergriffenen

Weissen Stickerolen

empfehle ich soeben wieder neue Zusendung

37. Grimm. J. Danziger. Grimm. 37.
Strasse

Unterziehzeuge!

Hosen und Jacken für Sommer und Herbst erhalten neue Sendungen. Fillet-hemden u. Seidene Hemden nur in extra la Qualität. Preise fest, aber billig.

E. H. Haunhorst & Söhne, Gaisstraße 30.

Für Wiederverkäufer offerire ich:

Vorhanden, Kragen, Manschetten, Taschentücher, Halstücher, Schleifen, Schwämme u. s. w. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Auch im Einzelnen verkaufe ich diese Artikel äußerst billig, theilweise unter Herstellungspreis.

Franz Echte,

Wäsche-Fabrik, Weichstraße 25, Nähe des Brühl.

Rüschen,

feine und neue Muster, soeben erhalten.

E. H. Haunhorst & Söhne, Gaisstr. 30.



Griechische Weine

1 Probekiste

mit 12 ganzen Flaschen in 12 ausgewählten Sorten von Cephalonia, Corinth, Patras und Santorin

versendet - Flaschen und Kiste frei - **19 Mark**

J. F. Menzer, Neckargemünd, Ritter des Königl. Griech. Kaiser-Ordens.

Hierzu vier Beilagen.

St. Privat.

Eine Erinnerung an den 18. August 1870.

Bei St. Privat, umweht von sanftem Frieden, Ein schönes Weid bei stillen Gräbern kniet, Sie schmückt die Hügel all mit bunten Blüten, Die fern auf ihrer Heimath Au'n erblüht, Die Thräne rinnt von ihren holden Wangen, Sie läßt ihr goldnes Haar in schwerem Bangen, Wie aus dem Reich der Rose fließt der Thau, Sie löst ihr goldnes Haar in schwerem Bangen, O, wen beweint die göttlich hehre Frau?

Jetzt ruhn, gleich einem süßen Märchenbilde, Umleuchtet von der Sonne goldnem Glanz, In Sommerpracht die schweren Saatgesilde Im Bunde mit der Matten grünem Kranz. Jetzt schau'n zum Himmel auf die Blumenaugen, Der bunte Falter um die Rose fliehet, Um süßen Nektar aus dem Reich zu laugen. Die Amsel, die sich auf den Bäumen wagt, Die Nachtigall, die in den Büschen thronet, Die Lerche, die sich schwingt ins Aetherblau, Ach Alles, was nur Wald und Flur bewohnt, Was lebt und webt auf sommerlicher Au, Es jauchet und jubelt zu des Ergen Ruhme. Das ist ein Blühen, ein Dufte wunderbar, Es heut sich und als ein dem Frühlingshauch Die fegehnere Mutter Erde dar. Doch sie scheint nicht die Sonne zu genießen, Stumm auf die weißen Rosen schweift ihr Blick, Ein andres Bild scheint sie von fern zu grühen, Vergangene Zeit schwebt traumhaft ihr jurück. Und alte Wunden fühlt sie sich erneuen, Saxonien weint am Grabe ihrer Treuen.

Hier sah sie ein, auf diesen goldnen Feldern, Bellona fliegen mit verirrtem Paar, Hier drang von Hügeln, Härte aus den Wäldern Die männermordend kampfeslust'ge Schaar. Das war ein Tag, — o furchtbar Todesreden, Die Sonne glüht im Anlig blutroth, Da mähte grinsend über weite Strecken Mit seiner Sense der gewalt'ge Tod. Hier standen sie, das Vaterland zu schützen, Hier schwang den Hieb'stols der deutsche Kar, Hier trüb' der Gallier Hahn mit Hornesblüten, — Es war ein Tag voll Schrecknis und Gefahr. Da loderten des Brandes wilde Flammen Im Dorfe auf, wie Feuerfäden groß, Und Haus um Haus stürzt trachend dumpf zusammen Und Weiber, Kinder jammern obdachlos. Hier rollt der Donner aus den Feldkanonen, Ein Hintenfeuer wild verjüngend lobt, Hier mäht die Kugel in den Bataillonen, Bei Freund und Feind hält Erntefeier der Tod. Und Schuß auf Schuß! Wie sich die Salven mehren, So mehren sich die Weichen in dem Sand, Nur Todeshöhen kann der Himmel hören, Nur Wunden schau'n, die schlug der Er'd Dank. Red über Todte fliegen Ros und Reiter, Gleich einem wilden Meer die Jaud erdraut, Hurrah! Hier gilt kein Jaudern, mutbig weiter, He! Wie der Säbel blüht in starker Faust, — — — Doch plötzlich geht ein Ahnen durch die Kunde, Das einem heil'gen Evangelium gleich, Und plötzlich schallt es laut von Aller Munde: Victorial Sieg! Der Franken Schaar entweicht! Wie flattert da die blutbespigte Fahne, Die krählt von Viches Weiß und Hoffnungsgrün, Victorial donnert's von dem Schlachtenplane, Gebete hört man auf zum Himmel zie'n, Bellona weicht, ihr Kampfesbild ist verlungen, Der wilde Strauß ist endlich ausgerungen.

So sah sie kämpfen — und am andern Morgen, Als goldig stieg die Sonne aus dem Meer, Da hielt sie Umschau auf dem Feld der Sorgen Und mufterte der Toten stillen Heer. Da lag, die Brust geschmückt mit goldnem Orden, Der Hauptmann still bei stillm Regiment, Sie waren Bürger eines Reichs geworden, Dess' ew'ger Frühling keinen Winter kennt. Da stand der Vater seinen jarten Kindern, Da stand der Mutter hoffnungsvoller Sohn, Wer will den Schmerz der Braut im Kranze lindern? So früh verlor sie ihren Braut'gum schon. O Weib, du darfst umfassen auf deinen Gatten, Hier liegt er hoffnungslos mit bleichem Mund, Du Schwelmerherz, beim schwarzen Fähr der Schatten. Da weilt dein Bruder in des Orkus Grund, Die Blätter bei des Herbststurms wildem Losen, So weihen Menschenleben in den Staub, Auf vollen Wangen sprossen lichte Rosen, Und Alles ward des finstern Todes Raub. Da darz man still im Grab die bleichen Glieder, Sie kniete weinend bei der Bahre nieder.

Und heute kniet sie wieder vor den Hügeln, Den heißen Schmerz hat lind gefühlt die Zeit, Heut' kam sie auf der Liebe goldenen Flügeln, Boll Behmut' zwar, doch auch voll Dankbarkeit. Du tapf're Schaar, die hier in schweren Stunden, So flüchtet sie aus Grab voll Seligkeit, Den schönsten Tod fürs Vaterland gefunden, Rimm diese Rosen, die Dein Volk dir weilt, Du hast ein einig Reich und kühn erstreitet, Von fern hast Tu's wie Moses nur geiebt, Mit Deinem Blut hast Du's besahit vor Reiten, Dein Stern ging unter, aber glänzend schon. Ein sel'ger Friede schwebt um die Stätte, Wo ihr, o tapf're Schaar, im Schlafe liegt, Ein Blumenstaub hier' erer lehtes Bett, Schlaf wohl, Du Heldenstaar, harbt unbeslegt! Dein Name wird in der Erinnerung leben, In Deines Volkes Herzen fort und fort, Ruh' sanft, ein Friedensengel möge schweben Berkärt um Deinen letzten, stillen Port.

Saxonien schweigt, mit ihren Strahlenkuthen Beleuchtet sie der Sonne Abendroth, Sie süßt's, die Felder, die im Kampf verbluten, Sie herden, und doch sind sie nimmer todt.

Dermann Bilz.

Die Schlacht bei St. Privat.

Der heutige 18. August ist der zehnte Jahrestag einer der blutigsten Schlachten des ganzen deutsch-französischen Krieges, der Schlacht von St. Privat, in welcher der deutsche Oberfeldherr, König Wilhelm von Preußen, persönlich den Oberbefehl führte.

Nach den Siegen von Weißenburg und Wörth zog die dritte Armee der Deutschen auf Lunéville und Nancy, um sich von dort auf Toul zu richten; die erste Armee marschierte über Forbach, St. Avold und Houligny gerade aus auf Metz, und links von ihr, mehr südwärts, die zweite Armee über Puttlingen, Falkenberg und Groß-Tenquin auf Pont-à-Mousson. Am 11. August besand sich das Hauptquartier des Bundesfeldherrn in St. Avold, am Abend des 13. im Schlosse Herny, nur drei Meilen von Metz. Der leitende Gedanke bei dem Vormarsche der ersten und zweiten Armee an die Nied und die Mosel war der, mittelst der Truppen von Steinmeh die Franzosen bei Metz fest zu halten und sie dann mittelst der inzwischen über die Mosel gegangenen Truppen des Prinzen Friedrich Karl von rückwärts her zu umfassen. Am 14. August stand die ganze erste Armee östlich vor der Festung Metz, am Abend des 15. August begann die zweite Armee die Mosel zu überschreiten. In diesen Tagen erfolgten die Schlachten von Colombey und von Vionville—Mars-la-Tour. Am 18. August nahm man wahr, daß die französische Armee vor Metz Stellung genommen habe, woraus eine allgemeine Nachtschneidung befohlen wurde und die Schlacht von Gravelotte—St. Privat begann.

Am Morgen des genannten Tages trat Prinz Friedrich Karl mit der zweiten Armee den Vormarsch an. Die Armee des Marschalls Bazaine hielt die Höhenzüge besetzt, welche von Palan-court über St. Privat-La-Montagne, Leipsic und Moscou nach Ars-sur-Moselle führen: diese Stellungen waren mit mehreren Reihen Schützengraben und eingeschmitteten Batterien versehen und bildeten eine sehr starke Stellung, die in der Front nicht wohl genommen und nur aus dem rechten Flügel, bei Roncourt und St. Privat, mit einiger Aussicht auf Erfolg angegriffen werden konnte.

Um 10 Uhr Morgens wurde das neunste preussische Corps auf Verneville und La Jolie, das Gardecorps auf Armanvillers und St. Privat, das zwölfte Corps gegen die Chaussee nach Brien dispoziert; die erste Armee sollte den Feind bei Gravelotte festhalten. Das zweite Armeecorps war um 2 Uhr früh nach kurzer Rast von Pont-à-Mousson nach Rezonville ausgebrochen. Gegen Mittag eröffneten Batterien des neunten Corps bei Verneville das Feuer, welches von französischer Seite lebhaft erwidert wurde und in das um 4 Uhr Nachmittags Batterien des Gardecorps hier eingriffen. Auf dem rechten deutschen Flügel eröffnete die Artillerie des siebenten Corps südlich und östlich von Gravelotte das Geschüt: das Dorf Bauy, die Höhen von Ansh wurden genommen. Das achte Corps trat von Rezonville in östlicher Richtung den Vormarsch an: St. Hubert wurde im Sturm genommen; der rechte Flügel und das Centrum hielten den Feind fest, bis der linke die befohlene Umgehung ausgeführt hatte. Der Marschall Bazaine beschränkte sich lediglich auf die Abwehr. Sämtliche Corps waren seit dem 17. August Mittags in ihren Geschüt-Stellungen und hatten dieselben durch alle Mittel der Feldbefestigung verstärkt. Das preussische Gardecorps hatte gegen Mittag Habonville und St. Nil besetzt; die Artillerie des Corps führte den Kampf gegen die französischen Batterien südlich von St. Privat. Gegen 3 1/2 Uhr wurde St. Marie durch preussische Garde und sächsische Infanterie erfaßt, nach vorhergegangener wirksamer Beschießung durch Artillerie.

Um 3 Uhr Nachmittags stand die heussische (25.) Division im Bois de la Cuffe, das dritte Corps bei Verneville; erst um 5 Uhr war das zwölfte Corps vollständig in die Linie St. Marie—Joefus eingerückt. Die Tageszeit gestattete kein längeres Jaudern mehr, so daß Prinz August von Württemberg den Gorden die Fortsetzung des Angriffs und um 6 1/2 Uhr Abends die Wegnahme von St. Privat befohl. Das zwölfte Corps hatte sich inzwischen in Malancourt festgesetzt und entwickelte schätzbar Batterien gegen die rechte französische Flanke. Um 7 Uhr war auf diesem Flügel durch die Wegnahme von Roncourt und die Erstürmung von St. Privat die Schlacht entschieden und den Franzosen nur noch der Rückzug nach Metz offen, den das sechste Corps, theilweise auch das vierte, in regelloser Flucht antraten, während die Stellungen des linken Flügels während der Nacht nicht, sondern erst am folgenden Morgen auf Befehl des französischen Obercommandos geräumt wurden. Die erste Armee hatte bei Gravelotte gefochten und die vordersten Linien der französischen Stellung gegen Abend in Besitz genommen, wobei das zweite Corps (Franken), welches nach einem Marsche von über 37 Kilom. auf directen Befehl des Königs Nachmittags 6 Uhr in den Kampf wirksam eingriff, den letzten gewaltigen Sturm über Gravelotte hinaus ausführte und ein gleichzeitiges Vorgehen auf der ganzen Linie ermöglichte.

Um 8 1/2 Uhr schweb das Feuer auf allen Punkten, nachdem der Feind von seinen Verbindungen abgebrängt unter dem Schutze der Nacht den Rückzug nach Metz angetreten hatte. Die Schlacht von Gravelotte entschied über die Ein-

schließung der Rheinarmee in Metz und damit weiterhin auch über den Fall dieser starken Festung. Die acht deutschen Armeecorps, welche am 18. August kämpften, hatten eine Stärke von 230,000 Mann. Den Franzosen fehlte zwar in der Schlacht von Gravelotte das offensive Element, doch war ihr Widerstand ein überaus jäher und hartnäckiger. Sie verfielen über 150,000 Mann für eine Front von 10 Kilom. Der Verlust betrug auf deutscher Seite 5238 Tode (davon 329 Officiere) und 14,435 Verwundete (davon 577 Officiere), auf französischer Seite überhaupt 13,000 Mann.

Johannes Scherr bemerkt in seiner Geschichte des Jahres 1870/71: „Es ist die Frage, ob eine solche Blutverschwendung nöthig gewesen, ob die oberste Führung des Gardecorps von dem Vortwurs zu entlassen sei, die Truppen zum Sturm auf eine so furchtbar feste, von dem Corps Canrobert unter den günstigsten Verhältnissen mit äußerster Fähigkeit verteidigte Stellung gehen zu lassen, bevor die achtzig Feuerschläge, welche der Prinz Karl von Hohenlohe den Franzosen droben in St. Privat so nachdrucksam zusprechen ließ, ihre Schuldigkeit hatten thun können und lange bevor die Schaken dem Ziel ihres Umgehungs-marsches nahe gekommen sein konnten. Daß dies ein Fehler, ein großer Fehler gewesen, kann gar keinem Zweifel unterliegen werden. Zur Rechtfertigung oder wenigstens zur Entschuldigung des Prinzen August von Württemberg wurde angeführt, daß er die Stellung Canrobert's durch das Feuer der Garde-Artillerie erschüttert gewähnt hätte, als sie es noch lange nicht war. Oder auch, daß er den rechten Flügel der Franzosen habe festhalten wollen, weil ihm geschienen, daß derselbe im Abzuge begriffen wäre. Endlich soll sich der verfrühte und gräßlich verlustvolle Sturmangriff auf ein „Rißverständnis“ hinauf-gespielt haben, wie ja ein solches in zweifelhaften Fällen immer herhalten muß. Der Kronprinz von Sachsen habe nämlich einen Voten an den Prinzen von Württemberg gefandt mit der Meldung: „Ich breche (mit dem zwölften Corps) um 5 Uhr gegen Roncourt auf“ — der Prinz von Württemberg aber habe verstanden: „Ich werde um 5 Uhr vor Roncourt sein“ — was allerdings auf einen starken Gehörmangel hinweisen würde. Wie dem sei, der Sturm auf St. Privat begann um nahezu zwei Stunden zu früh, weil die Schaken so viel Zeit nöthig hatten, um nach Vollendung ihres Umgehungs-marsches von Roncourt her in die Handlung einzugreifen. So weit sie das im Stande war die Entscheidung da, St. Privat wurde erfaßt, Canrobert mußte zurück und damit hatten die Franzosen die Schlacht verloren, weil sich ihr linker Flügel nach dem Weichen des rechten nicht mehr zu behaupten vermochte.“

König Wilhelm meldete das großartige Ergebnis der Kämpfe dieses Tages mit folgenden bescheidenen Worten an die Königin Augusta: „Die französische Armee in sehr starker Stellung westlich von Metz heute unter Meiner Führung angegriffen, in neunstündiger Schlacht vollständig geschlagen, von ihren Verbindungen mit Paris ab-geschritten und auf Metz zurückgeworfen. Wilhelm.“

Selbst Bazaine meldete in einer von den sonstigen französischen Vigenberichten wohlthuend ab-weichenden Weise über die Ereignisse der letzten Tage nach Paris. Während die Zeitungen der Hauptstadt noch von einem ungeheuren Siege sojleten, welchen der Marschall „abermals“ davon getragen habe, ja während sie ihn ganze Divisio-nen, ganze Armeecorps von Preussien in die Stein-brüche von Jannont hinabstürzen ließen, schrieb er in seinem amtlichen Rapport: „Am 18. August griff die ganze deutsche Armee unter dem Oberbefehl des Königs von Preußen mit zahlreicher Artillerie und einer bedeutenden Infanteriemasse meine Stellungen an. Den ganzen Tag blieb der Kampf unentschieden, aber am Abend warf sich der Feind mit einer äußersten Kraftanstrengung auf St. Privat und machte diesen Punkt für unsern rechten Flügel unaltbar. Ungeachtet der hingebungsvollen Tapferkeit des Marschalls Canrobert und seiner Truppen mußte die Stellung aufgegeben werden. Der Rückzug geschah aber in fester Ordnung.“

Die Schlachten vom 14., 16. und 18. August stellen sich in ihrem inneren Zusammenhange und in ihren Folgen thatsächlich als die Vorbereit-ung, Einleitung und Durchführung einer einzigen großen Handlung dar, welche schließlich dazu führte, daß ein eiserner Ring um die französische Haupt-armee geschlossen wurde, den sie nur durch Nieder-legung der Waffen wieder öffnen sollte.

Redigentlich als ein Curiosum mögen hier noch die nachfolgenden Depeschen einen Platz finden, welche in jenen Tagen großartigster Aufregung in der Hauptstadt Frankreichs durch die Zeitungen ver-breitet wurden:

Paris 1870. 18. August, 8 Uhr 10 Min. Morgens. Das „Journal officiel“ publicirt folgendes Tele-gramm des Marschalls Bazaine vom Wittwoch, den 17. Abends. Gestern während des ganzen Tages habe ich zwischen Doucourt und Vionville eine Schlacht geliefert. Der Feind ist zurückgeworfen. Wir haben die Nacht auf den eroberten Positionen zugebracht. Ich stelle für einige Stunden die Be-wegung ein, um meine Munition möglichst zu completiren. Wir hatten vor uns den Prinzen Friedrich Karl und den General Steinmetz.

Paris, 18. August, 8 Uhr 10 Min. Morgens. Eine Depesche aus Metz vom 17. August theilt

mit, daß gestern bei Gravelotte eine ernste Affaire stattgefunden habe, in welcher wir mit großen Ver-lusten Sieger geblieben sind.

Verdun, 17. August, 4 Uhr 50 Min. Abends. Der höchstcommandirende General an den Kriegs-minister in Paris: Soeben empfangen ich von Briez folgende Depesche: Die Schlacht bei Mars la Tour dauert fort. — Sieg erscheint gänzlich, eine große Anzahl verwundeter Franzosen und Preußen trifft in Briez ein u. c.

Großer Sieg. Lille, 10 Uhr 10 Min. Große Schlacht gewonnen. Prinz Friedrich Karl geschlagen. — Hauptquartier 18. August, 5 Uhr Abends. In der Affaire vom 16. bildete das Corps des Generals l'Admirant den äußersten rechten Flügel der Armee. Ein Bataillon vom 73. Linien-Regiment hat ein preussisches Linien-Regiment ausgerieben und ihm seine Standarte genommen. Mehrere glänzende Cavallerie-At-taquen haben stattgefunden; in einer derselben ist der General Legrand an der Spitze seiner Di- vision gefallen. General Montaigne wird ver-mißt. Die preussischen Generale Döring und Berder sind gefallen. Die Generale Guéret (?) und Son Ranel (?) sind verwundet. Der Com-mandant der Cavallerie, Prinz Albert von Preußen, soll gefallen sein. Am Abend waren wir Herren der zudor von den Preußen besetzt gewesenen Po-sitionen. Am folgenden Tage, den 17., fanden bei Gravelotte einige Kämpfe statt. Man kann die in der Affaire vom 16. mit uns engagirt gewe-senen feindlichen Kräfte auf annähernd 150,000 Mann schätzen. Ueber die Größe unserer Verluste haben wir noch keine genauen Nachrichten.“

Neues Theater.

Leipzig, 17. August. Auch bei der letzten in kurzer Zeit oft wiederholten Aufführung von Gutzkow's Ariel Alosta war das Haus trotz des ungünstigen Wetters gut besetzt und das Publicum zu Applaus und Hervorruf lebhaft an-mirt. Diese Huldigungen galten in erster Reihe den Herren Julius Alosta, Dr. Förster-Schlva und Fr. Satran-Judith und waren wie in den früheren Vorstellungen wohlverdient, wenn auch Ton und Stimmung in einzelnen Momenten weniger gut. Auch mögen bei vollständiger Anerkennung der schönen Leistungen einige kleine Mtonia in Detreff des Aushern nicht ganz ungehörig erscheinen. So darf Alosta bei seinem Widerruf vor dem Sanctuarium, vor dem Tabernakel nun und nimmermehr boarhauptig er-scheinen, das ist gegen Sitte und Gesetz und nicht zulässig. Nichtsdesto weniger dürfte für Manasse, den großen Handelsherrn, statt eines kleinen Kippes-schiffchen, auf dem er im Anfange des dritten Actes seine Geschäftsbücher durchsieht, ein größerer Tisch oder ein Pult angemessener sein. Endlich braucht Satran-Judith, die „sich selbst genügt“, . . . die „Nichts braucht, was eitel glänzt“, . . . auch wohl nicht solche Prachtrode und vollends un-über-ländert für den fast ganzen tragischen Ver-lauf des Stückes. — Der kleine Baruch, der in die Handlung eingreifend, undankbare Rolle, trotz allem Pogenhaften vortrefflich ge-sprochen. Auch Herr Pohl-Banstraten hat seine Rolle einbeilich correct durchgeführt, doch wollte uns bedünken, daß er in einzelnen Scenen ver-derblich jüdelte. Frau Schubert-Egger war keine alte, blinde, unglückliche Mutter, ihre über-kräftige Declamation ging nicht zu Herzen, Weniger wäre Mehr. Dagegen stand der oft weiche, milde Ton des Aliba-Johannes sehr wirkungsvoll gegenüber der strengen Härte des sanftischen Al-brecht-Santos, des jüdischen Arbues.

J. L.

Ein neu entdecktes Nordseebad.

„Bäum? Was ist Bäum? Wo liegt es?“ so fragten mich regelmäßig Bekannte und Freunde in Leipzig, wenn ich ihnen mittheilte, daß ich ins See-bad gehen wolle und mir dazu dieses unbekante Land aufersehen habe. Ich selbst, ich muß es ge-schehen, hatte diesen Ort noch nie nennen hören, hatte ihn auch im Bädeler Nicht gefunden, als ich, durch meinen Arzt befehligt, in ein Nordseebad zu gehen, und doch nicht gewillt, eine der theuern, luxuriösen und dabei landschaftlich so ungeschö-nen Nordseebäder vor den Befehl der Entsendungen zu befehlen, mich in Verlegenheit befand, wohin. Da ward ich von einem befreundeten Mediciner auf Bäum auf-merksam gemacht; weitere Erkundigungen lauteten ermutigend, und so war ich läßt genaug, auf gut Glück hieher zu gehen, um selbst zu sehen, wo und was Bäum sei. Und ich bereue nicht, den Columbus gemacht zu haben; ja ich fühle mich verlußt, Andere, die vielleicht in gleicher Lage mit mir sind, auf dieses neu entdeckte Nordseebad aufmerksam zu machen. Denn eine neue Entdeckung für uns im Binnenland ist dieses Seebad, wenngleich es schon lange besteht und von Hamburg, aus dem Hollsteinischen und von weiterber nördlich ziemlich viel besucht wird.

Die Reise hieher von Leipzig aus ist nicht weiter oder beschwerlicher als nach Rorberney, Portum u. dgl., kürzer als nach Wot oder Süß. Für Diejenigen, welche eine Fahrt über See oder den Küstenhali auf einer vom Festland abge-schnittenen und zu bestimmten Fristen mit dieser communicirenden Insel schen, bietet Bäum den Vortheil, das es keine Insel, also direct zu Lande er-reichbar ist. Es liegt an der Westküste Holsteins, mitten in dem reichen und fruchtbaren Lande der Dithmarsen, an deren fruchtigen Wohlstand vertheuert den Bauernhöfen man von Heide kommend vorüber-fährt. Wer spät Abends mit dem Schnellzug von Leipzig über Böhre nach Hamburg und von da so gleich weiterfährt, ist Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr

hier — trotz wiederholten Aufenthalts unterwegs, der Solchen, welche anhaltend langes Fahren schwer vertragen, erwünschte Gelegenheit zum Ausruhen giebt. Wer mit dem Tagesaufbruch nach Hamburg fährt, muß allerdings dort oder in Elmhorn übernachten und trifft erst am nächsten Tage hier ein.

Das Denen, welche die eine oder andere der Nordsee-Inseln kennen, bei der Hiebertunft nach Büsum angenehm auffällt, ist der Umstand, daß man nicht wie dort alle Vegetation hinter sich läßt, um außer dem Meere nur Sand und immer wieder Sand zu sehen. Im Gegentheil ist man hier vom frischesten Gras- und Baumwuchs und mannichfachen Blumenflor umgeben. Von Dänen keine Spur; der grüne Rasen reicht bis dicht an die durch einen gewaltigen Steinwall vom Lande abgetrennte See.

Dahingegen ist allerdings, so viel ich bisher wahrgenommen, der Wellenschlag hier weniger stark als auf den Nordseeinseln, was daher kommen mag, daß dieser holländischen Seeufer nicht allzu fern manche kleine Inseln vorliegen. Bei gewissen Winden soll indes auch ordentliche Hochflut sein. Der Salzgehalt ist natürlich der gleiche wie sonstwo in der Nordsee, und wenn man hier etwas weniger das weiselhafte Vergnügen genießt, von den sich doch bäumenden Bogen überflutet und oft niedergeworfen zu werden, so hat man dagegen das andere, in der See schwimmen zu können, was da, wo Jenseit stattfindet, fehlt. Die Badeeinrichtungen sind gut; auch für gewärmte Seewasserbäder ist Veranlassung getroffen.

Was die sonstigen Verhältnisse des hiesigen Aufenthalts betrifft, so sind sie sehr zusagend für Solche, die neben dem Baden in der See nicht rauschende Vergnügungen, den Anblick der die Schauffelung glänzender Toiletten und sonstige Ableger großstädtischen Luxus, vielmehr eben nur Erholung und Stärkung durch Ausruhen von dem gewohnten Lagerort und durch den Aufenthalt in freier Natur suchen. Für letzteren hat man hier, abwechselnd mit den Wanderungen am Strande zur Zeit der Fluth, wo ja der Anblick der See mit ihrem wechselnden Farbenbild hiezu Unterhaltung gewährt, in dem Hotel zur Stadt Hamburg, wo die meisten Fremden wohnen, einen großen, an schattigen Plätzen reichen Garten, der sich bis ganz nahe an die See hin erstreckt. Zumal für Frauen und Kinder ist dies ein sehr begünstigter Aufenthalt.

Für des Lebens Nahrung und Nothdurft ist ebenfalls hier ganz gut gesorgt: große, hübsche, elegant eingerichtete Zimmer, gute Betten, eine schmackhafte und reichliche Table d'hôte, und alles dies zu Preisen, wie sie in den großen Modestädten allerdings zu den längstverlorenen gehören, denn Pension für Wohnung und Verköstigung pro Person 30 A die Woche (Kinder im Verhältnis billiger) ist doch gewiß nach heutigen Maßstäben nicht viel.

Wie gesagt, ich fühle mich gedrungen, Denen, die vielleicht noch in diesem Jahre ein Sebad gebrauchen wollen oder müssen und die gleich, mir, nach einem bescheidenen als die großen Modestädter, dabei doch mit dem nöthigen Comfort ausgestattet suchen, die Entscheidung, die ich gemacht, zu Ruh und Frommen mitzutheilen.)*

Büsum bei Heide in Holstein, 14. August 1880. Dr. K. B.

*) Die Redaction des Tageblattes ist ermächtigt, auf Verlangen den Namen des Einsenders dieser Notiz mitzutheilen.

Vermischtes.

II Reiningen, 16. August. Heute früh verstarb hier plötzlich der frühere Reichstagsabgeordnete, jetzige Landgerichtspräsident und Präsident unseres Landtags Dr. Ed. Rüdert. Derselbe war zwar seit der Uebernahme seines jetzigen Amtes, 1. October 1879, leidend, gedachte aber nach dem in den letzten Wochen eingenommenen Urlaub die Leitung der gerichtlichen Geschäfte mit dem heutigen Tage wieder mit frischen Kräften übernehmen zu können. Ein in den letzten Tagen schnell überhand nehmendes Herzleiden hat sein allgemein tiefschmerzlich betrauerter Dahinscheiden veranlaßt.

Wie die „Sidd. Pr.“ hört, hat Dr. Ludwig Steud in Anbetracht seines zunehmenden Alters um Enthebung von seinem Amte als Notar in München gebeten. Er gedenkt den Rest seiner Tage in stiller Zurückgezogenheit und in schriftstellerischer Thätigkeit zu verleben.

Ueber die Betheiligung der Turner am Frankfurter Feste lassen sich jetzt einige Mittheilungen machen, die nicht ohne Interesse sein werden. Dieselben können sich zunächst freilich nicht auf die Kopfzahl der bei jenem 5. deutschen Turnfeste anwesend gewesenen Turner beziehen, da eine solche noch nicht festgestellt ist. Man weiß nur, daß über 10,000 Turngenossen — nach anderer Angabe ziemlich 12,000 — in Frankfurt gefeiert 3. Turnfest, welches über 20,000 Teilnehmer zählte, nimmt also immer noch die erste Stelle ein.)* Nach den neuesten statistischen Erhebungen beträgt die Gesamtzahl aller Mitglieder der deutschen Turnerschaft 167,125, mithin haben circa 7 Prozent derselben an dem jüngsten Feste Theil genommen. Das stärkste Contingent stellten natürlich Frankfurt selbst und die übrigen Vereine des Mittelrhein-Kreises, das schwächste dagegen die nordöstlichsten Gauen des Deutschen Reiches. Bestimmteres läßt sich über die Orte und Vereine sagen, denen die Teilnehmer angehörten. In der offiziellen Festzeitung ist nämlich ein Verzeichniß der Vereine, welche in Frankfurt vertreten waren, erschienen. Eine Auszählung derselben führt uns zu folgenden Resultaten: Im Ganzen waren 794 der „Deutschen Turnerschaft“ zugehörige Vereine und damit 686 Ortsgruppen vertreten. Da es in Deutschland und Deutsch-Oesterreich überhaupt 2207 deutsche Turnvereine giebt und von denselben 1953 den Verband der „Deutschen Turnerschaft“ bilden, so waren also ziemlich 40 Prozent aller zu diesem Verbande gehörigen Vereine an dem Feste betheiligt. Von den einzelnen Turnkreisen war Pommern (mit 6 Vereinen) am schwächsten vertreten. Dagegen war von den vier Kreisen Oberrhein, Schwaben, Baiern und Oesterreich jeder mit mehr als 50 Vereinen beim Feste betheiligt, ferner Thüringen mit 72 Vereinen aus 62 Orten, der Kreis Niederrhein und Westfalen mit 97 Vereinen aus 75 Orten und der festgebende Mittelrhein mit 102

Vereinen aus 91 Orten. Unter allen Kreisen nimmt aber — wenn immer nur die Zahl der Vereine und Orte, nicht die der einzelnen Festgenossen im Auge behalten wird — den Vorrang der 14. Kreis, das ist das Königreich Sachsen, ein. Von hier waren 130 Vereine aus 117 Ortsgruppen vertreten. Darunter ist Dresden mit 5 Vereinen zu nennen. Sehr rege Betheiligung zeigte sich namentlich in Leipzig und den zahlreichen Dörfern der Umgegend; 29 Vereine von dort sahen Mitglieder nach Frankfurt reisen.

Die aus Frankfurt a. M. städtig gewordenen Gebrüder Sachs sind, wie die „Frankf. Presse“ meldet, in Santiago verhaftet. Trotz der hieraus erwachsenden hohen Kosten wird deren Auslieferung erfolgen.

Der seit einigen Wochen vermisste bairische Lieutenant von Häßberg hat auf der Klippe bei Helgoland seinem Leben durch einen Schuß ein Ende gemacht.

W. Posen, 16. August. Die Warthe bleibt in ununterbrochenem Steigen und der Umfang, welchen die Ueberfluthungen einnehmen, wird immer bedeutender. Am ganzen Warthe-Streich entlang sind die Felder überschwemmt und das auf denselben liegende oder noch stehende Getreide fortgeschwemmt oder vernichtet. In Polen, von Kolno an, hat das Wasser einen noch größeren Schaden angerichtet, fast das ganze Ueberschwemmungsgebiet ist überspült, kaum sieht man noch ein trodenes Feld, und der Anblick ist ein wirklich trostloser. Der momentane Wasserstand beträgt 9 Fuß 10 Zoll und es ist bei den fortwährenden Regengüssen ein weiteres Steigen vorausichtlich.

W. Straßburg (Westpreußen), 14. August. Unsere Stadt und Umgegend ist von einem jurchbaren Unwetter heimgesucht worden; Nachmittags 5^{1/2} Uhr ging hier ein Wellenbruch nieder, verbunden mit einem Orkan, der etwa 15 bis 20 Minuten anhielt und der die stärksten Bäume wie Groshalme niedermähte; viele Dächer sind abgedeckt, die Pappeln der Landstraßen niedergeworfen, Ställe, Kegelbahnen, einige starke Linden im Amtsgarten umgestürzt, einige Windmühlen stark beschädigt, Gärten verwüstet, viele Fensterscheiben in Kirchen und Privathäusern zertrümmert, kurz eine Verwüstung ist angerichtet, wie sie hier wohl noch Niemand erlebt hat; Stadt und Umgegend sind unter Wasser; in einzelnen Straßen stehen 3 bis 4 Fuß Wasser; die Telegraphenleitungen sind beschädigt, die Landstraße nach Graudenz und Thorn unfahrbar; auch in den Forsten sind die stärksten Bäume mit den Wurzeln herausgerissen. Das war aber noch nicht genug. Um 7^{1/2} Uhr erfolgte ein zweiter Wellenbruch mit Hagel in der Größe von Ballmäusen; ein in der Konnonka-Straße gehender Handwerksbursche wurde von einem Baumast niedergestreckt und besinnungslos fortgeschleift. Dr. S. und dessen Fuhrwerk wäre beinahe durch eine kurz vor den Pferden niederstürzende Pappel zerschmettert worden. Die Drenowitz ist ausgetreten, die Wiesen und Felder überschwemmt. An der Wiederherstellung der Straßen wird unter Leitung des Baumeisters Rixe mit äußerster Anstrengung gearbeitet; bei Gr.-Glembockel ist der Straßendam durchgebrochen. Der unaufhörliche Regen hindert die Weizenente. Die Frucht ist überall ausgewaschen; an eine Ernte von Weizen und Sommerfrüchten ist nicht mehr zu denken; durch den Hagel sind eine große Anzahl von Hügeln gelichtet worden. Der Regen fällt noch immer in Strömen und scheint die Nacht über anhalten zu wollen.

Das im Kreise Unterfranken in milder und gesunder Luft gelegene Mineralbad „Ludwigsbad“ bei Wipfeld erfreut sich auch in diesem Jahre einer ziemlich regen Frequenz und die Erfolge, welche die altbewährten Schwefel-Moorbäder ausüben, werden von den Curgästen, die die Heilkraft der Bäder erprobt, lobend anerkannt. Der Ort hat außer anderen Annehmlichkeiten auch einen großen schattigen Park aufzuweisen.

A. Franzensbad, 15. August. Die schönen Tage des Juni und Juli brachten uns so viel Gutes, daß fast alle Häuser besetzt waren; aber der August mit seinen Regenschauern vertreibt viele wieder, denn es ist keineswegs angenehm, alltäglich mit dem Trinfbecher in der Hand entweder in staubiger Colonnade oder unter einem tropfenden Regenschirm, der fortwährend anderen seines Geschlechtes im Wege ist, zu promeniren. Deshalb sieht man auch meist recht verdrießliche Gesichter, und es ist über eine Woche her, daß ein Curgast einmal auf offener Straße gelacht hat. Die schönen Concerte, welche sonst an jedem Nachmittage im Park zu Gehör kamen, mußten in der vergangenen Woche meist ausfallen, weil der Regen die Curgäste verhinderte, unter den triefenden Bäumen ruhig ihren Kaffee zu trinken oder auf dem breiten Fußwege zu promeniren. Die rothe Fahne, das Zeichen dafür, daß kein Concert stattfindet, ist in diesem und in dem vergangenen Jahre so oft aufgesteckt worden, daß Fremde, welche die Bedeutung nicht kannten, in den Glauben verfielen, roth sei die Stadtfarbe von Franzensbad. Es kann der vorjährige Saisonmäßig, daß die ältesten Regenschirme sich nicht entzinnen können, wenn sie das letzte Mal zugemacht worden seien, auch für die diesjährige Saison angewendet werden. Zwar kommen auch jetzt noch neue Gölle an; doch ist ihre Zahl so klein, daß sie nicht hinreichen, die Fließenden nur zur Hälfte zu ersetzen. Alle Wetterprophezeiungen werden ungläubig aufgenommen; nur der Verkünder weiterer Regenmengen findet noch Glauben.

* Reichenhall, 14. August. Die heute ausgegebene Curliste zählt 4091 Curgäste auf.

In der Nähe von Interlaken fürzte vor wenigen Tagen der 15jährige Albert Gerhart, der einzige Sohn eines Augsburger Bankier, von der schroffen Felskante des „bösen Harder“ in einen Abgrund und starb an den Folgen der erhaltenen Verletzungen.

Die Bah-Unbequemlichkeiten beim Verkehr an der deutsch-russischen Grenze dauern fort und geben wiederholt Anlaß zu Beschwerden. In Dittloschin müssen immer Reisende zurückgewiesen werden, welche mit der Bahn aus Rußland ankommen, ohne daß ihre Pässe nach der bekannten, seit Februar d. J. bestehenden Vorschrift von einem deutschen Consul oder der Votschaft in St. Petersburg visirt sind. Welche Verhältnisse, Kosten und Weiterungen dadurch den nicht immer bemittelten Passagieren entstehen, liegt auf der Hand; aber die Zurückweisung muß erfolgen, da die Frage, ob Reisende, welche die russisch-preussische Grenze überschreiten, jedesmal ihre Pässe visiren lassen müssen, oder ob das einmalige Visum so lange Geltung hat wie der Pass selbst, dahin entschieden ist, daß der Reisende seinen Pass in jedem einzelnen Falle vor dem Ueberschreiten der Grenze entweder von der Gesandtschaft oder von dem Consul resp. Viceconsul visiren lassen muß. Daß durch das Hin- und Herreisen zu den Orten, wo deutsche Consule ihren Sitz haben, viel Zeit und Geld verloren geht, ist nicht zu bezweifeln und es erscheint deshalb wünschenswerth, daß die einmalige Visirung des Passes als ausreichend erklärt wird.

Albanesen und Türken. Das Verhältniß zwischen Albanesen und Türken besteht seit Jahrhunderten aus einer Reihe blutiger Conflicte. Zu Anfang des Jahres 1846 erklärten einige albanesische Rekruten in Konstantinopel, daß sie Christen seien und demgemäß verlangten, vom Dienste befreit und in ihre Heimath entlassen zu werden. Da sie mohamedanische Namen führten, hielt man dies anfangs für eine bloße Ausflucht, aber nach gehöriger Untersuchung erwies es sich, daß sie einem krypto-christlichen Bezirk angehörten, dessen Bewohner zwar die Moscheen besuchten und sich äußerlich den mohamedanischen Glaubensvorschriften fügten, jedoch unter sich christliche Namen führten und an einem abgelegenen Orte nächtliche Versammlungen unter der Leitung eines katholischen Priesters gehalten hatten.

Diese Entdeckung führte zu grauenregenden Maßnahmen. Zunächst wurden die betheiligten Rekruten gefoltert, um sie zur Annahme des Islam zu zwingen, aber ohne Erfolg. Nun griff man zu einer List. Man pflegte die Gekerkten, beschenkte sie, und ließ ihnen die Gnade des Sultans zusichern — alles mit der Absicht die Gemüther zu beruhigen in ihrer Dörfer zurückzuführen und Christen oder Mohamedaner sein, wie es ihnen beliebte. Daraufhin erklärten sich die Bewohner von vier Dörfern, die man für Mohamedaner gehalten hatte, für Christen. Natürlich waren die türkischen Gewaltthäter sofort bei der Hand, diese Nester auszudehnen, und die gesammte Bevölkerung vorerst nach Ustak und Salonichi (wo sie Zwangsarbeiten verrichteten) und später nach Kleinasien überzuführen. Schon auf der Ueberfahrt starb die Hälfte, da man sie ohne Nahrung ließ. Ihre Leichen wurden über Bord geworfen. In Bithynien angelangt, steckte man die Unglücklichen in ein verlassenes Cholera-Lazareth. Nun starb abermals die Hälfte der Uebriggebliebenen, doch erhielt noch rechtzeitig Straßburg-Kennzeichen von diesen unheimlichen Barbareien, um dem Reste das Leben zu retten.

Ueber den Nährwerth der Fleischbrühe machte in einer Sitzung des niederrheinischen Landtages kürzlich Rector Dr. E. Bräcke, der berühmte Physiologe, folgende Bemerkung: „Es ist mir aufgefallen, daß man zur Verbesserung der Kost den Zwangslingen eine Fleischsuppe geben wolle. Es hat mich dies daran erinnert, daß im Publicum sehr irrthümliche Vorstellungen über den Nährwerth der Fleischbrühe verbreitet worden sind. Sie sind verbreitet worden durch einen sehr berühmten und populären Gelehrten (Lebig), der seinen wohlverdienten Ruhm auf einem anderen Felde und nicht auf jenem der Medicin und Diätetik erworben hat. Es hat sich herausgestellt, daß dieser Gelehrte sich geirrt hat und daß das Publicum mit irre geführt worden ist. Die Sache steht einfach so: Es ist zur Ernährung nicht unumgänglich, aber unter gewissen Umständen, für gewisse Individuen, bei gewisser Arbeitsleistung ein bestimmtes Quantum von Fleisch notwendig. Es ist für den Nährwerth gleichgültig, ob man gebratenes Fleisch oder erst die Fleischsuppe und nachher das aufgelockte Fleisch genießt. Ich muß ausdrücklich betonen, daß das Fleisch für die Ernährung ebenso wichtig wie die Fleischbrühe ist. Die Fleischbrühe ist eine Nahrung, bei der man, wenn die übrige Kost nicht darnach geregelt wird, verhungern kann. Es hat keinen Sinn, zur Verbesserung der Kost Fleischbrühe zu empfehlen (Lebig); es hat aber einen Sinn, das Gewicht des Fleisches zu erhöhen. Ich werde daher gegen die Botirung der Verabreichung einer Fleischsuppe an die Zwangslinge stimmen.“ Schließlich wurde die Verabreichung der Fleischbrühe an die Zwangslinge abgelehnt.

Eine Löwen-Zuchtanstalt ist von einem Privatmann in Bona in Algier errichtet worden. Es vermindert sich nämlich die Zahl der Löwen in Nordafrika so rasch, daß man ihrem gänzlichen Verschwinden entgegen sehen muß. Da nun die Nachfrage nach ihnen seitens der Menagerien und zoologischen Gärten sehr stark ist, so sollen diese Könige der Wüste künstlich gezüchtet werden.

Aus der Schule. Der Lehrer bemüht sich, den Begriff „böses Gewissen“ aus den Kindern heraus zu entwickeln, jedoch vergeblich. „Nun — über er fort — was hat ein Mensch, der nirgend Ruhe findet, der selbst des Nachts nicht schlafen kann, sondern sich auf seinem Lager hin und her wälzt?“ Alles schweigt. Endlich meldet sich ein kleines Mädchen zur Antwort. Lehrer: „Nacht so, meine Kleine, antworte Du!“ Mädchen: „Einen Floh!“

Aus dem Statistischen Bureau.

Leipzig, 33. Woche, 8. August bis 14. August 1880. Lebendgeborene: männl. 49, weibl. 35, zusammen 84. Todtgeborene: 1. Gestorben: männl. 42, weibl. 48, zusammen 90; dies giebt 31.0 pro Mille und Jahr. Unter den Gestorbenen waren 58 Kinder von 0 bis 2 Jahr und 4 von 2 bis 5 Jahr alt. In der innern Stadt starben 15, in der äußern 79. Ortstrennung im Krankenhaus 3. Todesfälle kamen vor: an Malaria 1, Scharlach 1, Keuchhusten 1, Ruhr 1, Kindbettfieber 1, Lungenschwindsucht 8, Lungen- und Luftröhren-Entzündung, anderen acuten Krankheiten der Athmungsorgane 3, Schlagfluß 2, Darmkatarrh 16, Brechdurchfall 11, allen übrigen Krankheiten 37, durch Selbstmord 3.

Literatur.

„Grundrissvorbilder von Gebäuden aller Art.“ Handbuch für Baubehörden, Bauberrn, Architekten, Ingenieure, Baumeister, Bauunternehmer, Bauhandwerker und technische Veranlassungen. Herausgegeben von Ludwig Klaffen, Architekt und Ingenieur in Wien. — Der durch seine zahlreichen wissenschaftlichen Werke vortheilhaft bekannte Verfasser hat es unternommen, die vorzüglichsten Leistungen auf dem Gebiete der Architektur zu sammeln und das Werk so zu ordnen, daß es Jedem leicht überblicklich ist. Belanlich macht gerade der Grundriß beim Entwurf von Gebäuden die meisten Schwierigkeiten; hierbei vorkommende Fehler können sich bei Benutzung des Gebäudes sehr fühlbar machen und nachträglich große Kosten verursachen. Ein systematisch geordnetes Handbuch mit guten Grundriß-Vorbildern von Gebäuden aller Art wird daher beim Entwerfen die besten Dienste leisten. Das Werk, von welchem uns 3. B. 6 Lieferungen vorliegen, soll ungefähr 50 Bogen Text und 100 Blatt Zeichnungen in Photolithographie umfassen. Die Tafeln enthalten nur Grundrisse, während die Facaden und Durchschnitte von den hervorragenden Meisterwerken in den Text gedruckt sind. Die benutzten Quellen sind überall angegeben, damit man leicht die Original-Publication des Bauwerkes, für welches man sich näher interessiert und das man eingehender studiren möchte, aufsuchen kann. Diese Quellenangaben dürfte besonders den Architekten- und Baugewerkschülern sehr willkommen sein. Das Buch ist in 16 Abtheilungen eingetheilt, nämlich I. Abtheilung: Wohn- und Geschäftshäuser. §. 1. Das Wohnen in verschiedenen Ländern. §. 2. Lage, Größe und Beleuchtung der Wohnräume. §. 3. Die Wirkung der Wohnräume durch Form, Licht, Farbe und Musik. §. 4. Freistehende Familien-Wohnhäuser. §. 5. Einseitig angebaute Wohn- und Geschäftshäuser. §. 6. Eckhäuser. §. 7. Eingebaute Wohn- und Geschäftshäuser. §. 8. Mietshäuser. — II. Abtheilung: Gasthäuser und Hotels. — III. Abtheilung: Schulhäuser. — IV. Abtheilung: Gebäude für Gesundheitspflege. — V. Abtheilung: Markthallen. — VI. Abtheilung: Gebäude für Handel und Gewerbe. — VII. Abtheilung: Gebäude für Vergnügungszwecke. — VIII. Abtheilung: Gebäude für Verwaltungszwecke. — IX. Abtheilung: Gebäude für Kunst und Wissenschaft. — X. Abtheilung: Gebäude für kirchliche Zwecke. — XI. Abtheilung: Gebäude für militärische Zwecke. — XII. Abtheilung: Such- und Gefangenhäuser. — XIII. Abtheilung: Landwirtschaftliche Bauten. — XIV. Abtheilung: Industrielle Anlagen. — Die Grundriß-Vorbilder erscheinen, um deren Anschaffung zu erleichtern, in ca. 25 vier bis sechs wöchentlichen Lieferungen von je 4 Tafeln und zwei Bogen erläuterndem Text zu dem außerordentlich billigen Subscriptionspreise von 8 A pro Lieferung. Die Ausstattung sowohl in Bezug auf Abbildungen wie auf Druck und Papier ist vortreflich. In jeder Buchhandlung liegen Probehefte zur Ansicht aus und können Subscriptionen auf das Werk entgegen genommen werden.

Als ein äußerst reichhaltig ausgestattetes literarisches Erzeugniß stellt sich der sechste von Ernst Eckstein herausgegebene und im Verlage von Fr. Zühlke hier erschienene Schall-Kalender für das Jahr 1881 dar. Freunden eines gesunden Humors gewährt der Inhalt viel Amusement, denn außer den gelungenen illustrierten kleineren Humoresken, an denen ja der „Schall“ so reich ist, enthält der Kalender Erzählungen mit in den Text gedruckten Illustrationen, Gedichte, physionomische Studien, Stimmungsbilder, ja selbst dramatische Erzeugnisse, Schenadabüßel, nicht minder Erzählungen in den verschiedenartigsten Dialecten, während den Schluß des Kalenders eine trübe Distorie, betitelt „Niobe“ bildet.

Das in diesem Blatte bereits mehrfach erwähnte und in dem rühmlich bekannten Verlage der Gebrüder Paetel in Berlin erscheinende Prachtwerk „Spanien“, in Schilderungen von Theodor Simon, illustriert von Prof. Alexander Wagner, ist jetzt bis zur 12. Lieferung zur Ausgabe gelangt. In jeder dieser Lieferungen greifen Text und bildliche Darstellung so ineinander, daß sie dem Leser das an vittorellen landschaftlichen Schönheiten, interessanten alten Bauwerken und Kunstschätzen aller Art so reiche Land ungemein anschaulich und in hohem Grade fesselnd vor Augen führen. In den letzten vier Heften sind es besonders die Hauptstadt Madrid und das alte Toledo, welche den Gegenstand der geradezu musterhaftigen zu nennenden Schilderung bilden. Wir sind überzeugt, daß dieses in seiner Art einmalige Werk nur allgemeineren Bekanntheit bedarf, um in die weitesten Kreise zu dringen. Wir können daher selbst auch heute nur wieder der Beachtung unserer Leser angelegentlich empfehlen, mit der Bemerkung, daß einzelne Lieferungen in jeder Buchhandlung zur Ansicht ausliegen.

Wiederum liegen uns eine Anzahl Nummern der im Verlage von Franz Vipperheide in Berlin erschienenen illustrierten Frauen-Zeitung (große Ausgabe) vor, deren reicher Inhalt Stoff zum Studium in den Salons der eleganten Welt bietet. Die Ausstattung ist eine sehr sorgfältige und damit harmonische die vorzüglich ausgeführten Illustrationen, vor Allem auch die colorirten Beiblätter. Der Text der Zeitung bringt fesselnde Romane etc. und die einzelnen Costüme und Toiletten-Gegegenstände werden durch geschickt ausgeführte Zeichnungen erläutert. Zudem enthält das Titelblatt einer jeden Nummer in der Regel das Portrait fälschlicher und anderer hervorragender Persönlichkeiten.

Herbst-Cur. 1000. verkauft. 3 Jahre. 1/2. 1/2. zusammen. oder im. Daphor. das Sch. empfehl.

Flaschen-Bier Handlung

von HEINR. PETER
fr. M. HOLEISEN.
Neumarkt 7. Auerbachs Hof 34. Grimm Str. 1.

Export-Bier 20/2 Fl. 4 A. Bock-Bier 24/2 Fl. 3 A.
Guilmbacher Bier 18/2 Fl. 3 A. Tähr. Weizenbier 25/2 Fl. 3 A.
R. & Co. Lagerbier 24/2 Fl. 3 A. Weizbier 26/2 Fl. 3 A.
Erlanger Bier, ein gutes leichtes Hausbier, 30/2 Fl. 3 A.
Bitter-Flaschen frei ins Haus.
Sämtliche Biere sind von der besten Qualität.
Wiederverkäufers keinen Rabatt.

Otto Bierbaum, Flaschen-Bier-Handlung,

Petersstraße 29.
erlaubt sich auf sein Lager hochfeinster Flaschenbiere, welche sämtl. echt u. billig rein gehalten sind, aufmerksam zu machen u. vert. frei ins Haus: Gräber Gesundheitsbier 12 Fl. 3 A.
Wandner Spatenbräu, mild und lieblich von Geschmack 15 Fl. 3 A.
Guilmbacher Exportbier, kräftig und malzreich 15 Fl. 3 A.
Guilmbacher Schaumbier, ein etwas leichteres, sehr angenehmes Hausbier 30 Fl. 3 A.



Salat-Sauce

Das Rezept zu dieser Salat-Sauce ist eine Erfindung des Cardinals Richelieu.
In Frankreich seit dem Jahre 1630 ein beliebter Speisegenuss.
Durch alle Colonial- und Delicatessen-Geschäfte zu beziehen.
Vertreter: F. W. Fischer, Frankfurter Str. 33.

Salat-Sauce Diamant

Prima à 2 der Flasche.
Secunda à 1 der Flasche.
G. H. Werner, Aine Fleischergasse 29.

Salat-Sauce Diamant

Prima à 2 der Flasche.
Secunda à 1 der Flasche.
J. D. Kiruse, Petersstraße 23.

Salat-Sauce-Diamant

Prima à 2 der Flasche.
Secunda à 1 der Flasche.
C. A. Offenbauer, Naukädter Steinweg Nr. 3.

Winter-Cur.

Wilhelm's Blutreinigungsthee

antiarthritischer antirheumatischer
wurde gegen Gicht, Rheumatismus, Kinderfüßen, veralteten hartnäckigen Uebeln, heftigen eiternden Wunden, Wimmerln am Körper oder im Gesichte, Flechten, Knospenungen der Leber u. Milz, Hämorrhoidalzustände, Gelbsucht, beständigen Nervenleiden, Muskel- u. Gelenkschmerzen, Magenbrühen, Windbeschwerden, Unterleibsverstopfung, Harnbeschwerden, Strophelnkrankheiten, Drüsenanschwellung und andere Leiden vielseitig mit den besten Erfolgen angewendet, was durch Tausende von Anerkennungs-schreiben bestätigt wird. Zeugnisse auf Verlangen gratis.
Packete sind in 8 Gaben getheilt u. à 2/6 zu beziehen.
Man sichere sich vor Ankauf von Fälschungen und lege auf die bekannten in vielen Staaten gesetzl. geschützten Marken.
Zu haben im Großhandel in Leipzig.

Markt 10, bei Herrn Ernst Hauptmann.

Frühjahrs-Cur.

Scheitholz

1000 Raummeter schwächeres Liefermaß
verkauft in Lohndelungen fr. Thüringer Bahnhof a Raummeter mit A 7.
Bilb. Gräber, Holzhandlung, Berliner Straße.
Trockene prima eichene Bohlen, 3 Jahre alt, gut getrocknet, in Stärken von 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, u. 3 Weipziger Roll, zusammen circa 200 Centner, sind einzeln oder im Ganzen preiswerth abzugeben bei Daphorn & Comp. in Eisenach.

Quarkkäse,

das Schod 1 A 50 u. 1 A 80 empfiehlt gegen Rachname
Fr. Heinke
in Rathnig bei Erfra.

Block-Chocolade

von Gebrüder Stollwerk
in Köln a Rhein,
bekanntlich bestes Fabrikat empfehlen
à Pfd. 1.20 und 1 A 40.
C. Berndt & Co.,
Crimmatische Straße Nr. 26.

Himbeer-Syrup

empfehlen billigst
Otto Meissner & Co., Nicolaistr. 52.

Pampelnickel.

Edel westfälische Pampelnickel empfiehlt
G. H. Werner,
Al. Fleischergasse 29.

Hochf. Wittergutsbutter d. Güt. Baum-
tung u. Raubehmen, à R. 2.50, Alleinverkauf
nur Lauchaer Straße 7 - Kreuzstraße 13.

Reines reines Schweinefett, 60 Pfd.,
feine Wittergutsbutter, Std. 70 Pfd.,
Pommerscher Speck, Pfund 70 Pfd.,
Otto Franz, Frankfurter Str. 33,
Italienscher Garten.

Kartoffeln,

blaue, mehrlreiche, verkauft billigst
Gut Nr. 39 Probsthaida.

Verkäufe.

Baupläne,
feinste Lage, billig zu verkaufen. Adressen
unter R. O 1090, an Otto Klemm hier.

Mehrere in Lindenau vortheilhaft gelegene
Baupläne von verschiedener Größe sind
unter sehr coulanten Bedingungen preis-
werth zu verkaufen. Adr. unter P. Z. 248,
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Witterguts-Verkauf.
An der Merseburger Chaussee gelegen, 2
Std. von Leipzig, ein Wittergut mit voller
Ernte Umstände halber sofort zu verkaufen,
Gebäude gut, Viehstand reichl., eis. Jagd,
Areal 800 preuß. Morgen. Näheres durch
A. Stenzel, Schleierstraße 4.

Ein in nächster Nähe der Stadt Naumburg
a/Saale, westlich vom Bürgergarten,
mithin in reizender Lage befindliches
Weinberggrundstück mit Obstand,
enthaltend circa 9000 Weinstöcke, 2 Häuser
und ein Gemüschhaus, soll freihändig
verkauft werden. Gef. Offerten beliebe
man an Frau Professor Olfen, Moritz-
berg Nr. 16 in Naumburg a/Saale bis
1. October zu richten.

Villa in Goblis

mit Stallung und Wagenremise, großem
schönen Garten, ist veränderungs halber so-
fort preiswerth zu verkaufen.

Gefäll. Offerten unter U. G. 906 an die
Kanoncn-Expedition von Hansen-
stein & Vogler in Leipzig erbeten.

Esort oder später
ist ein sehr gut gebautes, in feiner Lage
der Bestenstadt gelegenes Hausgrundstück
unter sehr günstigen Bedingungen mit
8-10,000 A Anzahlung zu verkaufen.
Alles Nähere nur für Selbstkäufer Erd-
mannstraße 14, part. links.
Unterhändler streng verbeten.

Hausverkauf.
Unser Hausgrundstück in Plaagw. Turner-
straße 17, ist unter den günstigsten Be-
dingungen (bei genügender Sicherstellung
ohne Anzahlung, zu verkaufen. Einfahrt,
Verkaufsladen und Nebengebäude vor-
handen. Vieweger & Co., Leipzig, Dain-
straße Nr. 3, 1 Treppe.

In der inneren Bekstraße ist ein
gut gebautes Haus mit Garten preis-
werth zu verkaufen.
A. Uhlmann, Mühlgasse 9.

Innere Vorstadt, Hauptstraße, ist 1 Haus
mit Garten zu verkaufen. Käufer erf. Näh.
Brandweg 21, L. bei F. Holzhausen.

Ein Haus mit größerem Hof in Vor-
stadt, mit gutem Mietztrag, zu verkaufen
Brandweg 21, L. bei F. Holzhausen.

Ein schönes Haus in wechl. Vorstadt ist
für 85,000 A zu verkaufen. Ertrag 2000 A.
Selbstkäufer wollen Adr. unter A. Z. 80 bei
Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr., niederl.

Das in Leipzig an der Neuenstraße
unter Nr. 40 gelegene herrschaftliche
Haus- und Gartengrundstück
ist bei 10,000 Thlr. Anzahlung preis-
werth zu verkaufen durch
A. Uhlmann, Mühlgasse 9, 2. Et.

Ein schönes massiv gebautes
Eckhaus in Goblis,

Barriere und 3 Etagen hoch, 12 Fenster
front, in welchem eine Restauration be-
trieben wird, soll wegen halber sofort bei
ganz geringer Anzahlung billig verkauft
werden. Selbstkäufer wollen ihre Adressen
unter B. Sch. 19 in der Expedition dieses
Blattes niederlegen.

Für den Preis von 7500 A ist in Plaag-
w. ein Haus mit günstigen Zahlungs-
bedingungen zu verkaufen.
A. Uhlmann, Mühlgasse 9.

Eine gut gehende Restauration mit
Zerkulation u. Producten-Gesch. ist
Umstände halber sof. zu verkaufen. Ueber-
nahme sofort und mit wenig Anzahlung.
Lage sehr frequent.
Anfragen sub N. K. 519 durch den
„Invalidentank“ Leipzig.
Unterhändler verbeten.

Nabrhaftes Restaurant, gute Lage, sofort
preiswerth zu verkaufen. Näheres zu erf.
Humboldtstraße 9 in der Glaswerkstelle.

Producten-Geschäft mit conc. Bier- und
Brantweinhandl., flott gehend, in bester
Lage Leipzigs, für 550 A verkäuflich.
Offerten unter R. Z. 111 in der Ex-
pedition dieses Blattes erbeten.

Eine neugebaute Bäckerei

mit vollständigem Inventar steht in frequen-
ter Lage einer Fabrikstadt unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten
unter F. L. 9 postlagernd Zeulertoda im
Fürstent. Reus erbeten.

In einer sehr gewerbreichen sächsischen
Stadt mit ca. 6000 Einw. und einer
vorzügl. Umgebung, ist Kränklichkeit halber
eine mit feiner Ruchschaff versehen
Glas- und Porzellanwaaren-
Handlung

nebst Grundstücken sofort oder später sehr
preiswerth zu verkaufen.
Gohl- und Tafelglas, Spiegel- und
Porzellanwaaren.

Unterstützung des jetzigen Besitzers zu-
geschickt. Die Lage des Grundstücks ist
geschichtlich ausgezeichnet und hat dasselbe
viele Einfahrt von zwei verschiedenen Seiten.
Vierlagerräume sehr umfänglich und hell.
Gewünschten Falls kann auch Glaswerkstatt
übernommen werden. Kaufbedingungen
sehr günstig. Reelle Selbstkäufer erfahren
Näheres unter L. L. 352 durch Hansen-
stein & Vogler in Chemnitz.

Zu verkaufen eine Schneiderei mit allem
Zubehör und Ruchschaff Verhältnisse halber
billig. Adr. bis Donnerstag Abend unter
„Sichere Existenz“ in der Expedition d. Bl.

Für einen intelligenten
Buchhändler oder Buchbinder,
welcher über 6-8000 A verfügen kann,
bietet sich durch Erwerb einer rentablen
Buch- und Papierhandlung, verbunden
mit Leihbibliothek und Journal-Ver-
trieb, eine günstige Gelegenheit zum
Stabieren. Die Errichtung einer Buch-
handlung besonders empfehlenswerth. Ort:
Gebirgsstadt in Niederschlesien. Gef. An-
fragen unter K. 2977, werden durch
Rudolf Mosse, Breslau, erbeten.

Associe-Gesuch.

Für ein eingeführtes Engros-Geschäft
sucht ein streng isolier, thätiger und streb-
samer junger Kaufmann einen Associe
mit einem Capital von mindestens 12 bis
15,000 Thlr. Adressen u. P. H. 11 10128
an die Expedition von Rudolf Mosse,
Leipzig erbeten.

Theilhaber,

welcher im Stande ist, ca. 30,000 A ein-
zulegen. Gef. Offerten sub M. 10135 wer-
den durch Herrn Rudolf Mosse in Leip-
zig erbeten.

Für Capitalisten.

Der mehrjährige Leiter eines einer
großen Zukunft entgegengehenden
Etablissements sucht, um dasselbe künf-
tlich übernehmen zu können, einen Com-
pagnon, welcher in der Lage, ist succe-
sive bis 150,000 A einzuzahlen.

Zusender ist unverheiratet, Aus-
gangs Zwangsiger und würde es gern
sein, seinen zukünftigen Coetras, falls
eine heiratfähige Tochter vorhanden,
zugleich Schwiegervater nennen zu dür-
fen. Das Unternehmen ist grundsolid
und bereits einige dreihig Jahre im
Besitz derselben Familie.

Gef. Off. gelangen unter M. 8. 1015
durch die Exp. d. Bl. bis zum 20. d. M.
an den Endenden.

Theilhaber-Gesuch.

Für eine bessere größere Buchbinderei
mit guter Verlagsbuchhändler-Kundschaft,
wird ein Theilhaber mit 10 bis 15,000 A
gesucht und wird gebeten Adressen unter
K. 96 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein Mädchen oder j. Wittve kann sich mit
einig. Hundert Thlrn. an e. rent. Geschäft be-
theiligt. Adr. A. K. 77 bei d. Bl., Königspl. 17.

Pianino, kreuzsaitig, bereits neu, Verhältnisse halber schleunigst für die Hälfte des reellen Werths

Universitätsstraße 10, II.

1 prachtvolles Pianino von Feurich,
im Auftrage billig, sowie 3 gut gebaltene
Pianinos in 200, 225, 255 A, 1 Piano-
forte zu 185 A empfiehlt
R. Bachrodt, Markt 3, Tr. B.

Mein elegantes kreuzsaitiges, mit klarem
kräftigen Ton angezeichnetes Pianino ver-
kaufe unter Garantie für 145 A
Alte Gitter 3, 2. Etage links.

Vorzügl. kreuzsaitige Pianinos,
im Preise von 400-600 A, empf. unter
Garantie C. Worch, Neumarkt 41, III.

Ein prächt. Pianino sehr billig zu vert.,
Preis 450 A Vormitt. bis 9 Uhr, Mitt.
12-1 Uhr Abendstr. 4, 3. Et. links.

Gute Pianinos u. Flügel vert. u. verm.
billig J. Scholl, Hauptstraße 6, 2. Etg.

Verhältnisse halber ist ein fein. Pianino
geg. baar bill. zu vert. Gartenstraße 4, 2. Et.

Ein Pianino b. j. vert. Humboldtstr. 25, IV. r.
Vert., verm. bill. Pianos Gr. Fleischerg. 17, II.

schöner Ton, noch wie neu, ist Abreise
halber für 60 A zu verkaufen Wager,
Hauptstraße 2, 2 Treppen. H. Hahn.

Wasserleitung v. 10 Orig. Amer.
Schiffen-Röhren, vert. bill. ein
Amerik. b. Binder, Bläserstr. 32, II.

Eine vorzügl. Singer-Handnähmasch.
8 Thlr. Goldmanns Hof, Gewölbe 31.

2 Nähmaschinen, f. Schumacher u. Schneid.
passend, billig zu vert. Gerichtsweg 6, 1. Et.

1 Singernähmaschine Bindm. 11. Wilke.

Zu vert. 1 Nähmaschine, Bolack & Schmidt,
gut gehend, wie neu, Seb. Bach-Str. 52.

Nähmaschine
fast neu, sehr billig zu verkaufen Wiesen-
straße Nr. 7.
H. Zöllner.

Bilard, so gut wie neu, preiswerth zu
verkaufen. Näh. Große Fleischergasse 23, p.

1 franz. Bilard, Tisch, Stühle, 1 Hüffel,
Kronleuchter u. Windmühl. 11, Wilke.

1 f. Brillantcolier, Brillantringe, f. a.
Herrn u. Damenuhren, Vermeilgeschmuck,
1 Beigen, Regenschirme, Plättchen, 2 f. Weiler-
piegel mit Goldrahmen, Regulat., Wand-
uhren u. bill. zu vert. Al. Windm. 19, I.

Herrschaftlicher Mobiliar-Verkauf.

Schwarze, eichene, Nussbaum- u. Mahagoni-Zimmer-Einrichtungen empfiehlt
F. Hennleke, von jetzt an nur Petersstraße 16, I.

Verkauf wenig gebrauchter wie neuer herrschaftlicher Möbel.

Von Berlin sind uns wieder im Auftrage hoher Herrschaften zwei voll-
ständige Mobiliare von je acht Zimmern zum schleunigsten Verkauf übergeben,
darunter Renaissance eig. schön, in prächtiger kunstvoller Arbeit, Salon und
Vergessener Garnituren in Blau, Seide und Gelb. Eichene Speisezimmer-
Einrichtungen, - kunstvolles Buffet, - die hoheliegend. Nussbaumholz-Möbel
wie: Vertikons, Truhen, Tisch, Spinden, franz. Bettstellen mit Baldachin,
Krone, Oelgemälde berühmter Meister u. c., und sollen diese Möbel, um schnell
zu räumen, unter der Lage verkauft werden
Katharinenstrasse 17, 1. Et.
Wir leisten für die bei uns gekauften Sachen vollständige Garantie,
führen nur reelle Möbel und können durch unsere geringe Provision zu
den auffallend billigsten Preisen verkaufen.

1 goldene Ankeruhr zu verkaufen für 65 A beim Pförtner, Mohrstraße Nr. 9.

2 Bilder

auf alter Zeit sind zu verkaufen im Vor-
jellan-Gewölbe, Blauenische Straße 1.

In Gläser's Conours

ist eine Partie künstliche Blumen u. Damen-
strophhüte zu verkaufen durch
den Conoursverwalter,
Katharinenstraße 28, II.

Wer kauft einen Posten älterer Kragen,
Mantelchen, Borbendchen u. c.?
Näheres bei Otto Schmid, Schützen-
straße Nr. 20-21.

Horren-Garderobe vert. billig Al. Fleischerg. 7, II. E. Kösser.

Billig.

Nur wenig getragene Damengarderobe
in großer Auswahl kauft man spottbillig
Kürnbirger Straße 42, 1. Etage links.

Bettfedern-Verkauf.

Frische, haubfreie Waare zu den billig-
sten Preisen empfiehlt
C. Wächter, Neumarkt 17, II.

Federn, fert. Inlets b. Brühl 16, n. d. Hainstr.
Betten sind billig zu verkaufen
Kreuzstraße 6, 2 Treppen rechts.

3 vert. 1 Geb. Betten Reherstr. 39 b. Gaudm.
Einige Familienb. b. j. vert. Brühl 83, 2. Et.

Auf Abzahlung

Möbel, Federbetten, Polsterwaaren,
Preise solid. Günstige Bedingung.
Windmühlstr. 25 e bei R. Kornblum.

Alle Sorten Möbel

vert. billig auch auf Abzahlung u. Miethe
gut gebaltene Möbel sowie theils preis-
werth zu vert. Dintergartenstr. 18, 3. Et.

Möbel u. Sophas Bindm. 11. Wilke.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
empfehlen in großer Auswahl, ganze Aus-
stattungen, Preise billig, Wils. Wils.
früher Nicolaitstraße 19, jetzt Kupfergäßchen
Nr. 6. (Früher J. O. Ritter.)

Verschiedene Möbel billig zu vert.
Sternwartenstr. 88, 5. 2 Tr. geradezu.

Besonders halber sind verschiedene feine
Möbel zu verkaufen Leibnizstraße 28, II.

3 vert. neue u. geb. Möb. Reutherstr. 7, II. r.

1 feiner Russ. Schreib- u. Kl.-Secretaire,
Stühle vert. billigt Alexanderstr. 23, II. I.

Zu verkaufen wegzugsh. Secretaire,
Tische, Stühle, Sophas, 1 Schreibtisch,
sack neu, Bräckerstraße 12, III. rechts.

1 Kleidersecret., Commode, Schreibtisch,
eine Garn. Stühle zu vert. Meißner, 71, p. r.

3 vert. ist ein 2thür. Kleiderschrank
Emilienstraße 23, 2. Etage rechts.

Bilg 1 gut erhalt. 2thür. Vorfaßschrank,
1 Mahagoni-Causeuse, 1 Sopha 8 1/2, u.
u. ein Schlafsoffa Reudnig, Gemeindestr. 1.

Ein Kl. Kleiderschrank u. ein Waschtisch
billig zu verkaufen Gledentstraße 7b, III. r.

1 2thür. Kleiderfchr., 2grös. Sopha, 2 große
Matr. u. Stühle, Nähtisch u. Vert. 69, I.

Ein schöner, neuer, eichenpolierter
Herren-Schreibtisch
ist billig zu vert. Lange Straße 4, 5. I. dt.

1 hochleganter Tisch (innen mass. Eiche)
Herrenschreibtisch
hat, da Besitzer insm. verlorb., anderweit
preiswerth zu vert. Wiedemann, Tischlern,
Eberhardstr. 5, R. Nordbr.

Zu verkaufen sind 3 runde und einige
lange Tische, verschiedene Casarne u.
Albertstraße 7 parterre.

Für 6 u. 7 A sind 2 Sophas, f. 2 u.
4 1/2, 2 Commodes, Tische, Tafeln,
Stühle, Gläser, Nussbaum- u. Bilder, 1
Schlaggranulator, Geschäftsunterlagen,
Brantweinhandlächer, 2rd. Handwe-
gen, 6 Cir. tras. Brantweinwaage, viel eis.
Gewichte, 2 fl. Badental., Gaudrath u.
dgl. m. St. Brandvorwerkstr. 19, p. I.

1 a Sopha bill. zu vert. Eisenstr. 29b, I. r.
2 Beq. Behnhühle bill. u. vert. Lange Str. 23, p.
Spraf. Matrasen 13 A Poppe, Emilienstr. 8.

Gute Restaurationsküche und Tisch, sowie ein Ofen, Türen, 6 Fenster, ein Schrank, Flaschenkübel von Zinn zu verkaufen bei August Schneider, Brühl 42.

6 feine Restaur.-Tische mit Eisenholzplatte verk. billig Raundörfer 12, p. Doppelpulte, eich. und lackirt, feil

Verf. Pulte, Schreibtische in Mahag., Adentafeln, Regale u. dgl. m. zu verkauf. Kn der Pleiße 2a, Place de repos, r. pl.

1 neue Badeneinricht. m. Badentisch, sowie Schaufelstiel, Kuchengefäß, zu jed. Gesch. pass., sof. sehr bill. zu verk. Fil. d. Bl., Königspl. 17.

Eine Dampfkrast, ca 20 Pferdekr., mit 2 fr. Wänden in einer Stadt, die erweitert wird, sehr guter Gegen, an schiffbarem Fluß, nicht 6 Minuten v. d. Bahn gelegen, deren Einmündung in d. Fluß erreichbar, ist zu verkaufen; eignet sich z. B. zur Fabrication von Schweißlaurer Thonerde u. Alaun, Stärkefabrik; erforderliche Maschinen liegen daran; keine Mülerei; Concurrenten nicht vorhanden u. f. m. Adressen postlagernd Wismar A. 100.

Eine fast neue Drehschneidmaschine mit Säpel, aut im Stande, ist billigst zu verk. der Ernst in Borsdorf b. Leipzig.

Gebild. Eisenbahnstraße 3, sind Werkzeuge für Tischler und Zimmerleute zc. billig zu verkaufen.

Gobelbank, Kinderwagen, versch. Tischlerhandwerkzeuge und eine vollst. Tischschiff weggesch. Sportbill. verk. Neufirchhof 13, I. Tr. A. Zu verk. Tafelwaage, 20 Kilogr., Brandw. 28, p.

Zwei Blumen-Ständer als Schaufelständer passend, sind billig zu verkaufen Eberhardstraße 2, Hof part.

Ein Eisenkasten für Gas zu verk. bei E. Fort, Nicolaistraße 43.

Ein Eisenkasten für Gas zu verk. bei E. Fort, Nicolaistraße 43.

Ein Eisenkasten für Gas zu verk. bei E. Fort, Nicolaistraße 43.

Ein Eisenkasten für Gas zu verk. bei E. Fort, Nicolaistraße 43.

Ein Eisenkasten für Gas zu verk. bei E. Fort, Nicolaistraße 43.

Ein Eisenkasten für Gas zu verk. bei E. Fort, Nicolaistraße 43.

Ein Eisenkasten für Gas zu verk. bei E. Fort, Nicolaistraße 43.

Ein Eisenkasten für Gas zu verk. bei E. Fort, Nicolaistraße 43.

Ein Eisenkasten für Gas zu verk. bei E. Fort, Nicolaistraße 43.

Ein Eisenkasten für Gas zu verk. bei E. Fort, Nicolaistraße 43.

Ein Eisenkasten für Gas zu verk. bei E. Fort, Nicolaistraße 43.

Ein Eisenkasten für Gas zu verk. bei E. Fort, Nicolaistraße 43.

Ein Eisenkasten für Gas zu verk. bei E. Fort, Nicolaistraße 43.

Ein Eisenkasten für Gas zu verk. bei E. Fort, Nicolaistraße 43.

Ein Eisenkasten für Gas zu verk. bei E. Fort, Nicolaistraße 43.

Ein Eisenkasten für Gas zu verk. bei E. Fort, Nicolaistraße 43.

Ein Eisenkasten für Gas zu verk. bei E. Fort, Nicolaistraße 43.

Ein Eisenkasten für Gas zu verk. bei E. Fort, Nicolaistraße 43.

Ein Eisenkasten für Gas zu verk. bei E. Fort, Nicolaistraße 43.

Ein Eisenkasten für Gas zu verk. bei E. Fort, Nicolaistraße 43.

Ein Eisenkasten für Gas zu verk. bei E. Fort, Nicolaistraße 43.

Ein Eisenkasten für Gas zu verk. bei E. Fort, Nicolaistraße 43.

Ein Eisenkasten für Gas zu verk. bei E. Fort, Nicolaistraße 43.

Ein Eisenkasten für Gas zu verk. bei E. Fort, Nicolaistraße 43.

Ein Eisenkasten für Gas zu verk. bei E. Fort, Nicolaistraße 43.

Ein Eisenkasten für Gas zu verk. bei E. Fort, Nicolaistraße 43.

Ein Eisenkasten für Gas zu verk. bei E. Fort, Nicolaistraße 43.

Ein Eisenkasten für Gas zu verk. bei E. Fort, Nicolaistraße 43.

Ein jahres selbstgeog. dreijähr. Eichhörchen ist zu verk. Nordstr. 63, im Bäderl.

Eine Holzkiste, für Hühner und Tauben passend, ist zu verkaufen Gebild., Lindenstraße Nr. 8.

Große Bauer und junge Canarienvögel sind billig zu verk. Schletterstr. 14, S. r. 11.

Bogelstumpfleisen, Bogelbauer, Badewannen, Badehäuser und sonstige Utensilien, sowie Bücher und Schriften zur Bogeljucht und Pflege empfiehlt preiswerth Oscar Rothhold, Universitätsstraße 10, Bogelstumpfleisenhandlung.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann (Detailist), dem ein Capital von über 20,000 A zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einige noch wenig gebr. bessere Kompositiv-Falke werden billig zu kaufen gesucht. Gef. Offerten sub G. A. 600 durch Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße 22.

Materialwaaren-Bademrichtung zu kauf. gef. Off. Z. 46 Filiale d. Bl., Rathstr. 18.

Eine Baden-Richtung wird zu kaufen gesucht Schützenstraße 2, im Drechslerladen.

Zu kaufen gesucht mehr. Jagdgewehre Hainstr. 21 i. Restaur.

Zu leihen oder zu kaufen gesucht wird ein nicht zu großer Krankenfahrstuhl. Adr. Sophienstraße 39, parterre.

Einige Hundert Schod Straßenteile werden zu kaufen gesucht Hobe Straße 30.

Ein fleißiger thätiger Wirth, Inhaber eines größeren Restaurants in bester Lage der inneren Stadt, sucht eine Brauerei zu seiner Unternehmung, event. künftigen Uebernahme des Geschäfts. Offerten unter G. L. 2000 beider die Expedition dieses Blattes.

5-7000 A sofort oder später von Selbstdarlehern auf ein schönes Hausgrundstück in sehr frequenter Lage gesucht. Adr. unter P. 46 in der Exp. d. Bl. erb.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Hypotheken-Capitalien

in jeder Höhe haben auf Guts- und Hausgrundstücke Netts unter den günstigsten Bedingungen auszuliehen

Vloweger & Co., Hainstraße Nr. 3, I.

Ein j. Kaufmann, 30 J., von durchaus ehrenhaftem Charakter, mit disp. Vermögen, der sich mit einer Selbstständigkeit zugleich ein glückliches Familienleben gründen möchte, sucht passende Gelegenheit in ein Geschäft einzutreten. Discretion Ehrensache. Geehrte Aufschriften unter R. B. 8000 i. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Witwer, hoher Alter, ohne Kinder, Inhaber eines umfangreichen Geschäfts u. disponibeln Vermögens von 12,000 A. wünscht sich zu verheirathen. Damen bis 32 Jahren, event. Wittwen, mit Schulkenntnissen, welche den obigen Verhältnissen entsprechen, können ihre werthe Adresse, wenn möglich mit Photographie, unter L. K. 148 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. Auf Wunsch wird Photographie des Suchenden per Post zuges.

Ein ruhiger u. freib. Geschäftsmann, 43 J. alt, i. eine Lebensgef. v. 30-36 J. u. ruhigem häusl. Sinn, mit einem Verm. v. 8-10,000 A. Gef. Adr. unt. C. O. 100 an O. Kanath, Reudnitz, Schauffstraße 7.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein guter Schäferhund, 5 Jahre, zu verkaufen Reudn., Götzen.

Ein w. Seidenstich (Damenbund), 1/2 J. alt, zu verkaufen Bräderstraße 28 b, III.

Ein junger Mann (Kaufm.), passionierter Jäger, wünscht sich an einer guten Jagd zu betheiligen. Adr. niedergulegen unter „Jagd“ bei O. Klemm, Universitätsstraße.

Ein junger Mann (Kaufm.), passionierter Jäger, wünscht sich an einer guten Jagd zu betheiligen. Adr. niedergulegen unter „Jagd“ bei O. Klemm, Universitätsstraße.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Ein Herr von gut. Reuß, sucht die Bekanntschaft einer älteren vermög. Dame. Adr. erb. unter E. N. 40, Exped. d. Bl.

Stellengesuche.

Ein älteres Geschäft eines Thüringer Bade-Ortes wünscht eine leistungsfähige Firma in geräucherter Fleischwaren zu vertreten. Off. u. L. 2 postlag. Sonneberg.

Berretung in allen Artikeln der Schuhwaren-Branche sucht ein mit besten Referenzen versehenes Kaufmann, der schon seit längerer Zeit Königreich und Provinz Sachsen, Bayern, Thüringen u. mit bestem Erfolge, namentlich mit Schuhmachern (in Winterartikeln) arbeitet und mit der Kundsch. vertraut ist. Off. u. L. 2 postlag. Sonneberg.

10,000 Mark Caution. Ein erfahrener Kaufmann mit vielseitigen Baurenkenntnissen u. feinsten Referenzen sucht neben seinem Geschäft die Berretung leistungsfähiger Häuser oder Musterlager zur Messe zu übernehmen. Adr. sub C. 10134 bei Herrn Rudolf Mosso in Leipzig niederkulegen.

Ein cautionsfähiger, tüchtiger Assecurateur, welcher seit vielen Jahren mit gutem Erfolge arbeitete, wünscht die „General-Agentur“ einer Lebens-Versicherungsgesellschaft für das Königreich Sachsen, Thüringen oder für die Kronländer der österreichischen Monarchie zu übernehmen. Offerten unter „General-Agentur“ an „Invalidentank“, Dresden, abzugeben.

Ein streng rechtschaffener Kaufmann, 30 Jahre alt, fester Correspondent und Buchhalter, an selbstständigen Arbeiten gewöhnt und repräsentationsfähig, sucht einen Vertrauensposten unter bescheidenen Ansprüchen und würde sehr gern später ein Capital von 20 bis 30,000 Mark einzahlen. Off. Offerten beliebe man sub A. B. 18 an die Expedition d. Blattes zu richten.

Ein junger, solider, an selbstständigen, zuverlässigen Arbeiten gewöhnter Kaufmann, welcher schon in mehreren Branchen thätig gewesen und mit einfacher und doppelter Buchführung, Correspondenz u. vollständig vertraut, als auch im Besitz einiger Sprachkenntnisse ist, sucht, gestützt auf vorzügliche Zeugnisse und Referenzen, baldmöglichst dauernde Stellung als Buchhalter, Correspondent etc. Off. Offerten werden unter Chiffre K. L. 100 an den „Invalidentank“ in Chemnitz erbeten.

Ein junger Kaufmann, gegenwärtig als Buchhalter in einem Fabrikgeschäft thätig, sucht veränderungslos, dr. l. Nov. c. Stellung als Buchhalter, Correspondent oder Cassirer. Off. Anerbieten erbeten unter Chiffre R. S. T. Cassel postlagernd.

Stelle-Gesuch. Ein junger, militärfreier Kaufmann f., gestützt auf beste Empfehlungen, Stellung auf Comptoir oder Lager, möglichst eines Manufaktur- oder Holzwaren-Geschäfts. Briefe sub S. 100 werden postlagernd Fraureuth bei Berdau erbeten.

Ein junger Mann, in der Läh-u. Epigenbranche durchaus bewandert, sucht, gestützt auf Prima-Ref., eine Commisstelle. Off. sub L. E. 26 bef. J. Otto Klemm, Universitätsstr. 22.

Ein tüchtiger erfahrener Reisender sucht per sofort Stellung in der Schuhmacher- oder Schneiderbranche. Off. Adr. sub A. D. 47 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein junger Mann, in der Läh-u. Epigenbranche durchaus bewandert, sucht, gestützt auf Prima-Ref., eine Commisstelle. Off. sub L. E. 26 bef. J. Otto Klemm, Universitätsstr. 22.

Gesucht

für den Monat September ein ordentliches Mädchen, welches häusliche Arbeiten zu verrichten hat, Beststraße 17, I., Eutritsch.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit gesucht Poniatowskistr. 14, 3 Et. rechts.

Ein ordentl. Dienstmädchen pr. 1. Sept. gesucht. Von Vormittag 8 Uhr bis Nachmittag 3 Uhr mit Buch zu melden Sebastian Bachstraße 16, 4. Et. links.

Ein kleines gebildete Familie mit einem vierjährigen Kinde sucht per 1. Septbr. ein fleißiges Dienstmädchen, welches sich durch Sauberkeit und freundliches Wesen auszeichnet. Nur sehr gut empfohlene Bewerberinnen wollen sich mit Buch Vormittag Promenadenstraße 7b, 3 Tr. melden.

Arbeitsames, ordentl. Dienstmädchen zum 1. September gesucht, Eiferstraße Nr. 2, 3. Et. bei Grossmann.

Ein fleißiges, an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen zum 1. Sept. Johannesgasse 32, 1 Tr., Buchbinderei, Rdm. 4-7.

Zum 1. Sept. wird ein fleiß., ehrliches Dienstmädchen gef. Brauflr. 66 im Laden.

3.1. Sept. wird ein ordentl. Dienstmädchen f. häusl. Arbeit gef. Katharinenstr. 24, IV.

Gesucht ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen Beststraße Nr. 61, 3 Tr.

Anst. fleiß. Mädchen u. Bursche sofort verlangt Lindenau, Straße a. d. Luppe 16, II.

Gesucht sofort ein ehrliches, sauberes Mädchen Südstraße 78, I. Etage links.

Mdch. erb. m. g. 3. b. h. Sohn St. Dainstr. 21, II. Gef. 1 Mdch. zu 1 Dame Kömingsplatz 16, III. I. 1 Mdch. zu einer Dame Reutrichstr. 7, Laden.

Gef. e. Mädchen zu ein. Z. Bindm. 7b, III. 1 Mädchen wird gef. Georgenstr. 24 pt. r. 1 Mädchen zu 2 Renten bei hohem Lohn Gartenstr. 20, Gartengeb. part. r. Gef. 1 Mdch., 2 eins. L., bra. loch Brühl 25, II. Gefucht wird zum 1. Sept. I solides u. kräftiges Mdch. für Kles Sternwirts. 22, I. Mdch. f. Kles sucht sof. Neumarkt 10, S. II. 1 tücht. Mdch. f. Alles f. sofort Brühl 63, III. Gef. 1 Kellnerin, d. Kll. a. Rechn. Brühl 26, II. Gefucht sofort ein Küchenmädchen Schulstraße Nr. 10.

Ein junges Mädchen, welches das Kochen erlernen will, kann sich melden in der Restauration Püschner Brauerei, Schützenstraße 1.

1 Kochschülerin u. 1 Küchenmädchen werden gesucht im Bayer. Bier-Restaurant von Gustav Drechsel, Nicolaitraße 5.

Gesucht per 1. Septbr. ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Gr. Windmühlentr. 15, im Gewölbe.

Gesucht für 1. od. 15. Sept. ein fleiß., gut empfohl. Mädchen für Küche u. Haus, nicht unter 20 Jahren Grimmaische Str. 23, II.

Ein Mädchen, welches in der Küche bewandert ist u. Hausarbeit mit übernimmt, für 1. Sept. gesucht Restaurant zur kleinen Pleißenburg, Burggasse 4.

Gesucht wird pr. 1. September bei gutem Lohn ein fleißiges, reinliches u. ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit guten Zeugnissen Besondere wollen sich melden Beststraße 55, 3. Etage rechts.

Gesucht sof. ein Mädchen für Küche und Hausarbeit, Louisenstraße 4 part.

Gesucht per 1. Sept. ein Mädchen f. gute bürgerl. Küche u. Hausarbeit. Nur Solche, die gute Zeugnisse haben, wollen sich melden Tauscher Straße 29, 3. Etage links. 1 Mdch. f. Küche u. S. gef. Rdm. Str. 1, I. I.

Ein kräft. fleißiges Mädchen für Küche u. Haus wird gef. hohen Lohn gesucht Nicolaitrichhof Nr. 7.

Gesucht wird zum 1. Septbr. e. Mädchen f. Küche u. häusl. Arbeit Burgstr. 12, I.

Gesucht 1. Septbr. ein fleiß. an Reinlichkeit u. Ordnung gew. Dienstm. f. Küche u. Haus in anst. Fam. Schreiberstr. 19, I. r.

Gesucht zu kinderl. Verrech. ein Mdch. mit g. Zeugn. welsch. bürgerl. loch u. die Hausarbeit versteht Erdmannstr. 20, I. Et.

Ein fleißiges, reinliches u. ordentliches Mädchen wird für Küche u. häusl. Arbeit per sofort oder 1. September gesucht Kl. Fleischergasse 16 im Gewölbe.

3.1. gef. ein reinf. Mdch., die gut bürgerl. loch u. Hausarbeit üben. Beststr. 59 b, I. Ein saub. fleiß. Mädchen für Küche u. Hausarb. 1. Sept. gefucht Centralstr. 14, II.

Gesucht zum sofort. Antritt ein Laufbursche bei Rob. Fren. Maler, Sternwartenstr. 18 b, von 7-9 Uhr zu spr.

Für ein Tapfereigefäß in Schiefen wird eine geübte Verkäuferin mit guten Zeugnissen, bald oder nächsten Monat bei freier Station zu engagieren gesucht. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse und Photographie sofort zu adressiren an J. Fraenkel in Zeit.

Gef. wird sofort ein Mädchen mit guten Zeugn. als Verkäufer. Schützenstr. 17, Bäderstr. Gef. 1 Verkäufer., Tapiss., audw., 1 Kaffeemahl., Hotel, 1 Köchin, Priv., 1 Restaur., Köchin, allein, keine Frau da, 1 Mdch. zu ein. Renten, Reichstr. 52, Durchg., Klefina.

1 kräft. Mdch., das sich als Verkäuferin eignet, wird gef. Reudnitz, Feldstraße 3.

Für mein Posamentengeschäft suche per 1. Septbr. 2 Verkäuferinnen als Lernende, August Zierfass, Reichstraße 4.

Ein nicht zu junges, gebildetes Mädchen wird als Verkäuferin und zugleich als Stütze der Hausfrau gesucht. Adressen unter H. H. beliebe man postlagernd Eilenburg einzusenden.

Modistin. Ein anst. Fräulein, welches im f. Putz- und Tüchtiges leistet u. bereits in f. Geschäft thätig war, sucht für 1. September H. Adamezyk, Theater-Passage.

Gesucht zum sofortigen Antritt für ein biesiges Bekleidungs-Geschäft ein junges ordentl. Mädchen oder Lernende. Gef. Offerten unter N. O. 571 durch den „Invalidentank“, Leipzig, erbeten.

1-2 Lernende in Putzarbeiten werden angenommen Reichstr. 1, Agnes Fleck.

Eine geübte u. saubere Tailen Arbeiterin findet sof. bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. E. Reissner, Pfaffenborfer Str. 3, IV.

Ein j. Mädchen, welches Lust hat das Schneidern gründlich zu erlernen, kann sich melden Beststraße 74, 4. Etage.

Ein j. Mädchen kann unentgeltlich das Schneidern, Zuschneiden lernen, wenn es etw. leichte Hausarb. üben Eisenbahnstr. 22, p.

Ein j. Mädchen zum Ausbessern von Oberhemden. Adressen unter H. 113 Expedition dieses Blattes bis heute Abend.

Eine flotte Maschinen-Nählerin a. Hand- schuh sof. gef. Neumarkt 8, Tr. b, 3. Et.

Ein tüchtiger Blechschlagger findet sofort dauernde Stellung. Näheres bei Hugo Hartig & Comp., Dörsener Weg 10.

Einem Preßergoldder sucht Emil Schönberr, Johannesgasse Nr. 32.

Ein Tapezierer gesucht Poststraße Nr. 2.

Tüchtige Kustleber und Nadlerinnen werden zum sofortigen Antritt gesucht J. Marschner & Co., Peterssteinweg 52, Schuhwaren-Fabrik.

Ein Pfefferküchler wird zum sofortigen Antritt gesucht, Röntgen-Neumarkt Emanuel Richter, Neumarkt 15.

Dachdecker gesucht bei Neubert, Davidstraße Nr. 6.

Gesucht wird ein guter Barbiergehilfe Wintergartenstraße Nr. 14. E. Pommer.

Für ein feineres Cigarren- u. Tabakgeschäft Halle wird ein Sohn rechtschaffener Eltern als Lehrling der sofort oder 1. October gesucht. Kost und Logis im Hause. Selbstgeschriebene Off. werden unter B. 1001 postlagernd Halle a. S. erb.

Ein Lehrling wird zum 1. October für ein Bankgeschäft gesucht. Off. sub R. 50 an Hansenstein & Vogler, Raumburg a. S.

Ein Lehrling mit guter Schulbildung wird für ein biesiges Agentur- und Commissiongeschäft gesucht. Selbstgeschriebene Off. sub H. P. 13 bei Herrn Otto Klemm niederkulegen.

Ein Koch oder perfecter Kochmamsell wird zum sofort. Antritt gef. Auskunft ertheilt Herr Witter, Schützenstraße 19, I.

Gef. 1 tücht. Hotel-Oberkellner, 1 Hausknecht Berner, Kl. Fleischerg. 15, I. Et.

Ein junger, gewandter Zimmerkellner mit Sprachkenntnissen wird zum 15. September gesucht. Schriftl. Meldungen mit Attestkopien und Photographie an A. Koenig, Hotel zum Erbprinzen in Weimar.

2 Köcher, 16 u. 18 Jahre, sofort für auswärt. Nicolaitraße 38, Hof querror. Gefucht 2 Büffelfellner mit Caution u. 2 tücht. Kochmamsells, Antritt sofort oder 1. September. Näh. Klammet, Lößliche Hoffstraße 16, Magdeburg.

Ein junger, gewandter Zimmerkellner mit guten Zeugnissen kann sich zum sofortigen Antritt vorstellen. Hôtel zum goldenen Löwen, Nischersleben.

Ein tüchtiger Blechschlagger findet sofort dauernde Stellung. Näheres bei Hugo Hartig & Comp., Dörsener Weg 10.

Einem Preßergoldder sucht Emil Schönberr, Johannesgasse Nr. 32.

Ein Tapezierer gesucht Poststraße Nr. 2.

Tüchtige Kustleber und Nadlerinnen werden zum sofortigen Antritt gesucht J. Marschner & Co., Peterssteinweg 52, Schuhwaren-Fabrik.

Ein Pfefferküchler wird zum sofortigen Antritt gesucht, Röntgen-Neumarkt Emanuel Richter, Neumarkt 15.

Dachdecker gesucht bei Neubert, Davidstraße Nr. 6.

Gesucht wird ein guter Barbiergehilfe Wintergartenstraße Nr. 14. E. Pommer.

Für ein feineres Cigarren- u. Tabakgeschäft Halle wird ein Sohn rechtschaffener Eltern als Lehrling der sofort oder 1. October gesucht. Kost und Logis im Hause. Selbstgeschriebene Off. werden unter B. 1001 postlagernd Halle a. S. erb.

Ein Lehrling wird zum 1. October für ein Bankgeschäft gesucht. Off. sub R. 50 an Hansenstein & Vogler, Raumburg a. S.

Ein Lehrling mit guter Schulbildung wird für ein biesiges Agentur- und Commissiongeschäft gesucht. Selbstgeschriebene Off. sub H. P. 13 bei Herrn Otto Klemm niederkulegen.

Ein Koch oder perfecter Kochmamsell wird zum sofort. Antritt gef. Auskunft ertheilt Herr Witter, Schützenstraße 19, I.

Gef. 1 tücht. Hotel-Oberkellner, 1 Hausknecht Berner, Kl. Fleischerg. 15, I. Et.

Ein junger, gewandter Zimmerkellner mit Sprachkenntnissen wird zum 15. September gesucht. Schriftl. Meldungen mit Attestkopien und Photographie an A. Koenig, Hotel zum Erbprinzen in Weimar.

2 Köcher, 16 u. 18 Jahre, sofort für auswärt. Nicolaitraße 38, Hof querror. Gefucht 2 Büffelfellner mit Caution u. 2 tücht. Kochmamsells, Antritt sofort oder 1. September. Näh. Klammet, Lößliche Hoffstraße 16, Magdeburg.

Ein junger, gewandter Zimmerkellner mit guten Zeugnissen kann sich zum sofortigen Antritt vorstellen. Hôtel zum goldenen Löwen, Nischersleben.

Ein j. Mann, gew. Verkäufer in der Schuhwaaren-

Branchen sucht Engagement. Beste Offerten unter U. V. 550. „Invalidendank“, Dresden, erbeten.

Ein älterer, in allen Branchen des Geschäfts erfahrener Conditor-Gehilfe sucht per 15. September od. 1. October d. J. in Leipzig Stellung. Die besten Zeugnisse aus größeren Geschäften liegen zur Seite. Gefällige Offerten erbeten sub N. M. 850 an die Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. in Nordhausen.

Ein tüchtiger Barbier und Friseur für Herren, der nur in best. Gesch., sowie auch in Wien thätig war, wünscht Stellung als Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder Stütze der Hausfrau. Offerten unter H. C. 96 befördert die Buchhandlung von C. F. Hwald in Sangerhausen.

Ein anst. alt. Mädchen, w. einer bürgl. Küche allein vorsteht und zugleich Hausarbeit übernimmt, sucht bis 1. September Stelle. Adr. erb. Körnerstr. 3, im 5. L. r.

Ein Mädchen, w. das Kochen verst., sucht Stelle 1. Sept. Klempnerstr. Reichstr. 51.

Ein Mädchen, das einer bürgl. Küche selbst vorstehen kann und sich der Hausarbeit mit unterzieht, sucht 1. September Stelle. Adr. erb. Petersstr. 40, 8. Et., 2. A.

Ein fleiß. anst. Mädchen, welches einer bürgl. Küche allein vorstehen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle 1. Sept. am liebsten bei einzelnen Leuten. Adr. unter G. A. 111 an die Exped. ds. Blattes.

Welt. tücht. Mädch., w. selbst. Haush. mit ein. bürgl. Küche vorsteht, l. Zimmerreine, Näh u. Schneid. kund., som. m. l. Kind. Pf. betriebl., f. St. a. Wirtsch. od. Stütze d. Haush. sof. od. sp. hier od. ausw. Berücksichtigt 4, 1. L.

Ein einf. solides u. arbeits. Mädchen sucht Stelle 1. 15. Sept. f. Küche u. Haus. Adr. unter G. A. 111 an die Exped. ds. Blattes.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und Haus bis zum 1. Septbr. Zu erfragen bei der Herrschaft Körnerstraße Nr. 11, parterre.

Ein Mädchen aus Thüringen, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Küche u. Haus. Zu erfragen Brühl 61, 2. Etage links.

Ein anst. Mädch., m. gut. Zeug. f. St. 1. Sept. f. R. u. d. Stell. Sophienstr. 38, 2. Et.

Ein anst. ordentl. Mädch. f. Stelle f. Küche u. häusl. Arb. f. erf. Albertstr. 18, 5. III. l.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haus bis 1. Sept. Emilienstraße 21, 1. Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erf. Windmühlent. 15, 1. Etage, v. 8-11 II.

1 Mädch. f. Küche u. d. empf. Nürnberg. Str. 1, 1. l.

1 Mädch. f. St. f. Küche u. häusl. Arb. Zu erf. Georgenstr. 18, pt. b. Fr. Pöfner.

Ein j. fräul. Mädchen, in weibl. u. häusl. Arb. bew., f. St. 1. Sept. f. groß. R. od. bei 1 Paar 2 f. Altes Albertstr. 29, Hof part. r.

Sucht für ein anständiges Mädchen Dienst bei einzelnen Leuten für Küche u. häusliche Arbeit für 1. September a. c. Adr. erbet. Ranfthaber Steinweg 6, i. Hausfl.

Ein juwl. Frau, in R. häusl. Arb. erf., f. etw. Besch. Reudnitz, Täubchenweg 89, IV.

1 anst. Mädch. f. St. f. Küche u. Haus Brühl 7, l.

Ein anst., geb. Mädchen, 21 J., v. ausw., das gut bürg. Kochen u. j. weibl. Frach. vorst. kann, f. sof. od. 1. Sept. Stelle. G. Reug. f. Seite. Adr. Alexanderstr. 11, II, ab. 5. r.

Sucht für ein anständiges Mädchen für Küche und Haus Universitätsstraße 12, 1.

Ein junges ordentl. Mädchen, sucht geübt auf gute Empfehlung einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erf. Gohlis, Hauptstraße Nr. 1, Biergesch.

Ein junges Mädchen v. Lande sucht St. für häusl. Arbeit. Es wird mehr auf gute Behandl., als auf hohen Lohn gesehen. Adr. Colonnadenstr. 26, 6. II.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärt., welches sich gern der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stellung. Adressen L. M. Postlagernd Pegau.

Eine gebildete Wittve

von auswärt., unabhängig, sehr erfahren und thätig, sucht auf gleich od. 1. Sept. Stelle zur Führung eines Haushalts, die besten Empfeh. liegen zur Seite. Adressen unter E. O. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein älteres, anpruchloses Mädchen sucht Stellung zur selbstständigen Führung der Wirtschaft. Selbiges ist schon in ähnl. Stellung gewesen u. würde auch die Pflege u. Erziehung kleinerer Kinder gern mit übernehmen. Adr. Salzg. 1, Zimmermann, Möbels.

Ein geb. j. Mädchen, 26 Jahre, evang., aus g. Familie, musikalisch, welches mehr. Jahre in England war, wünscht Stellung als Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder Stütze der Hausfrau. Offerten unter H. C. 96 befördert die Buchhandlung von C. F. Hwald in Sangerhausen.

Eine Buffetmamel. f. kalte Küche in gr. Haus, 1 Mädchen f. bürgl. Küche empfl. Gähnel, Ranft Steinweg 12, Hinterh. II.

Ein anst. alt. Mädchen, w. einer bürgl. Küche allein vorsteht und zugleich Hausarbeit übernimmt, sucht bis 1. September Stelle. Adr. erb. Körnerstr. 3, im 5. L. r.

Ein Mädchen, w. das Kochen verst., sucht Stelle 1. Sept. Klempnerstr. Reichstr. 51.

Ein Mädchen, das einer bürgl. Küche selbst vorstehen kann und sich der Hausarbeit mit unterzieht, sucht 1. September Stelle. Adr. erb. Petersstr. 40, 8. Et., 2. A.

Ein fleiß. anst. Mädchen, welches einer bürgl. Küche allein vorstehen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle 1. Sept. am liebsten bei einzelnen Leuten. Adr. unter G. A. 111 an die Exped. ds. Blattes.

Welt. tücht. Mädch., w. selbst. Haush. mit ein. bürgl. Küche vorsteht, l. Zimmerreine, Näh u. Schneid. kund., som. m. l. Kind. Pf. betriebl., f. St. a. Wirtsch. od. Stütze d. Haush. sof. od. sp. hier od. ausw. Berücksichtigt 4, 1. L.

Ein einf. solides u. arbeits. Mädchen sucht Stelle 1. 15. Sept. f. Küche u. Haus. Adr. unter G. A. 111 an die Exped. ds. Blattes.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und Haus bis zum 1. Septbr. Zu erfragen bei der Herrschaft Körnerstraße Nr. 11, parterre.

Ein Mädchen aus Thüringen, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Küche u. Haus. Zu erfragen Brühl 61, 2. Etage links.

Ein anst. Mädch., m. gut. Zeug. f. St. 1. Sept. f. R. u. d. Stell. Sophienstr. 38, 2. Et.

Ein anst. ordentl. Mädch. f. Stelle f. Küche u. häusl. Arb. f. erf. Albertstr. 18, 5. III. l.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haus bis 1. Sept. Emilienstraße 21, 1. Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erf. Windmühlent. 15, 1. Etage, v. 8-11 II.

1 Mädch. f. Küche u. d. empf. Nürnberg. Str. 1, 1. l.

1 Mädch. f. St. f. Küche u. häusl. Arb. Zu erf. Georgenstr. 18, pt. b. Fr. Pöfner.

Ein j. fräul. Mädchen, in weibl. u. häusl. Arb. bew., f. St. 1. Sept. f. groß. R. od. bei 1 Paar 2 f. Altes Albertstr. 29, Hof part. r.

Sucht für ein anständiges Mädchen Dienst bei einzelnen Leuten für Küche u. häusliche Arbeit für 1. September a. c. Adr. erbet. Ranfthaber Steinweg 6, i. Hausfl.

Ein juwl. Frau, in R. häusl. Arb. erf., f. etw. Besch. Reudnitz, Täubchenweg 89, IV.

1 anst. Mädch. f. St. f. Küche u. Haus Brühl 7, l.

Ein anst., geb. Mädchen, 21 J., v. ausw., das gut bürg. Kochen u. j. weibl. Frach. vorst. kann, f. sof. od. 1. Sept. Stelle. G. Reug. f. Seite. Adr. Alexanderstr. 11, II, ab. 5. r.

Sucht für ein anständiges Mädchen für Küche und Haus Universitätsstraße 12, 1.

Ein junges ordentl. Mädchen, sucht geübt auf gute Empfehlung einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erf. Gohlis, Hauptstraße Nr. 1, Biergesch.

Ein junges Mädchen v. Lande sucht St. für häusl. Arbeit. Es wird mehr auf gute Behandl., als auf hohen Lohn gesehen. Adr. Colonnadenstr. 26, 6. II.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärt., welches sich gern der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stellung. Adressen L. M. Postlagernd Pegau.

1 Stubenmädch. mit gut. Attest., i. Blättern u. Waschen erfahren, sucht zum 1. Sept. Stellung. Adr. Dr. Fleischer, 19, 5. u.

1 kräftiges Dienstmädchen sucht Stelle für Küche und Haus Schloßgasse 2, 1.

Stellungsge such für 1. oder 15. September von einem anst. Mädchen, das 2^{te}, 3. bei einer Herrschaft war u. von derselben gut empfohlen wird Waldstraße 1 b, II.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht zum 15. Septbr. Dienst bei ein. Leuten od. zu einem Kinde. Zu erf. Nordstr. 3, 2 Tr. l.

2 j. Mädchen mit sehr g. Zeug. suchen 1. Sept. St. Klosterg. 14, III. Fr. Winkler. Empf. 2 arbeits. Mädchen mit a. Attest. Petersstraße 40, Tr. C. Frau Wöller.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst. Zu erfragen Körnerstr. 41, 1. Et. l.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. n. M. Stellung bei einzelnen Leuten oder als Stütze der Hausfrau. Gutrisch, Hauptstraße 72, 1 arbeits. Mädchen f. St. Bindung 7 b, 8 Tr. 2 arbeits. Mädch. a. g. f. St. Königspl. 15, III.

Ein Mädchen, das Ostern d. J. die Schule verlassen, sucht Dienst zu ein Paar Kindern zum 1. Septbr. Kupfergäßchen, Dresdner Hof, Treppe B, 1., bei Dietrich.

Als Pflegerin für ein leidendes Kind sucht ein gebild. Mädchen möglichst dauernde Stellung bei bescheid. Ansprüchen. Eintritt zum 1. Septbr. Kupfergäßchen, Dresdner Hof, Treppe B, 1., bei Dietrich.

Ein älteres erf. Mädch., w. mehr. Jahre bei n. Kindern war, sucht Stelle als Stubenmädchen. Adr. unter G. A. 111 an die Exped. ds. Blattes.

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht Stelle für Kinder oder zur Stütze der Hausfrau.

1 j. Mädchen, das Ostern d. J. die Schule verlassen, sucht Dienst zu ein Paar Kindern zum 1. Septbr. Kupfergäßchen, Dresdner Hof, Treppe B, 1., bei Dietrich.

Ein ältere Person sucht 1. September Stellung als Kinderwärterin. Näheres bei der Herrschaft Albertstraße 7, parterre.

Ein anst. Mädch., m. gut. Zeug. f. St. 1. Sept. f. R. u. d. Stell. Sophienstr. 38, 2. Et.

Ein anst. ordentl. Mädch. f. Stelle f. Küche u. häusl. Arb. f. erf. Albertstr. 18, 5. III. l.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haus bis 1. Sept. Emilienstraße 21, 1. Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erf. Windmühlent. 15, 1. Etage, v. 8-11 II.

1 Mädch. f. Küche u. d. empf. Nürnberg. Str. 1, 1. l.

1 Mädch. f. St. f. Küche u. häusl. Arb. Zu erf. Georgenstr. 18, pt. b. Fr. Pöfner.

Ein j. fräul. Mädchen, in weibl. u. häusl. Arb. bew., f. St. 1. Sept. f. groß. R. od. bei 1 Paar 2 f. Altes Albertstr. 29, Hof part. r.

Sucht für ein anständiges Mädchen Dienst bei einzelnen Leuten für Küche u. häusliche Arbeit für 1. September a. c. Adr. erbet. Ranfthaber Steinweg 6, i. Hausfl.

Ein juwl. Frau, in R. häusl. Arb. erf., f. etw. Besch. Reudnitz, Täubchenweg 89, IV.

1 anst. Mädch. f. St. f. Küche u. Haus Brühl 7, l.

Ein anst., geb. Mädchen, 21 J., v. ausw., das gut bürg. Kochen u. j. weibl. Frach. vorst. kann, f. sof. od. 1. Sept. Stelle. G. Reug. f. Seite. Adr. Alexanderstr. 11, II, ab. 5. r.

Sucht für ein anständiges Mädchen für Küche und Haus Universitätsstraße 12, 1.

Ein junges ordentl. Mädchen, sucht geübt auf gute Empfehlung einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erf. Gohlis, Hauptstraße Nr. 1, Biergesch.

Ein junges Mädchen v. Lande sucht St. für häusl. Arbeit. Es wird mehr auf gute Behandl., als auf hohen Lohn gesehen. Adr. Colonnadenstr. 26, 6. II.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärt., welches sich gern der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stellung. Adressen L. M. Postlagernd Pegau.

Für die Direction der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig

und die General-Agentur der Londoner Phoenix Feuer-Assurance-Societät wird eine große feste Etage in günstiger Geschäftslage zu Bureauzwecken gesucht. Offerten mit Preisangabe werden erbeten an Ludwig Haertel, Universitätsstraße 10, 1. Etage.

Gesucht

wird für Ende December oder Januar eine der Reuzzeit entsprechende Wohnung im Preise von 1200 A. West- und Nordvorstadt bevorzugt. Offerten mit genauer Angabe der Räumlichkeiten sind sub E. H. 51 in der Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18 niederzuliegen.

Einzelne Leute suchen ein Logis 1. Oct., 300-350 A. Ostvorst. Adr. unter E. V. 92 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine freundliche unmobilierte Wohnung von 6 Zimmern wird vom 1. October c. ab in einer der Vorstädte Leipzigs von zwei Herren gesucht. Offert. bef. die Exp. d. Bl. u. S. L. 2000.

1 H. Logis m. ar. Keller u. ein. Leuten sofort gef. Verberstr. 16, Hof 1 Tr. b. Forbera.

Gesucht wird ein freundliches Garçon-Logis. Adr. u. J. B. 21 Exp. d. Blattes.

Garcologis in Nähe der Wintergartenstr. gef. Adr. m. Preisang. sub 2. 1000. Exp. d. Bl.

Gesucht wird zum 15. September in der Nähe des Schlosses eine unmobilierte Stube nebst Kammer. Adressen mit Preisangabe abzugeben Neumarkt Nr. 14, 3. Etage.

Gesucht in der Nähe des Bayer. Bahnhofs pr. 1. October von 2 j. Kaufleuten Wohnung mit 3 Zimmern, möbl. oder unmöbl., in schönst. 2. Et. Offerten unter M. & G. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine leere Stube u. Kammer sofort zu mieten gesucht Al. Fleischerstraße 28, IV.

Ein möbl. Zimmer, part., 1. od. 2. Et., von 1 Kaufmann zu mieten gef. Separate Etage u. ungenirt. Eingang Hauptbeding. Offerten sub F. J. 52 in der Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18, erbeten.

Leere gr. Stube od. mit Kammer oder n. Wohnung unweit der Bayer. Bahn wird f. einj. Leute pr. sof. od. October gesucht. Adr. erb. Bagar, Windmühlent. Nr. 26 d.

Eine gut möbl. Stube, mögl. mit Schloßcabinet, wird in der Nordvorst. im Preise von 24-30 A. gef. Adr. wolle man beim Bortier des Nord. Hofes u. F. L. abgeben.

Eine Dame f. sep. Zimm., S. u. Hschl., in d. Stadt. Adr. u. Z. 33 Exp. d. Blt.

Gesucht wird billig 1. od. 15. September von einer anst. Dame 1 leere sep. freundl. Stube mit etwas Holzraum, innere Stadt oder innere Vorstadt. Adressen mit Preisangabe abzugeben Neumarkt 1, im Hausfl.

Eine ältere Dame, die ihre Wirtschaft hat, sucht in geb. Familie, wo sie sich nützlich machen könnte, Unterkunft, und würde jährlich 150 A. zahlen. Adr. P. 190 erb. Markt 17, R. Braunes.

Für einen Thomaschüler von 14 Jahren wird eine Pension, nicht zu hohe Ansprüche, gesucht. Offerten mit Preisang. u. C. F. 49 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18 p. niederzul.

Regelbahn gesucht für Dienstag oder Mittwoch, mögl. in der inneren Stadt. Adressen niederzuliegen Klosterstraße Nr. 16, beim Hausmeister.

Vermietungen

Pianinos, Flügel, Pianoforte b. 4-21 A. v. Mon. verm. u. Sachstr. Markt 3, Tr. B.

Pianinos verm. u. verl. bill. Schletterstr. 10, II.

Steinbruch-Verpachtung. Auf einem der Gemeinde Melstewitz gehörigen Berge (1/2 Stunde vom Bahnhof Dornreichenbach entfernt), neben welchem schon viele Jahre schöne Platten u. Koffersteine gewonnen wurden, soll ein neuer Steinbruch angelegt und bedingungsweise verpachtet werden. Bewerber ertheilt nähere Auskunft G. Keymer in Melstewitz bei Dornreichenbach.

Eine Bäckerei, Conditorei und mehrere Laden, mit oder ohne Wohnungen, sind zu vermieten. Näheres im Kurprinz, Bräderstraße, Geißler's Neubau.

Zu verpachten ist Familienverhältnisse halber eine lebhaft besuchte Restauration mit Billard. Adr. unter M. A. 26 an die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 17.

Geschäftslocal zum 1. Oct. für 500 A. part. vorn, zu verm. Johannastraße 21.

Partierrelocal zu verm., passend zu jed. Geschäft oder als Wohnung. Näh. Thalftr. 12, in der Bad.

In bester Geschäftslage sind helle geräumige Localitäten (ev. mit Regalen, Gasheizung etc.) sofort oder später zu vermieten. Preis pro anno 900 A. Adressen unter K. H. 2 durch die Expedition dieses Blattes.

Zwei Gewölbe

sind in dem neuerbauten Hause Kaiser Wilhelm-Str. Nr. 1, Ecke der Körnerstr., noch abzulassen. Das eine hat Eingang von der Körnerstraße und gehört hierzu eine freundliche Wohnung und grosse Kellerräume, welche einen bequemen Separateneingang haben. Preis mit Wohnung 600 A. Das zweite hat Eingang von der Kaiser Wilhelm-Str. Der Preis hierfür ist mit einigen Nebenzimmern 400 A. Eine Wohnung kann im Entresol zu dem letzteren Gewölbe abzulassen werden. Näheres bei den Bauherren Landmann und Kobisch, in dem betreffenden Hause. In einigen Tagen beim Hausmann.

Zu verm. pr. Mich. 1 Laden m. Alkoven zu 300 A. m. Wohn. dazu 500 A. Hobe Str. 18, v. l.

Zu vermieten ist ein H. Laden mit freundl. Wohnung Hauptmannstraße 7.

Musterlager

seit 10 Jahren in Spielwaarenbranche vermietet, in günstiger Lage, 2 Stub., 1 Alkov., ist anderweit für nächste Reisen zu vermieten. Gefäll. Adressen E. A. Spilke, Neumarkt Nr. 41, Leipzig.

Große Räumlichkeiten

für Lager oder Arbeitslocale zu vermieten Waisenstraße 3. Näh. Schloßgasse 16.

2 geräumige Souverainstuden als Lager od. Werkst. für ruh. Arb. sind Wendelsborsstraße 6 zu verm. Näh. Preußergäßchen 12, l.

Werkstatt, event. mit Logis, ist per 1. October er. zu vermieten Reudnitz, Leipziger Straße 21.

Am Reiter Thor Werkstatt mit schönem Part-Logis, 3 heizb. Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näheres Südstraße 2b im Geschäft.

Stallung

für 2 Pferde nebst Zub. ist vom 1. Octbr. d. J. anderweit zu verm. Näheres Reiter Straße Nr. 14 beim Besizer.

Stallung

mit Remise, Futterboden u. Reiter-Wohnung ist in der inneren Ost-Vorstadt zu vermieten. Das Nähere ist zu erfahren Petersstraße Nr. 30, 1. Etage.

Landhaus

Nr. 23, Winger (Friedenstraße), reizend im Garten gelegen, best. aus 8 Zimmern und Kammer und allem Zubehör, im Anbau Gärtner- oder Hausmanns-Wohnung, geräumige Waschküche etc., soll baldigst vermietet werden. Preis 1200 Mark p. a. Zu befehlen von 12-4 Uhr.

In d. Nähe d. Gerichtshauses ist eine herrschaftliche Wohnung (hohes Parterre) mit Gartennutzung per 1. October für jährlich 3000 A. zu vermieten. Selbige eignet sich auch für Comptoir-Anlagen. Offerten sub L. K. 306 „Invalidendank“ Leipzig erbeten.

Plagw. Str. 3 j. v. m. l. Oct. 1 fr. Hof-Part. St., R. u. Küche. Näh. b. Wf.

1/2 Parterre u. 1/2 2. Etage, 2 St., 3 K., 1 Keller, 8. Mitbenutzung des Waschhauses u. Trockenbodens zum 1. Oct. Reudnitz, Kronprinzstraße 16, 3. Etage rechts.

Elisenstraße 8 parterre, neu tapez. 480 A. zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Zum 1. Oct. ist eine freundl. Parterre-Wohnung, Dresden, Bork., Straßenfront, an 1 oder 2 ruhige Leute zu vermieten. Näheres Täubchenweg 2, 1. Etage.

Elegante Wohnungen

im Preise von 600-1200 A. gut tapeziert, theilweise mit eingerichteten Badezimmern, sind vom 1. October an im Hause Kaiser Wilhelm-Str. Nr. 1, Ecke der Körnerstraße, zu vermieten. Die Wohnungen werden auch mit etwas Erhöhung des Preises per 1. April 1881 abgegeben. Es ist Stallung für 3 Pferde vorhanden, wie auch die nöthigen Fourageräume, Dienerschaften etc. zu haben sind. Die Wohnungen haben Aussicht nach dem Wald und sind mit Doppelfenstern und Jalousien versehen. Näheres bei den Bauherren Landmann und Kobisch, in dem betr. Hause. In einigen Tagen beim Hausmann.

Reiter Straße 22

sind das Parterre und 1. Etage mit Garten und ein kleines Hoflogis per 1. Oct. zu vermieten.

1 Parterrelogis

schön u. freundl. gelegen, ist pr. 1. Oct. für 110 A. zu verm. Brandtorstraße 80.

Zu vermieten ist sofort oder später Reiter Straße Nr. 17 die erste Etage, bestehend aus 3 Stuben, Salon mit Balcon, 4 Kammern, Gas- und Wasserleitung.

Taschstraße 4 ist eine halbe 1. Et. zu 420 A. zum 1. October zu vermieten. Zu verm. Sternwartenstr. 26 1. Octbr. 1. Et., 3 St. u. Zub. 160 A. Näh. 1. Et. 1.

Mietgesuche

Gef. w. 1 Geschäftlocal, inn. St., Post-Cauer oder Wehler, Kupfergäßchen 11, III.

Ein altes feines Geschäft sucht Grummsche, Petersstraße oder Markt ein Gewölbe. Tüchtige Vermittler gesucht! Off. unter A. O. 50 an Otto Klemm, Universitätsstraße erbeten.

Es wird für die Dauer der Messe ein Musterlagerzimmer in der Petersstraße, dem Neumarkt oder der Grummschen Straße gesucht, und zwar werden solche vorgezogen, in deren nächster Nähe ein reger Verkehr der Spiel- und Kurzwaarenbranche nachgewiesen werden kann.

Offerten unter Angabe der Größe, des Preises, sowie der bez. Nachbarn u. ihrer Artikel sind sub H. Sch. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Messe

Für Oker- und Michaelismesse wird auf freitags 4-5 Tage ein möbliertes Zimmer, das sich auch zum Verkauf eignet, gesucht, möglichst 1. Etage und Mitte der Stadt. Gef. Off. mit Preis unter G. 100 an die Expedition dieses Blattes.

An nicht zu großer Entfernung von den Bahnhöfen wird ein Zimmer, welches sich zum Comptoir eignet, bei guten ruhigen Leuten per 1. Oct. er. gesucht. Offerten unter H. 170 Expedition dieses Blattes.

Eine trodene feste Buchbinder-Wiederlage wird sofort gesucht. Adr. durch die Expedition d. Blattes unter W. W. 16.

Wohnung mit Arbeitsraum

für ruh. Geschäft sof. od. spät. gef. Adr. unter W. 600 Filiale d. Bl., Königspl. 17.

Gesucht

Platz, Fischerstr. 11, ist eine halbe Et. besteh. aus 2 St., 2 K., Küche mit Zubehör, an d. Pferdabstallion gel., für 270 A der 1. October zu vermieten.

Körnerstrasse 7b, unmittelbar an der Kaiser Wilhelm-Strasse, ist die ganz neu hergerichtete 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör per sofort oder 1. October für 600 Mark zu vermieten.

Röhres beim Hausmann. Logis sind zu verm. 450 u. 230 A. 1. u. 2. Etage. Kronprinzstr. 118b, Südvorst.

Zu vermieten Katharinenstr. 10, Hof 1. Etage ein mittl. Familienlogis. Näheres beim Hausmann

Entwickler Straße 8 sind zwei Logis mit Zubehör in 1. Etage per sofort oder zu Michaeli zu vermieten. Näheres beim Besizer part.

Sternwart. Str. 18, 1. u. 2. Et. (R. B. 306.) Str. 18 zu verm. 1. Oct. 1. Et. f. 456 A. d. R. Anwalt Dr. A. Engel, Katharinenstr. 28.

Albert-!!! Per 1. October zu vermieten!!! Ein sehr schönes, gesund. Logis 1. Et., 3 Stub., 1 Kammer, Küche mit Wasserleitung u. Keller, 390 A. Näheres bei der Hausmannsfr. Brandweg Nr. 17, part. links.

Connewitz, Leipziger Str. 29, ist die 1. Etage für 100 A jährlich zu vermieten. Näh. in der Villa links nebenan.

Albert- Eine 1. Etage, neu hergerichtet, Preis 750 A, zu vermieten Baderische Str. 121, 3. Et.

Reudnitz, Kronprinzstr. 2, sind 1 Tr. 1 kleines, auch mehrere größere Logis mit Garten zu verm. Näheres 2 Tr. links.

3 herrschaftliche Wohnungen in seinem Hause bei a. d. Zeiger Straße (Sonnenleite und an freiem Platz) mit Keller resp. Balcon von 900 A an, jetzt auch per Ostern. Näheres Kochplatz 79.

Zu vermieten 1. Etage, 4 Stuben u. Zubehör, Preis 550 Mark Hindemühlstrasse Nr. 12.

Am Zeiger Thor die 1. Etage, besteh. aus 3 heizb. Zimmern, 2 Kammern und Zubehör zu vermieten. Näh. Südstrasse 2b, im Geschäft.

Elsterstraße 25, Seitengebäude, eine 3. Etage, 3 Zimmer, 2 Kammern u. Zub., October zu vermieten. Näheres 1. Etage vorn.

Blumengasse Nr. 7 ist zum 1. October eine Wohnung, 2. Etage, 160 A zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Brandvorwerkstraße 81 ist zum 1. Oct. eine in 2. Et. geleg. Wohnung für 240 A zu verm. durch Rechtsanw. Hofrat Dr. Lohse, Grimm. Straße 28.

Zu verm. eine schöne halbe 2. Etage Michaelis zu bez. Sternwartstr. 11, im Geschäft.

Eine freundliche 2. Etage zum 1. Oct. mit 5 Zimmern u. Zubehör, im Preise v. 720 A zu vermieten. Näheres Alexanderstr. 19 b. Administ.

Zu vermieten 1 frdl. Wohnung, 2. Et. 4 Stuben nebst Zub., Gas u. Wasserl., für 900 A. Zimmer 3 Pianofortelab., Turnerstr. 20.

Burgstraße 17 ist sofort oder später die neu hergerichtete 2. Etage zu 200 A zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Wertrasse Nr. 2 per 1. October zu vermieten: eine 2. Et., 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Zubehör f. 480 A. Zu erfragen Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, parterre, beim Besizer.

Zu verm. ist eine 3. u. 4. Et. v. 4 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör Heizerstr. 34.

Verb. halber ist eine halbe 3. Etage, Aussicht nach d. Promenade, noch zum 1. Oct. zu verm. Näh. Topferstraße 4, 2. Et. r.

Zu vermieten vom 1. October ab am Grimmaischen Steinwege Nr. 7 die 3. Etage für 950 A pro Jahr. Näheres Goethestraße Nr. 1, 1.

Zu vermieten Reudnitz, Kohlgrabenstraße Nr. 32, die 3. Etage für 300 A jährlich. Näheres Goethestraße Nr. 1, 1.

Sofort oder später ist eine dritte Etage, aus 5 Zimmern nebst Zubehör bestehend, für 600 A zu vermieten. Näheres Sophienstraße Nr. 37, 1.

In dem Hause der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist eine Wohnung in der 3. Etage, mit Aussicht nach der Promenade, bestehend aus 7 Zimmern und entsprechenden Wirtschaftsräumen, zum Preise von 1100 A zu vermieten. Meldungen werden auf dem Bureau der Gesellschaft entgegen genommen.

Grimmaische Straße 12, 3. Et. sehr vortheilhaft zu vermieten. Näh. daselbst

Zu vermieten Königsplatz Nr. 15 die 3. Etage, 9 Fenster Front nebst Seiten-Wohnung, Preis 1050 A. Näheres beim Hausmann.

Gerberstraße 60 ist für 1. Oct. e. die 3. Etage, 5 Fenster Front, preiswerth zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

Brühl 55 ist die 3. Etage vornheraus per 1. October zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Zu vermieten pr. Mich. eine 3. halbe Etage von 4 heizbaren Stuben u. reichl. Zubehör zu 600 A Dobe Straße 18, p. 1.

Freundl. 4. Etage an stille Leute, am liebsten ohne Kinder und ohne Wiederverm. Gde. Koch- u. Schenkenstr. 79 p.

Zu verm. per 1. Octbr. eine schön gelegene Wohnung 4. Etage ev. 4 Zimmer. Näh. Humboldtstraße 21 beim Hausmann.

Zu verm. zum 1. Oct. 1 fr. halbe 4. Et., 3 St. mit Zub., Pr. 400 A Berliner Str. 1.

Emilienstraße Nr. 13 eine 4. Etage, 8 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, für 125 A sofort oder 1. Oct. zu vermieten. Näheres Nr. 14, 1. rechts.

Zu verm. eine 4. Etage, 3 St., 2 R., u. Zub., 1. October zu bez. Pr. 300 A. Zu erfragen Sidonienstraße 19 part.

Zeiger Thor, im neuerb. Hause, sind noch einige halbe Etagen, ebenfalls zwei schöne große Läden zum 1. Octbr. d. J. preiswerth zu verm. Näheres Lühnowstraße 29, 1. Etage.

1. October ein Logis für 75 A zu vermieten Preussengäßchen Nr. 13.

Gärtelstraße Nr. 11, im neugebauten Hause, sind noch mehrere gut eingerichtete Logis sofort oder später zu vermieten, Pr. 775-675 A, auch daselbst ein großer heller Keller, als Lager-raum oder Werkstatt dienend. Näheres daselbst 4 Treppen beim Hausmann.

Brandvorwerkstr. 7778 sind für sofort oder später Familienlogis im Preise von 330-500 A zu vermieten durch Rechtsanw. Hofrat Dr. Lohse, Grimmaische Straße Nr. 28.

In Reudnitz zu verm. pr. 1. Oct. ein frdl. Logis v. 2 Stuben u. Zub. f. 80 A. Zu erst. Kronprinzstr. 8, part. b. Lindner.

Zu verm. zum 1. Oct. 1 Logis zu 100 A u. ein zu 140 A Schleierstraße 10, 1. r.

Zwei Logis, jedes 2 St., Kam., Küche, zu verm., 1. Oct. bez. Reudnitz, Kurze Str. 17, 11. (R. B. 190) 1. v. 2 Log., 3 St., Küche f. 100 u. 115 A. Näheres Alexanderstraße 21, Geschäft.

Weststr. Gohlis, Halle'sche Str. 17, 2 Logis, 1 mit Verkaufsladen, im Productengesch. zu erst.

Gohlis, 1. Oct. zu verm. St. 18. (R. B. 300.) 49a, Seitengeb. 1 fr. Log. f. 225 A. 1 verm. Näh. pt.

Seb. Bachstr. Zu vermieten besond. Verhältn. halber ein schönes Logis, 3 Stuben u. Zubehör, sofort oder 1. Oct. Näh. Albertstr. 3, III. I.

1. Oct. Wohnung, 2 Stuben, 2 Kamm., freundl. gel., A 285, Dobe Str. 338 part.

Zu verm. eine schöne Wohnung, 5 Zimm., 1 Salon u. Zubehör Emilienstr. 23, 11. r.

Zu verm., Nordstr. u. Humboldtstr., Logis, 90, 180 u. 270 A. Näh. Nordstr. 49, 1 Tr.

Zu vermieten sind mehrere Logis im Preise von 80 bis 95 A sowie zwei Läden. Näheres Gohlis, Kirchplatz Nr. 6, 3. Et., beim Hausmann.

Zu vermieten ist zu Michaelis 1 Logis für 360 A Dobe Straße Nr. 2, Hof beim Hausmann.

Eine gut eingericht. vollständig möbl. Wohnung in schöner Lage, bestehend aus 5 Stuben, Küche, 3 Kammern, worin seit 5 Jahren H. Pension mit bestem Erfolge betrieben, soll sofort oder 1. October unter sehr vortheilhaften Bedingungen abgegeben werden. Näheres Schleierstraße 2, II. links.

Zu verm. 1. October ein Logis Peterskirchhof Nr. 5, 1. Et.

1. Oct. einige Logis i. Hof Humboldtstr. 31, 11. r. Lindenstr. 2, 11., 2 Stuben, 1 Kammer, ganz oder getheilt, sep. Eing., 15. Sept.

Zu vermieten eine Sout.-Wohn., auch pass. für kleineres Gewerbe, Sophienstr. 39.

Zu verm. 1 frdl. Hoflogis, Näh. Dobe Str. 6, II.

Ein Unterlogis ist zu verm., bestehend aus Keller u. allem Zub., zu Mich. zu beziehen, Reudnitz, Kronprinzstr. 6, 1. u. erfragen.

Werdstraße 15 dieses Hoflogis 1. Et. 300 A der 1. October zu vermieten.

Zu vermieten pr. Mich. freundl. Hoflogis, Pr. 60 A, Reudnitz, Heinrichstr. 1, 1.

Garçon-Logis. Eine fein möbl. Stube nebst groß. Schlafz. im p. 1. Oct. resp. 1. Nov. Ostmarkt 1, II.

Garçon-Logis. 2 eleg. möbl. Zimmer mit freier Aussicht sind zusammen oder getheilt zu verm. Auf Wunsch Pianino. Kürnberger Str. 40, II. r.

Garçon-Logis. Ein fr. u. gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. ist zu vermieten Weststraße 72, 1. Et. r.

Weststraße elegantes 80, part. rechts Garçonlogis.

Garçonlogis. Sof. frdl. Zimmer, verm. Wintergr. 13, III.

Garçon-Logis, eleg. möbl., zu verm. Frankf. Str. 32, 1. I.

Lindenstraße 3, 2. Etage ist ein fein möbl. Garçonlogis zu verm.

Sofort od. sp. frdl. Garçonlogis, Stube mit Cabinet, gut möbl., preiswerth zu vermieten Schützenstraße Nr. 13, 2. Etage.

Separates rubiges Garçonlogis mit Promenaden-Aussicht Neudorferhof 1, 2. Et.

Garçonlogis m. Schlafz. u. 1. Sept. zu vermieten Wintergartenstr. 14, part. r.

Garçonlogis an 1 oder 2 Herren zu vermieten Albertstraße 2, 3. Etage links.

Garçonlogis, freundl. rubig, gesund gelegen, Inselstraße 15, II. lfs., Vorderg.

Ein feines Garçonlogis ist preiswerth zu vermieten Berliner Str. 112, 1. Et.

Zu vermieten ein elegant möbl. Garçonlogis Gartenstr. 6, 3. Etage.

Feines Garçonlogis Frankfurter Straße 37, 1.

Garçonlogis, f. möbl., mit schöner Aussicht, billig Entzrieger Straße 98, 2. Et.

Garçonlogis, eleg. möbl., für 1 od. 2 H. mit oder ohne Piano Erdmannstr. 12, III.

Eleg. Garçonl. Georgenstr. 6, II Garçon-Logis, eleg. möbl., billig zu verm. Gr. Fleischerg. 21, Trepp. D, 3. Etage.

Garçonlogis, 2. Etage rechts. Feines Garçonlogis für Herren Wendelsobnstraße 4, 2. Etage.

Garçonl. St. u. R., mitten im Gart., an Ort. ed. D. Hof. Lindenau, Löhner Str. 80, 1.

Nah. Garçonlogis Königsplatz 14, III. 1 Garçonl., fein, Entzrieger Str. 3, 2 Tr.

Garçonlogis Wendelsobnstraße 6, 2. Et. I. Garçonlogis f. 1 od. 2 H. Vöhrstr. 8, III. r.

Garçonlogis f. 1 od. 2 H. Sidonienstr. 44, 1 r. Gutes Garçonlogis f. 1-2 H. Elsterstr. 33 Tr.

Garçonl. Inselstraße 1 E, part. rechts. Garçonl., St. u. R., m. Lange Straße 39, III. v.

Garçonlogis Thalstraße 29, 3. Et. lfs. Garçonl. a. B. Mittagst., Lange Str. 13b, IV. l.

Garçonlogis zu verm. Weststr. 19, III. r. Garçonlogis, arch. u. fr., Sidonienstr. 8, II. l.

Ein fl. Garçonl. zu verm. Dresdner Str. 37, II. I. Garçonlogis, fr. u. g. mbl., Hof. Elisenstr. 32, p. r.

Garçonlogis Kürnberger Straße 6, 3. Tr. ff. Garçonlogis Emilienstraße 9, 2. Et.

Garçonl. mit Schlafz. Kürn. Str. 48, III. I. Garçonlogis Georgenstr. 28, 3. Et.

Garçonl. Reudnitz, Kronprinzstr. 13, 1. lfs. Garçonlogis sofort Georgenstr. 15 g part.

Bill. Garçonl. Hof. Humboldtstr. 6, III. l. Td. Freundl. Garçonlogis Hospitalstr. 11b, II. r.

Gut möbl. Stube u. R. Luerstr. 32, Tr. E, 1. r. G. möbl. Zim. u. Schlafz. Universitätsstr. 12, II.

Colonnadenstraße 18, 2. Etage recht schön möbl. Zimmer, auch mit Mittagstisch, sofort oder später, billig.

Freundl. Zimmer, gutes Bett, Saal- u. Hauschl., 1. Sept. zu vermieten Heizer Straße 15 c, 4. Et., Gde. Schleierstraße.

Zu verm. ist eine fein möbl. Stube nach der Promenade mit Saal- und Hauschl. pr. 1. September Neudorferhof 19, II.

Etage mit Regul.-Ofen u. Bett ic. billig zu vermieten Brandweg Nr. 3, 1 Tr. rechts.

Ein separ. unmöbl. Stöbchen zu verm. Carlstraße Nr. 9, Hof 1. Td., 3 Tr.

Magazinsgasse 10 ein fein möblirtes Zimmer sofort zu verm. für Damen.

Zu verm. ein freundliches Stübchen mit Bett Mittelstraße 10, 1. Etage.

An eine Dame ist ein sep. möbl. Zimmer zu verm. Mahmannstr. 2b, II. rechts.

Möbl. Zimmer m. S. u. Hauschl. an ein. Frn. zu verm. Pfaffenstr. 18 d, Sp. I. II.

Alexand.-Leere Str. 8, IV. r. zu verm. 1 St. m. 2 H. S. u. Schl.

1 freundlich möbl. Zimmer an 2 anst. Herren zu verm. Markt. Stwa. 12, III. Ost.

Eine möblirte Stube ist zu vermieten Dresdner Straße 39, Hof part. I.

Zu verm. eine fr. Stube an ein streng solides Mädchen Weststraße 74, II. rechts.

Frein möbl. Zimmer billig zu verm. und sof. zu beziehen Berliner Str. 2, IV. r.

2 mbl. schöne Zimm. m. fr. Aufs. u. od. getrennt zu verm. Dresdner Straße 42, 2 Tr. lfs.

Eine möbl. Stube ist sof. od. sp. zu vermieten Reudnitz, Rudengartenstr. 8, 1. l.

Elisenstraße 16, II. ein fl. Zimmer, gut möbl., monatl. 10 A, auf B. Mittagstisch.

Möbl. Stube zu verm. Pfaffenstr. 24, S. I. l.

ff. Zimmer, mehfrei, Reichstr. 17, 2. Et. Zu verm. fr. Bart. Stube Raundorf. 6, 7, v.

Frdbl. möbl. Zimmer Albertstr. 2, 3. Et. I. Schön m. Zimm. 1. verm. Canalstr. 6, 3 Tr. I.

1 Stübch. f. 2 H. Tauscher Str. 11, 3. Et. Fr. möbl. 3. u. verm. Sternwartenstr. 37, II. 1.

Fr. Zimmer mit g. Bett, B. 2 A, Draufstr. 7, 1 r. Frdbl. Zimmer zu verm. Grimm. Steinn. 47, 1 l.

Stube mit Bett, separat, Uferstraße 17, IV 1 l. St. an ein. Person Berl. Str. 3, S. IV. I.

Ein möbl. Zimmer Nicolaisstraße 16, 3. Et. 1 möbl. Stübch. b. 3 verm. Humboldtstr. 7, 4. Et.

Eine möbl. Stube zu verm. Tausch. Str. 8, v. 1. Stübch., sep., m. Bett, Vestingstr. 17, IV. l.

1 fr. bill. Stübch. f. 1 H. o. M. Tausch. Str. 29, S. r. I. Eine möbl. St. f. 1 Frn. Sophienstr. 9b, IV. r.

1 fr. möbl. Stube Humboldtstr. 25, 4. Et. I. G. mbl. 3. f. H., sep., Alexanderstr. 24, Gb. l. r.

Sof. 1 leere St. Kochof., Sidonienstr. 47, S. III. I. Str. 35, IV. v. bornh. zu verm. frdbl. Schlafzelle.

In freundlicher Stube Schlafzelle Reudnitz, Rudengartenstraße 7, 2. Et.

Zu verm. vornh. 1 Schlafz. Keilstr. 11, IV. Bill. fr. Schlafz. i. heizb. St. Moritzstr. 8, 9, IV.

Frdbl. Schlafz. offen f. Sternwartstr. 25b, 1. Et. I. Schlafz. i. St. S. u. Schl. f. S. Orenystr. 15, III. r.

2 fr. Schlafz. Gr. Windmühlstr. 3, IV. 2 anst. Mädch. sind. Schlafz. Blumeng. 11, l. d.

2 frdbl. Schlafstellen Dainstraße 22, v. lfs. Fr. St. als Schlafz. f. S. Petersstraße 46, IV.

2 freundl. Schlafz. f. anst. Frn. Brühl 24, II. 1 fr. Schlafz. mit S. u. Schl. Nicolaisstr. 33, III.

Fr. Schlafz. in St. f. S. Lange Str. 30, 1. r. 1 anst. Schlafz. f. S. Alexanderstr. 26, IV. l. d. G.

Frdbl. Schlafz. f. S. St. Fleischerg. 4, 4. Et. v. Fr. m. St. a. Schl. f. 1 o. 25. Brüderstr. 13, III. r.

Schlafzelle f. S. Berliner Str. 118, Hinterb. p. r. 2 Schlafstellen zu verm. Georgenstr. 18, IV. r.

Fr. Schlafz. S. u. Schl. f. S. III. I. Fr. Schlafz. f. ord. Mädch. Burgstr. 19, 4 Tr.

Möbl. St. a. Schl. f. S. Petersstr. 30, IV. r. vornh. Schlafzelle f. S. Moritzstr. 17, Hint. l. r.

Sep. Schlafz. f. 1 Mädch. Neudorferhof 18, 4 Tr. 1 o. 2 frdbl. Schlafz. Heizer Str. 22, IV. r.

Schl. für Frn. Sternwartenstr. 14, 4 Tr. Fr. Schlafz. f. 1 od. 2 Pers. Sternwartstr. 30, r. II.

1 anst. Mädch. f. fr. Schl. f. Lange Str. 39, S. v. 2 fr. Schlafz. preisw. u. v. m. Albertstr. 6, IV. r.

Offen ist eine Schlafzelle. Zu erfragen Reudnitz, Seitenstraße Nr. 6, im Geschäft.

Off. fr. Schlafz. Markt. Steinn. 72, Tr. B, 3 Tr. I. Offen 1 Schlafz. Alexanderstr. 24, v. 4. Tr.

Off. frdbl. Schlafstellen Kohlenstraße 7, 1. l. Offen 2 Schlafz. Neudorferhof 13, Gb. II.

Off. fr. Schlafz. Heizer Str. 14, l. Barbiergesch. Off. Schlafzelle Nicolaisstraße 46, 3. Et. r.

Offen fr. Schlafzelle f. S. Neumarkt 40, 4 Tr. Off. fr. Schl. f. S. St. Fleischerg. 4, 3, 1. Tr.

Off. fr. Schl. f. S. Blücherstr. 27b, II. l. Off. fr. Schl. f. S. Weststr. 20, III. l.

Offen Schlafz. f. S. Promenadstr. 6b, Gb., III. Off. f. Schl. m. Kochf. S. Petersstr. 35, Tr. C. III.

Offen 1 f. Schlafzelle Schleierstr. 2, 3. Et. Offen eine frdbl. Schlafz. Südstr. 1c, S. III. r.

Offen ist eine Schlafzelle f. S. Petersstr. 6, IV. Offen 1 Schlafz. f. S. Wendelsobnstr. 7, S. l.

Gef. 1 Theilnehm. f. fr. möbl. Stube S. u. Schl., B. 25 A. m. Kochf. Pfaffenstr. 2, II.

Pension f. 2 Knaben. Gute Beschäftigung, vorz. d. l. Verpflegung, Musikant. u. Piano- u. Ben. im Hause.

Adr. d. Reudnitz, Gemeindef. 37, 3. Et. links. (10 Rm. v. Centr. d. St.)

Billige Pension (monatl. 12 A) erhält ein junges anst. Mädchen.

Adr. Q. 191 Markt 17, R. Braunes. In gebild. Familie, der die besten Empfehlungen zur Seite stehen, ist gute Pension offen Turnerstraße 10b part. rechts.

Pension für Damen pro Tag 1 Mark Rankfurter Steinweg 12, Hinterb. 2 Tr.

Gute u. bill. Pension Berl. Straße 115, II. keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Pens., mbl. Wohn., Turnerstr. 20, 2. Eing. III. 3 Pension Emilienstraße 9, 2. Et. (R. B. 311.)

practic., empf. gebrien Gesellschaft. Preis n. Ueber-einkommen 6. Schunko, Mühle Gohlis.

Kegelbahn Mühle Gohlis.

Zoologischer Garten. Heute Mittwoch, den 18. August. **Famillientag.** **Grosses Militair-Concert** von C. Walther mit der Capelle des 107. Regiments. **Entrée 30 Pfg. Kinder 10 Pfg.** NB. Dupenbilletts à 3 A, sowie Programme sind an der Casse gratis zu haben. Der Obligo. **Schweizerhäuschen.** Heute Mittwoch Abend **letztes Extra-Concert,** von der Capelle des **Königl. Schwedischen Garde-Fusaren-Regiments** „König Karl XV.“ aus Malmoe in voller Paradenuniform unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn Strömberg. **Entrée 50 A.** NB. Famillienbilletts à Person 30 Pfg. sind im Vorverkauf bei Herrn F. W. Keyser, Weißwarenhandlung, Petersstraße 48, part., und bei Herrn G. Stiehlung, Cigarrenhandlung, Pfauen'sche Straße 8, sowie bis 7 Uhr am Buffet im Schweizerhäuschen zu haben. **Das Concert findet auch bei ungünstiger Witterung statt.** **Doehatungssool A. Dowald.** **Theater-Terrasse.** Heute Mittwoch von 7 1/2 Uhr an **großes Concert,** gegeben von der Capelle des Herrn Mathias. **Entrée 15 Pfg.**

Schützenhaus.

Heute Mittwoch, den 18. August,
Extra-Concert

(im Abonnement)
von der gesamten Capelle des Hauses, sowie
Auftreten von Künstlern I. Ranges.
Anfang 8 Uhr. Entrée 1 Mark à Person.
Empfehle als hochfein: Echl Erlanger Versandtblor (dunkel) 25 Pfg. pr. Glas,
Erlanger Stadt-Bier (hell) 18 Pfg. pr. Glas.

See- und Süßwasser-Aquarium.
Entrée à Person 50 Pf. Abends für Concertbesucher 30 Pf.
Fütterung der Thiere Mittwoch und Sonnabend Nachmittags um 4 Uhr.
Die Verwaltung des Schützenhauses.

Mariengarten, Carlstrasse.
Auf ganz besonderen Wunsch meiner werthen Gäste concertirt die
beliebt gewordene Capelle des
Königl. Schwedischen Husaren-Regiments
„König Carl XV.“
morgen Donnerstag, den 19. August, noch einmal
in meinem Stabliement und ladet hierzu freundlichst ein
Franz Schröter.
NB. Heute Abend Hammelrücken mit gefüllten Zwiebeln.

PANTHEON.

Heute **Concert und Ballmusik.**
Anfang 7,8 Uhr. Accord incl. Entrée 75 Pfg. M. Tietzsch.

Gosenthal.

Heute Mittwoch **Freiconcert**
und **Tanzmusik.**
O. Pöhlts.

Stötteritz, Gasthof z. Deutschen Haus.

Heute Mittwoch, den 18. August,
Großer Rehbock-Schmaus
mit Concert und Gesellschaftsball.
Anfang des Concerts 8 Uhr, der Tafel 7,9 Uhr. Allen Freunden und Gästen hier-
mit nochmals zur freundlichen Einladung. Hochachtungsvoll Pollmächer.

Schillerschlösschen, Gohlis.

Heute Mittwoch Cotelettes mit Stempilzen.
Empfehle täglich Mittagstisch in bekannter Güte, hochfeine Gohle und ff. Biere,
Kaffee und diverse Kuchen.
Bruno Gräfer, Geschäftsführer.

Stamm-Abendbrod betreffend.

Aufolge vielfacher Wünsche wird jetzt in meinem Restaurant von jeder auf der
Karte verzeichneten warmen Speise auch **Stamm-Abendbrod** à Portion 50 Pfennige
verabreicht.
Otto Bierbaum, Petersstraße 29.
(R. B. 369.)

Nürnberg

Hierstube
A. Kuntzschmann — Burgstrasse 8,
Heute sauren Rinderbraten
mit Thür. Klößen,
Bier jetzt vorzüglich.

Grüner Baum, Mittagstisch.

Abends **Stamm: Roastbeef à la Jardinière.**

Neu eröffnet

Restauration von **R. Weidlich, Südstraße Nr. 2.**
Empfehle hierdurch ein hochfeines Glas Lagerbier, Zerker Bitterbier sowie
Erlanger und Braundier, und halte mich meinen werthen Bekannten sowie meiner
werthen Nachbarschaft hiermit bestens empfohlen. Hochachtungsvoll R. Weidlich.

Italienischer Garten.

Heute Mittwoch Schlachtfest. Verhätliche Biere. G. Hohmann
Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten
empfehle heute Abend Mörkel mit Cotelettes oder Zunge.
Bereinstagerbier und Döllinger Gohle ff.

Zill's Tunnel.

Vorzügl. Mittagstisch part. u. l. Etage.
Heute Abend Allerlei.
Export- u. Lagerbier exquisit empf. Louis Trentler.

A. Feucker's Garten.

31. Große Windmühlentstraße 31.
Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen.

Restaurant E. Poser.

Heute Cotelettes mit Pilzen,
ausges. Mittagstisch, Stamm-
Frühstück und Stamm-Abend-
brod, ff. Biere empfiehl.
E. Poser.

Carl Tröblig,

Thomaskirchhof, empfehle heute Mittag und Abend saure
Rindskaldauen. Perle Crostitz von ganz besonderer Güte.

G. Proller, Tanzlehrer.

Heute 8 Uhr große Stunde u. Aufn.
neuer Schüler, Gesellschaftsballe, Mittelstr. 9.
L. Werner, Tanzlehrer.
Heute Abend Oberfente Gohlis.

Grun's Bier- und Café-Haus,

Neuere Wucherstr. 13/15.
Gute mit Braut-Biögen.

Stadt Frankfurt,

Grosse Fleischergasse No. 2,
empfehle täglich **Stammfrühstück** und
Abendbrod à Port. 30 A. Guten Mittagstisch
in 1/2, und 1/4 Portionen.
Für Vereine u. Gesellschaften empfehle
die berühmte **Gohlestube** zu Versamm-
lungen, Proben u. c.

Lützschenauer Brauerei.

Täglich
Stamm-Frühst. — Stamm-Abendbrod.
Mittagstisch in 1/2 u. ganzen Port.
ff. Lager und Bayerisch
empf. E. Rothe.

Drei Tellen in Reudnitz.

Heute empfehle
Gute mit Krautflößen.
Wilh. Hahn.
(B. R. 317.)

Burgstr. Mittagstisch

25.
gut und kräftig
im Abonn. m. Suppe 50 A.
Stamm-Abendbrod 30 A.
Bier auf Eis ff.

Wiesenschlösschen.

Biesenstraße 16
tägl. Mittagstisch, Suppe, Fleisch u. Gem.
oder Braten mit Bier oder Kaffee 60 A.
Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf.
tägl. Mittagst. Port. 30 A.

Vortem. necht Inhalt verl. Bitte
abzug. Vange Straße 47 part. rechts.
Berl. Sonntag v. d. Biesenstr. b. Schreiberpl.
e. Portemonnaie mit Inb. 2 Schlüss. u. d. R.
Abzug. Biesenstr. 17, part., bei Dn. Reidler.

Berl. am Sonntag Nachm. v. d. Königsstr.
bis Raschm. 1 Portemonnaie mit Inbalt.
Abz. geg. 3 A. Belohn. Königsstr. 8, b. Hausm.
Verloren Montag 1 Granatbarndel.
Seq. Bel. abzug. Thaltstr. 12, in der Bäderstr.

Die Hälfte eines goldenen Hemmers
Montag Abend verloren. Gegen Belohnung
abzugeben Eisenstr. 28, 2 Trp. lts.
Am Sonnabend, spät Abends, ist v. Markt
bis Grimm. Steinweg 1 Lectirbuch m. Neu-
siberbeschlagn u. Futteral verloren worden.
Gegen Dank u. Belohnung abzug. im G.
gartenstraße Grimmaischer Steinweg 53.

Berl. ein Stod mit Ramenszug. Gegen
a. Belohn. abzug. Floßplatz 6 part. rechts.
Ein sch. Caf.-Jaquet verlor ein armes
Mädchen Sonntag im Kolenthal. Abzug.
a. Belohn. b. Kaufm. D. Werner, Petersstr. 10.

2 Schlüssel

(R. B. 305.) an weiß. Band ver-
lor. Abz. Schüpen-
str. 20/21, Seifeng.
Schlüssel verl. Feig. Str. abz. Turnerstr. 10, p.
Am Donnerstag den 12. August wurden
2 einzelne Schlüssel von der Eisenstr. bis
Windmühlentstr. verloren. Bitte abzugeben
Eisenstraße Nr. 23 b im Fleischergäßchen.

Dankfagung.

Die ergebenst Unterzeichneten danken aus
vollem Herzen allen den edlen Menschen,
welche es ermöglichten, daß ihre Kinder
während der Ferien ihre Gesundheit kräftig
fortbrachten, sie danken ebenso den Lehrern
und Lehrerinnen, die sich mit so viel Liebe
der Leitung der Colonien unterzogen und
uns unsere Kinder gesund und kräftig
wiederbrachten.
Gott segne es Ihnen Allen.
Die Eltern und Angehörigen
der den Ferien-Colonien zugetheilt
sind Kinder.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und
Freundschaft, welche mir bei der Feier
meines dreißigjährigen Dienstjubiläums zu
Theil wurden, sage ich hierdurch meinen
Herren Vorgesetzten, Freunden und Kollegen
meinen herzlichsten Dank.
Carl Böttcher,
Maschinenpauer bei der Magdeburg-
Halberstädter Eisenbahn.

Besten Dank

dem Hotelbesitzer zu „Stadt Nürnberg“ in
Leipzig, Herrn Otto Nieber, für die freund-
liche Aufnahme der Schüler nebst Führer
der Berliner Weberschule.

Aufforderung.

Die Witwe des verstorbenen Fleischers
Paul Weinsoldt ersucht um Zurückgabe
von dessen Schlachtaggenständen Gerichts-
weg Nr. 7.

Den zahlreich eingegangenen Offerten
zufolge hierdurch zur schuldigen Nachricht,
daß die Wahl wegen betretender Pension
getroffen ist.
H. Schuster.

Wartburg, Schlachtfest.

Heute Erbsuppe mit Schweinsohr
Mittagstisch, und-cw. Speisefarte
zu jeder Tageszeit, ff. Biere empfiehl
P. Thiele.

Grosse Feuerhugel

Gartenrestaurant Stehfest, Albertstraße 7.
Heute Abend **Speckfuchen.**
Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr, vorzüglich Biere und Döllinger Gohle.

Fischer's Restaurant, Schweinsknochen.

8 Blücherstraße 8.
Eutritzsch — Helm.
Gute mit Krautflößen u. „Famose Gohle.“ Stierba.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute Gute mit Krautflößen und junges Gohle mit Pilzen. L. Fischer.
Gosenschlösschen zu Eutritzsch.
Heute Mörkel und Gute mit Krautflößen Gohle ff. J. Jurisch.



Täglich geöffnet von Morgens 9 Uhr ab.
Concerte im Park. Aussichtsturm.

22. Aug.] Grosses Sommerfest, [1880.

berathaltet vom Leipziger Künstler-Verein, Techniker-Verein, Polytechn.
Gesellschaft, Inulaner-Verein, Concordia, Concordia, Pöhlitz Sängerk-
kreis, Ver. Leipziger Papier- und Schreibwaaren-Händler, Academia,
Bauarbeiter-Verein u. in sämtlichen Räumen des
Neuen Schützenhauses zu Leipzig.
Nachmittags 2 Uhr Eröffnung, 3 Uhr Beginn, 9 Uhr Schluß der
künstlerisch durchgeführten
Aufführungen im Costume des 16. Jahrhunderts.
Am 14. bis 21. August sind Billets zu dem ermäßigten Preise von
1 A zu haben bei den Herren **Böhme & Comp.** Neumarkt 4; — **Edwald**
Reinhold, Petersstraße; — **Wendt & Hofmann**, Rankstädter Steinweg 3;
Ella Wandler, Ritterstraße 41; — **Louis Bernigsd.** Gohlestube 5;
H. D. Jost, Grimmaischer Steinweg 4; — **H. J. Hansen**, Markt 14; —
G. D. Reichert, Dainstraße 27; — **G. Dittsch**, Halle'sche Straße 4.
Der Reintag ist für die Künstler-Unterstützung-Casse und den Fond
zur Erbauung eines Künstlerhauses bestimmt.

Leipziger Musiker-Verein.

Tonnerstag, den 19. August e., Nachmittags 3 Uhr **General-Versammlung** im
Prager's Bierknecht.
1) Concertabrechnung, bez. Vorlage des Deficits; 2) Vespredungen über die
Delegirtenversammlung; 3) Ausgabe des Festprogramms und der Damenbillets u.

Den hochgeehrten Freunden und Gönnern unseres Vereins

geben wir hiermit bekannt, daß zu Ehren der, in den Tagen vom 23. bis 26. Aug. e.
Abend stattfindenden, Delegirtenversammlung des Allgemeinen Deutschen Musiker-
verbandes in
Honorand's Etablissement
Montag, den 23. August, Abends von 7,8 bis 7,10 Uhr großes Festconcert;
um 10 Uhr officielle Begrüßung der Gäste, alsdann Commers, welcher
Abend den Damen mitgewidmet ist.

Mittwoch, den 25. August, Nachmittags 3 Uhr Festessen, à Couvert 3 A.

Donnerstag, den 26. August, Abends von 7,9 Uhr ab Ball mit Souper,
à Couvert 2 A.

Diejenigen unserer werthen Freunde, welche daran Theil nehmen wollen, bitten
wir, sich beim Unterzeichneten um Festzeiten, bez. Billet und Programm zu bewerben
und etwaige Theilnahme am Festessen und Souper (wegen Belegung der Couverts)
bis Montag, den 23. August, gefälligst schriftlich anzumelden.
Mit Hochachtung
Der Leipziger Musiker-Verein,
I. K. Erdmann Hartmann, Vorsitzender, Schletterstraße 11.

Volksbildungsverein.

(Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.)
Von dem Central-Comité für die Sedan-Feier ist uns wieder eine Einladung zur
Theilnahme an dem
Festzuge bei der Sedan-Feier
zugewandten. Die geehrten Mittheil. der ersuchen wir, sich recht zahlreich zu betheiligen
und dies behufs gemeinsamer Beschaffung der Festzeiten längstens
bis Dienstag den 24. d. M.

im Vereinslocale, Klosterstraße 8, 11, anzumelden. Nachlieferung von Festzeiten kann
nach Mittheilung des Comités nicht stattfinden.
Der Vorstand.

Volksverein.

Diejenigen Vereinsmitglieder, welche an dem Festzuge der diesjährigen Sedan-
feier theilzunehmen gedenken, wollen sich spätestens am 24. d. M. in die im Ver-
einslocale ausliegende Liste einschreiben. Spätere Anmeldungen können nicht berück-
sichtigt werden. Kostenpreis des Einschreibens 10 Pf. — Zell auf dem Festzuge mit
Benutzungsvorrecht für die Zugtheilnehmer.
D. V.

L. L. - V. Donnerstag Sitzung im Vereinslocale. Austausch von pda...

„Psalterion“. Die nächste Uebung findet Mittwoch den 25. August statt.

Verein f. naturgemässe Lebensweise (Vegetarianer) Heute Abend 8 Uhr statutengemässe ausserordentliche Generalversammlung.

60er Verein

(gegr. d. 21. 12. 1825.) In unserem am Donnerstag den 19. August d. J. in den Räumen der Insel...



Kinderfest bis auf Weiteres verschoben. Der Vorstand.

Bäcker-Innung.

Die Herren Kollegen lade hiermit zu einer Besprechung wegen Beteiligung bei der Gedächtnisfeier...

Verein der Arbeitgeber Leipzigs zur Wahrung der Interessen des Schneidergewerbes. Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Stadtpark.

Generalversammlung der Aaron'schen Krankencasse im Burgkeller. Sonnabend, den 21. August 1880, Abends 8 Uhr.

„Zum Frieden“ Beerdigungs-Ankündigung für Leipzig und Umgegend.

Aufforderung. Es liegen noch immer eine ziemliche Anzahl Anzeigen bei uns...

Berichtigung. Daß mein Name im Pers. Berz des Herrn Dir. Rottle genannt ist...

Herm. Meltzer. Wahrheitsgetreue Bitte. Ein armer selbst Buchbinder...

Was. Lohnt ein gutes Reize, Gaud- u. Strahlenleib in Walle?

Was. Lohnt ein gutes Reize, Gaud- u. Strahlenleib in Walle?

Was. Lohnt ein gutes Reize, Gaud- u. Strahlenleib in Walle?

Was. Lohnt ein gutes Reize, Gaud- u. Strahlenleib in Walle?

Was. Lohnt ein gutes Reize, Gaud- u. Strahlenleib in Walle?

Was. Lohnt ein gutes Reize, Gaud- u. Strahlenleib in Walle?

Was. Lohnt ein gutes Reize, Gaud- u. Strahlenleib in Walle?

Was. Lohnt ein gutes Reize, Gaud- u. Strahlenleib in Walle?

Was. Lohnt ein gutes Reize, Gaud- u. Strahlenleib in Walle?

Was. Lohnt ein gutes Reize, Gaud- u. Strahlenleib in Walle?

Was. Lohnt ein gutes Reize, Gaud- u. Strahlenleib in Walle?

Was. Lohnt ein gutes Reize, Gaud- u. Strahlenleib in Walle?

Was. Lohnt ein gutes Reize, Gaud- u. Strahlenleib in Walle?

Was. Lohnt ein gutes Reize, Gaud- u. Strahlenleib in Walle?

Was. Lohnt ein gutes Reize, Gaud- u. Strahlenleib in Walle?

Was. Lohnt ein gutes Reize, Gaud- u. Strahlenleib in Walle?

Was. Lohnt ein gutes Reize, Gaud- u. Strahlenleib in Walle?

Was. Lohnt ein gutes Reize, Gaud- u. Strahlenleib in Walle?

Was. Lohnt ein gutes Reize, Gaud- u. Strahlenleib in Walle?

Was. Lohnt ein gutes Reize, Gaud- u. Strahlenleib in Walle?

Was. Lohnt ein gutes Reize, Gaud- u. Strahlenleib in Walle?

Was. Lohnt ein gutes Reize, Gaud- u. Strahlenleib in Walle?

Was. Lohnt ein gutes Reize, Gaud- u. Strahlenleib in Walle?

Was. Lohnt ein gutes Reize, Gaud- u. Strahlenleib in Walle?

Was. Lohnt ein gutes Reize, Gaud- u. Strahlenleib in Walle?

Was. Lohnt ein gutes Reize, Gaud- u. Strahlenleib in Walle?

Was. Lohnt ein gutes Reize, Gaud- u. Strahlenleib in Walle?

Was. Lohnt ein gutes Reize, Gaud- u. Strahlenleib in Walle?

Was. Lohnt ein gutes Reize, Gaud- u. Strahlenleib in Walle?

Was. Lohnt ein gutes Reize, Gaud- u. Strahlenleib in Walle?

Was. Lohnt ein gutes Reize, Gaud- u. Strahlenleib in Walle?

Was. Lohnt ein gutes Reize, Gaud- u. Strahlenleib in Walle?

Was. Lohnt ein gutes Reize, Gaud- u. Strahlenleib in Walle?

Was. Lohnt ein gutes Reize, Gaud- u. Strahlenleib in Walle?

Familien-Nachrichten

Die Verlobung ihrer Tochter Sophie mit Herrn Rentier Otto Bock in Berlin...

Sophie Sachse Otto Bock e. f. a. B.

Vermählungs-Nachricht. Carl Gode Elise Gode geb. Knauth. Leipzig. Dresden.

Vermählt. Max Steinbach Anna Steinbach geb. Schumann. Leipzig, den 14. August 1880.

Otto Hartmann, Margarethe Hartmann geb. Ziemler, Vermählte. Coblenz-Leipzig, den 14. August 1880.

Gestern Abend wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Mädchens erfreut. Ballenstedt a. S., den 17. Aug. 1880. G. Köppl und Frau Helene geb. Falten.

Die glückliche Geburt eines Knaben zeigen hierdurch an Leipzig, den 16. August 1880. Franz Jaber und Frau, geb. Schwarz.

Die glücklich erfolgte Geburt eines munteren Knaben zeigen hoch erfreut an Leipzig, den 17. August 1880. E. Kellner und Frau geb. Berndt.

Ein kranker Junge. Dresden, den 19. August 1880. Paul Engert und Frau geb. Engelhardt.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens melden hoch erfreut G. Hofmann und Frau, geb. Strauss. Leipzig, am 16. August 1880.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hoch erfreut an Leipzig, den 17. August 1880. Hugo Gachner, Marie Gachner geb. Walter.

Heute Nachmittag 5 Uhr entschlief nach langem Leiden unsere innigstgeliebte bergensgute Gattin, Mutter, Tochter und Schwester.

Frau Flora Kunad, geb. Burlinger, was nur hierdurch anzeigen und um hiesig Beileid bitten Leipzig, 16. August 1880. Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Am gestrigen Tage starb nach längerem Kranksein unser guter und lieber Onkel, Vater, Sohn, Bruder und Onkel, der Tischler Carl Heinrich Berger, was hiermit im Namen der Hinterlassenen anzeigen Leipzig, am 17. August 1880.

Pauline verw. Berger geb. Martin, v. Ferd. Berger, als Bruder. Das Begräbnis findet am 19. d. Mts., Nachm. 5 Uhr, vom Krankenhaus aus statt.

Für die liebevolle Teilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem Begräbnis unserer unvergesslichen Tochter Emilie sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren tiefgefühlten Dank.

Die trauernde Familie Bauerfeld. Herzlichen Dank für die innige Teilnahme und Blumenschmuck bei dem Begräbnis unserer kleinen Gretchen. Leipzig, den 17. August 1880. Hermann Winkler und Frau, geb. Boland.

Für die vielen Beweise der Teilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck bei dem Begräbnis unserer kleinen, lieben Töchter sagen wir unsern herzlichsten, aufrichtigsten Dank. A. Kaupisch und Frau.

Für die liebevolle Teilnahme während der Krankheit und bei dem Tode unseres geliebten Kindes sagen herzlichsten Dank Eugen Burgk und Frau geb. Keitel.

Für die trostreichen Beweise liebevoller Teilnahme bei dem Tode unseres Kindes sagen ihren tiefgefühltesten Dank Leipzig, den 16. August 1880. Bruno Albrich und Frau.

Verlobt: Herr William Böschmann, Kaufmann, in Blauen i. S. mit Fräulein Ritter daselbst. Herr Oswald Grashof aus Webersdorf mit Fräulein Emma Oberius aus Göben. Herr Max Urfin aus Jörbitz mit Fräulein Alma Kammel in Reusfirtchen. Herr Carl Kemminger, Amtsgerichts-Controleur, aus Schandau mit Fräulein Marie Schenert in Breitenau. Herr E. Jchau, Realgymnasiallehrer, in Meerane mit Fräulein Marie Kubold daselbst.

Vermählt: Herr K. Gläsel in Dresden mit Fräulein F. Fiedler aus Reichenbach. Herr Julius Kunth, St. C. Secretair, in Dresden mit Frau Agnes verw. Böhmne daselbst. Herr Emil Gläsel in Dresden mit Fräulein Ottilie Kugmann aus Niederbau. Herr Dr. jur. Wilhelm Rühlmorgen, Referendar, in Jwidau mit Fräulein Johanna Klöger daselbst. Geboren: Herr S. Köffel in Dresden eine Tochter. Herr Georg Humann in Dresden eine Tochter. Herr Dr. Albrecht Riehsche in Blauen i. S. eine Tochter. Herr Hofrath Dr. Stielner in Borsdorf eine Tochter. Herr Bernhard Seyfert in Dresden eine Tochter. Herr Reinhold, Inspector, in Chemnitz eine Tochter. Herr Max Richter in Chemnitz ein Sohn. Herr Job. Bertling in Dresden eine Tochter. Herr Friedrich Schmidt in Jwidau ein Sohn. Herr Goldammer, Stadtcassirer, in Bergschmalde ein Sohn. Gestorben: Herr Carl Philipp's in Marienthal Sohn Curt. Frau Amalie Hoffmann geb. Heiser in Dresden. Herr D. Weidemann's in Glauchau Tochter Ida. Frau Amalie Adolph geb. Burckhardt in Dresden. Herr C. Grünig's in Dresden Tochter Elia. Herr Heintz Böhmne, Gutsbesitzer, in Eppendorf. Herr Job. Gottl. Schreiner, Schneidermeister, in Dresden. Frau Emilie verw. Hofmann's in Dresden Tochter Frida. Herr Wilhelm Ludwig Nagel, Assistentarzt a. D., in Dresden. Herr Carl Heinrich Wed in Rothenthal. Herr Carl Gottlob Lange, Schneidemeister, in Frankenberg. Frau Johanne Christiane Dünker geb. Herold in Blauen i. S. Herr Friedrich Urban, Webermeister, in Reiz. Herr D. Müller, Kaufmann, in Delitzsch. Frau Auguste Jäger geb. Goldammer in Dresden. Herr Heinrich Herrmann, Camarist a. D., in Dresden. Herr Carl Busch, Tischlermeister, in Dresden Tochter Margarethe. Herr Friedrich v. Gersheim, Maler, in Oberpar. Herr C. Ander's in Reichen Tochter Johanne. Herr Herm. Junghans' in Göhlen bei Reichen Sohn Hugo. Gottlieb Ernst Fritze, Gasthofbesitzer, in Raundorfel. Frau Juliane Christiane verw. Raß in Reichenfurth. Herr Carl Winklermann in Jöhnis. Herr Emil Geyner's jun. in Freiberg Tochter Johanne. Herr Wilhelm Unverzagt's in Chemnitz Tochter Elise. Frau Franziska Bertha Reimann geb. Badofen in Chemnitz. Herr Franz Louis Bernhard Seiler, Buchhalter, in Chemnitz. Herr Herm. Broge's in Chemnitz Tochter Helene. Herr Friedr. Hermann Klügler's in Chemnitz Tochter Rosa. Frau Dorothea verw. Günther in Jöhnis. Herr Gustav Adolph Leopold Hoffmann in Chemnitz. Herr Job. Carl Reiche in Chemnitz. Frau Wilh. Krumpholtz geb. Schmidt in Chemnitz. Herr Hofrath Wilhelm Heinrich Bach, Amtsdirector a. D., in Annaberg. Herr Otto v. Carlowitz, Hauptmann a. D., auf Otterdorf. Herr Carl Vogel in Löbau. Frau Christiane Conius geb. Höppler aus Burgen. Herr Gust. Adolf Raumann, Pfarrer, in Reddig. Frau Caroline verw. Walther geb. Schenk in Dölle a. S. Herr Benjamin Kröpff, Schneidemeister, in Raumburg a. S. Herr U. D. Blas' in Dresden Sohn Wilh.

Das Königliche Conservatorium der Musik zu Leipzig hat einen schweren Verlust erlitten: Herr Ernst Ferdinand Wenzel, Ritter des K. S. Albrechts-Ordens, verschied am 16. d. M. im Bade Kösen nach längeren Leiden. Seit der im Jahre 1843 erfolgten Begründung des Conservatoriums bis in die neueste Zeit widmete der Verstorbene seine ganze Kraft unserem Institute...

Dem Andenken des am 15. August 1880 aus dem Leben geschiedenen Kaufmann Herrn Friedrich August Wilhelm Klitscher gewidmet. Die Kunde seines Ausscheidens aus unserer Mitte durch den Tod hat uns tief betrübt...

Schwimmanstalt. Am 17. August: Temperatur des Wassers 16° Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20° Diana-Bad, Lange Straße 4. Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig.

Table with 5 columns: Zeit der Beobachtung, Barometer red. auf Millimeter, Thermomtr. Celsiusgrade, Relative Feuchtigk. Procente, Windrichtung und Stärke, Humidität-Anzahl.

*) Nebel.

Ernst Ferdinand Wenzel †.

K. W. Leipzig, 17. August. Gestern, als an dem Tage, wo das Königl. Conservatorium der Musik nach Schluß der Ferien seine Thätigkeit wieder aufnahm, gelangte ganz unvermuthet eine schmerzliche Trauermeldung hierher, welche in den musikalischen Kreisen nicht blos unserer Stadt, sondern ins Land hinein und über die Grenzen desselben weit hinaus Theilnahme und Bestürzung erregte: Ernst Ferdinand Wenzel, das älteste Mitglied des Lehrercollegiums am Conservatorium, das einzige überlebende aus der ersten, der Mendelssohn'schen Periode desselben, ist nicht mehr. In Löwen, wohin er sich, um Genesung zu finden, seit Monaten zurückgezogen und wo er sich zuletzt so weit erholt hatte, daß er noch vor wenigen Tagen Leipziger Freunden gegenüber freudig seine Hoffnung aussprach, daß es ihm wohl möglich sein werde, mit nächstem Michaelis seinen Unterricht an der Anstalt, der er seit ihrer Begründung im Jahre 1843 ununterbrochen mit musterhafter Pflichttreue und einem Eifer edelster Art erfolgreich angehört hat, wieder zu beginnen, traf ihn ein Schlaganfall. Derselbe endigte jäh das Leben eines von seinen Schülern überaus hoch verehrten und wahrhaft geliebten ausgezeichneten Lehrers. Die hiesige Musikschule wird seinen Verlust nach 36jähriger Thätigkeit schwer empfinden, seine Stelle nicht so leicht wieder ebenbürtig besetzt sein.

Wenzel war ein Lehrer, der, vielseitig wie er war, jugendlich frisch und feurig trotz des Schnees seiner Haare es verstand, auf seine Schüler unendlich anregend, Talent wendend und fördernd zu wirken und sie in das eigentliche Heiligthum der Kunst einzuführen. Nichts für sich beanspruchend als das schöne Gefühl, tüchtige Schüler der Kunst heranzubilden zu haben, hegte er keine Reue und Straßberühmte, ja sogar jeder noch so berechtigten Anerkennung oder gar Halbjudung von außen, beschieden sogar die dankbaren Kundgebungen der aus dem innersten Herzen quellenden Sympathie seiner Schüler und Verehrer abweichend; jeder Zoll ein durch und durch wahrhafter Mann, ein rechter rechter Lehrer, ein liebenswürdiger Mensch bis ins hohe Alter hinein.

Sein Andenken wird hoch in Ehren und in Liebe bleiben, so lange es noch Schüler des Leipziger Conservatoriums aus den Jahrgängen 1843 bis 50 und eine Geschichte der Leipziger Musikschule geben wird, sein Name genannt werden mit den Besten, welche das Kunstinstitut überhaupt sein eigen heißen durfte!

Königl. Landgericht.

Strafkammer II.

I. Der Markthelfer Otto Bruno Domine von hier hatte sich im April d. J. in augenblicklicher Geldverlegenheit an den Kaufmann D., einen ehemaligen Schulkameraden, gewendet und von demselben auch ein Darlehen von 10 A erhalten, jedoch nur, weil der Darleiher die Vericherung Domine's, er werde als Schutzmann angestellt, habe auch bereits den Dienst geleistet u. für wahr gehalten und zudem einen Leibschuttschein über ein verpändertes Sparcassensbuch zur Sicherstellung erhalten hatte. Domine hatte aber keineswegs Aussicht auf einen Schutzmannsposten und das angebliche Sicherheits-Object nicht den geringsten Werth; die betreffenden Prologations-Berichte auf dem Wandschein waren vielmehr von Domine selbst bewerkstelligt worden. Der Angeklagte hatte sich somit des Betrugs und der Urkundenfälschung, weiter aber auch noch der Entwendung eines Actes schuldig gemacht, so daß der Gerichtshof auf eine Gefängnißstrafe von sechs Monaten zwei Wochen und zwei Jahre Ehrenrechts-Verlust erkannte, jedoch einen Monat zwei Wochen als durch die Untersuchungshaft bereits verbüßt erachtete.

II. Der erkrankende Umwand, daß der kaum dreizehn Jahre zählende Roriz Ernst Robert Graßmann aus Anger bei der unbefugten Entführung eines Staatskastens aus einem Garten in Anger die Umkleung des letzteren überfingende hatte, brachte den Knaben vor die Strassen des Landgerichts. Derselbe hatte, nach seiner Versicherung den Richtern gegenüber, sich nichts Arges dabei gedacht und den Staatskasten rubia vor der elterlichen Wohnung aufgehoben. Das Urtheil lautete auf drei Tage Gefängniß.

III. Der Barbier August Eduard Herrmuth in Jwankau war s. Zt. als Sammelbote für die dort begründete Orts-Kranken- und Begräbnis-Casse engagirt worden. Herrmuth hatte nun nach der Anklage von den eincassirten Geldern einen nicht unerheblichen Betrag in seinem Rücken verborgen, somit unterschlagen. In dieser Strafsache fand schon vor einigen Wochen die Hauptverhandlung statt; dieselbe mußte jedoch, da verschiedene Differenzen ohne die betreffenden Zeugen nicht zu erledigen waren, verlagert werden. Vor Allem lagte der Angeklagte zu seiner Rechtfertigung Gewicht darauf, daß er während der ganzen Zeit seiner Thätigkeit keine Entscheidung erhalten habe, eine solche auch, da man erst die Entwidlung der neuen Cassen abwarten wollte, in bestimmter Höhe gar nicht schärfert gewesen sei, so daß die Summe der von ihm entnommenen Gelder lediglich einer ungefähren Schätzung seines Verdienstes entsprochen habe. In der anderweitigen Verhandlung lagen die Dinge so, daß der Gerichtshof zu einer Ueberführung wegen Unterschlagung nicht zu gelangen vermochte, vielmehr auf Freisprechung Herrmuth's erkannte.

IV. Johannes Otto Verdes aus Böllig war als Baubursche einer hiesigen Buchhandlung zum Rachele seines Arbeitgeber's thätig, indem er unter falscher Verpögelung und unter Benützung gefälschter Verlangettel u. sich in den unredmähigen Besitz von Büchern setzte und durch deren Veräußerung die gewünschten Geldmittel erlangte. Seine Handlungsweise wurde mit zwei Jahren sechs Monaten Gefängniß geahndet.

V. Johann Friedrich Böhmeyer aus Plagwitz, bereits criminal bestraft und früher als Arbeiter in einer hiesigen Brauerei beschäftigt, hatte sich genaue Kenntniß von den Einrichtungen des Establishments verschafft, so daß er u. A. auch leicht die Schränke zu finden vermochte, in denen die Bierwürste von Zeit zu Zeit die eincassirten Gelder aufbewahrt.

Einen solchen heraus die Böhmeyer unter Anwendung von Gewalt um den Inhalt von 92 A. Mit dem Gelde reiste er nach Hamburg, wofür er sich schon einmal aufgehoben, lebte aber nach Aufhebung der Baarhaft nach Leipzig zurück und wurde hier alsbald verhaftet. Er gestand den Diebstahl ein und wurde zu zwei Jahren sechs Monaten Zuchthaus, drei Jahren Ehrenrechts-Verlust und Zulässigkeit von Polizeiaufsicht verurtheilt.

VI. Beim Verlassen der Arbeit hatte der Schneidergeselle Friedrich Otto Reibach genannt Eisen aus Reindorf seinem Meister eine Partie Hosen und 60 A baares Geld mit fortgenommen. Der Angeklagte war nach erstatteter Anzeige nicht zu ermitteln, so daß ein Steckbrief hinter ihm erlassen wurde. Als Reibach davon erfuhr, stellte er sich freiwillig dem Gericht und wurde für die Diebstahle zu einem Jahre Gefängniß und Ehrenrechts-Verlust auf gleiche Zeitdauer verurtheilt.

Der Gerichtshof war aus den Herren Kammer-Director Rein, Landgerichtsräthen Dr. Orlenstein und Hoffmann, Bülldirictoren Landgerichtsrath Dr. Grob und Divisions-Rath Dr. Beckhoff zusammengesetzt; die Anklage führte Herr Staatsanwalt Weiser, die Vertheidigung im Falle II Herr Rechtsanwalt Dr. Drucker, im Falle III Herr Referendar Ty, in den Fällen IV und V Herr Rechtsanwalt Krug.

Nachtrag.

* Leipzig, 17. August. Mittels der Thüringer Bahn traf gestern Abend 9 Uhr 20 Minuten der Herzog von Sachsen-Altenburg mit Gefolge und Dienerschaft von Gera hier ein, stieg im Hotel Hauße ab und reiste heute Morgen auf der Eilenburger Bahn weiter nach Schlesien.

* Leipzig, 17. August. Am 11. d. M. fand auf der Halbinsel Sennedillier bei Paris die feierliche Beisetzung des im vorigen Jahre in Leipzig verstorbenen Herrn Alfred Pommer statt. Der Leichnam des Mannes, welcher über zwanzig Jahre in unserer Mitte gewirkt hat, war von seinem hier noch lebenden Bruder in die Heimath geleitet worden. Der Traueract fand im Beisein von mehr als tausend Personen statt. Unter den zahllosen Kränzen und Kronen, die den Sarg fast verbedeten, bemerkte man hauptsächlich einen prachtvollen Lorbeerkranz, dessen eine Hälfte mit den Farben der Stadt Leipzig geschmückt war. Es war das letzte Erinnerungszeichen seiner hiesigen Freunde. Im Namen und Auftrage derselben sprach der sich zufällig in Paris aufhaltende Schriftsteller Dr. A. Reis folgende Worte in französischer Sprache:

Die zahlreichen Freunde unseres theuren Todten in Leipzig legen diesen Kranz auf sein Grab, — sie senden durch mich einen letzten Gruß Dem, welcher beinahe ein Vierteljahrhundert lang ihr aufrichtiger Freund, ihr treuer Gefährte war! Fahr wohl! Du, der die seltene Gabe besaß, Allen, mit denen Du in Berührung kamst, augenblicklich Sympathie einzubringen! Auch wir liebten Dich, Freund! Und als in den blutigen Tagen des Völkerverweites unsere Nationen sich bewaffnet gegenüber standen, da blieb Deine Hand dennoch fest in den unsern! Wir fühlten, wie tief die Wunde war, die das Geschick Deinem Herzen geschlagen hatte, wie Du unter dem Anblick Deines Vaterlandes littest! Unsere Freundschaft aber versuchte, es Dich vergessen zu machen. Wir haben zu wie Du Alles, Alles, Dich selbst opfernd, um den gesungenen Kriegern Deines Heimathlandes das traurige Loos zu erleichtern. Fahr wohl, Freund! Die pietätvolle Händlichkeit der Deinen hat der deutschen Stadt Deine irdische Hülle genommen. Jetzt ruht Du neben Deiner Tochter in jener Erde Frankreichs, die Du so aufernehmend liebtest. Doch Deine Seele, die unsterbliche, wird in ihrer himmlischen Heimath auch der deutschen Erde, der sächsischen Stadt gedenken, die Dir so gottfreundlich gewesen ist, wo so Viele Dich liebten und die Erinnerung an Dich nie verlieren werden! Fahr wohl, Alfred Pommer, Deine Leipziger Freunde grüßen Dich zum letzten Mal!

— Das älteste Profangebäude der Stadt Leipzig, das sogenannte Rothe Collegium, Eigenthum der philosophischen Facultät, wird zur Zeit einer Renovation unterzogen, und dieselbe darf als Zeugniß betrachtet werden, daß der von den Freunden unserer Localgeschichte besuchte Abbruch dieses alten Hauses wohl noch auf lange Zeit verschoben worden ist. Entsprechend seinem Namen und seinem stets unverändert gebliebenen rothen Anstrich, hat das Collegium auch jetzt wieder diese Farbe bekommen. Das Rothe Collegium wurde auf dem Platze des ehemaligen Markthalls erbaut, und zwar das nach der Promenade zu gelegene Gebäude 1503. Es kam damals dem Herzog Georg unschuldig vor, daß zwischen dem großen und dem kleinen Fürstencollegium ein Marstall, wo zugleich immer viel Geräth stattfinden mußte, stehen sollte, und deshalb traf er den Beschluß, daß die Juristenfacultät dem Rathe den Platz auf dem Neumarkte, wo der vor einigen Jahren abgebrochene Marstall stand, für einen solchen abtrat, dafür gab der Rath der philosophischen Facultät, welche kurz vorher der juristischen Facultät das Pädagogium in der Petersstraße überlassen hatte, die Stelle in der Ritterstraße und ließ nicht nur auf eigene Kosten den alten Marstall abbrechen, sondern auch das Hintergebäude erbauen. Das Vordergebäude an der Ritterstraße wurde 1517 auf Kosten der philosophischen Facultät aufgeführt.

— Für Ende dieses Monats bereitet die Direction des Stadttheaters eine Opern-Rovität vor: „Das Nordlicht von Kasan“, Musik von G. Kesser.

— Das am Sonnabend im Panttheon von Herrn Roriz Tischlitz im Verein mit Mitgliedern des Leipziger Musikvereins zum Besten ihres Collegen Besch veranstaltete Concert erfreute sich eines sehr ansehnlichen Besuches. Die ursprünglichen Anordnungen mußten wegen des unglücklichen Wetters abgeändert werden, so daß beide Orchester im Saale Platz nahmen; beide wetteiferten in ihren Beiträgen, um das Beste zu leisten. Den vocalen Theil führte der Bergische Gesangsverein aus; derselbe zeichnete sich durch Reinheit in der Intonation und guter, deutlicher Textausprache

aus, so daß er wohlverdienten Beifall fand und sich zu einigen Einlagen genüßigt sah.

* Leipzig, 17. August. Einem Telegramm von brute Nachmittag zufolge ist die Wagner-Gesellschaft Reisesellschaft, 620 Personen zählend, wohlbehalten und sehr befriedigt in Lindau und Salzburg angekommen. Witterung herrlich.

— Am künftigen Montag wird von dem Reisebureau des Herrn Rob. Sieman (Magdeburg) von Leipzig aus der letzte diesjährige Extrazug nach Hamburg expedirt werden, und zwar auf der kürzesten Strecke über Magdeburg-Ülzen. Die Theilnahme an dieser Extrazug, für welche Billets bis Freitag im Gewölbe des Herrn H. Dittich, Halleische Straße 4, abgegeben werden können. Die Rückfahrt innerhalb des auch im Inseratentheile unseres Blattes angegebenen Frist von 21 Tagen mit allen fahrgeldmäßigen Zügen und in der betreffenden Wagenklasse, auf welche das Billet lautet, bewerkstelligen. Die Abfahrt in Leipzig erfolgt Vormittags 10 Uhr 15 Minuten, die Ankunft in Hamburg Abends nach 6 Uhr, so daß also die Fahrzeit auf dieser Strecke etwa acht Stunden beträgt. Für die nach dem Freitag gelösten Billets tritt ein entsprechender Preis-Ausschlag ein. Jedemfalls dürfte diese Fahrgeldfreiheit den Theilnehmern an der vom 23. bis 26. August in Hamburg stattfindenden deutschen Bäder- und Conditoren-Ausstellung nicht unwillkommen sein.

— In der Zeit vom 11. Juli bis 13. August hat sich ein höchst gefährlicher socialistischer Agitator beim hiesigen Polizeiamt in Haft befinden. Nachdem nämlich bereits seit einiger Zeit bekannt geworden war, daß ein Emissar der „Internationale“, Däne von Geburt, Deutschland und Oesterreich bereise, um für seine Partei zu agitiren, Verbindungen anzuknüpfen u. s. w., wurde dieser Mensch am 11. Juli früh in hiesiger Stadt durch Beamte der Criminalpolizei verhaftet. Er hielt sich seit kurzer Zeit bei einem bekannten Mitglied der socialdemokratischen Partei auf und mochte sich ganz sicher fühlen, da er sich einen fremden Namen beigelegt hatte und sich für einen harmlosen Handwerksburschen ausgab. Gleichwohl glückte es unserer Polizei, ihn auszumitteln und festzunehmen. Anfanglich machte er auch an Amtsstelle über seine Person falsche Angaben, indem er sich „Peterson“ nannte, später aber berichtete er in dieser Beziehung seine Aussagen, und es stellte sich nun heraus, daß man in ihm in der That den von vielen Polizeibehörden Deutschlands gesuchten Emissar der Internationale ergriffen hatte. Er ist ein in Kopenhagen geborener, 22 Jahre alter Chemiker Namens Hieron. Trotz seiner Jugend hat er bereits ein sehr bewegtes, unleses Leben hinter sich. Er ist schon wiederholt in America gewesen, ebenso in England, in der Schweiz u. Neuerdings hat er Oesterreich und Deutschland bereist und sich in Wien, Prag, Breslau, Dresden u. aufgehalten, überall natürlich unter falschem Namen. Es sind über sein Thun und Treiben an diesen Orten, unter Mitwirkung der Polizeibehörden zu Kopenhagen, Berlin, Wien, Prag, Breslau u. c., Erörterungen angestellt worden, die zwar zu einem strafrechtlichen Einschreiten gegen ihn genügendes Material nicht geliefert, im Uebrigen aber einen höchst interessanten Einblick in die Thätigkeit des Agitators gegeben haben. — Hieron ist wegen Beilegung eines falschen Namens einem zuständigen Beamten gegenüber mit entsprechender Haftstrafe belegt und sobann am 13. August polizeilich ausgewiesen worden. Er hat sich von hier direct nach der Schweiz begeben.

— Leipzig, 17. August. In der Wiesenstraße plagte gestern Abend der Uebermuth zwei angegränzte Tischlergesellen derart, daß sie singend und schreiend unter Nachfolge einer Kinderschaar auf dem Trottoir entlang dahinjagen, durch ihren Unflug die Vorübergehenden belästigten und schließlich einen ihnen begegnenden Markthelfer ohne alle Veranlassung schlugen und ihm ein kleines Tischchen, das er auf der Schulter trug, muthwillig auf die Straße herabwarfen, daß es in Stücke zerbrach. Beide Excedenten wurden darauf arretirt und auf dem Raschmarkt eingesperrt. — In einem der letzten Häuser der Südstraße wollte heute Morgen ein Schutzmann einen von der Königl. Staatsanwaltschaft wegen Diebstahls steckbrieflich verfolgten Gärtlergesellen, von dem er in Erfahrung gebracht, daß er zur Zeit heimlich sich dort aufhalte, verhaften. Raun hatte er sich aber in die Wohnung begeben, so machte der Geselle einen Fluchtversuch und sprang zwei Etagen hoch zum Fenster hinaus. Muthwilligerweise kam er von diesem gefährlichen Sprunge unversehrt davon und setzte auf der Stelle seine Flucht nach der Stadt fort. Aber ebenso schnell verfolgt, konnte er nur bis in die Bairische Straße kommen, wo es gelang, ihn einzuholen und festzunehmen. Er wurde nach dem Raschmarkt transportirt.

** Reudnitz, 17. August. In der würdigen und volkshilflichen Feier des Sedanfestes hat bisher Reudnitz mit in der vorderen Reihe gestanden; so wird es auch diesmal sein. Schon seit geraumer Zeit hat sich auch Mitgliedern verschiedener hiesiger Vereine ein Comité gebildet, dem sich auch Mitglieder des Gemeinderathes angeschlossen haben; Letzterer hat ja selbst seine materielle Unterstützung mit 300 Mark zugesichert. Das Comité hat bereits ein Programm entworfen, nach welchem am Vorabend ein Fadelzug und am Morgen im hiesigen Schloßhof, am Morgen des Festtages selbst aber eine Revue stattfinden soll. Nachmittags in der zweiten Stunde versammeln sich die Krieger- und sonstigen theilnehmenden Vereine im Schloßhof, von wo aus der Marsch nach der Geddenfelde am hiesigen Rathhause angetreten wird. Unter Gesangs-Vorträgen wird die Geddenfelde betrunkt und dabei eine Festrede gehalten, worauf sich der Festzug nach den „Drei

Pillen“ begibt. Dort wird in den Gartenanlagen das eigentliche Fest, bestehend in Concert und sonstigen Belustigungen, abgehalten, während im Saale Gesangs-Vorträge und Ball stattfinden, zum Beschluß des Festes aber ein Feuerwerk abgebrannt wird. Der Eintritt zu den „Drei Pillen“ ist Jedermann gegen ein billiges Entgelt gestattet, und ebenso haben Kinder in Begleitung der Eltern Zutritt. Eine rege und allseitige Theilnahme an diesem Feste ist um so mehr wünschenswerth, als der etwaige Ueberfluß dem Christlich-Sozialen Fonds des hiesigen Krieger-Vereins zu Gute kommt, aus welchem alljährlich Kinder bedürftiger Mitglieder beschenkt werden.

— Die Carneval-Gesellschaft zu Reudnitz feierte am Montag im Gasthof Ju den drei Pillen daselbst ihr Sommervergnügen. Leider war es in Folge unglücklichen Wetters der Theilnehmenden nicht gestattet, die schon arrangirten Belustigungen im Garten zu begehren; trotzdem fehlte es an heiterer Stimmung nicht. Auch war zum Besten der Ueberflüsse in der Oberlawitz eine Lotterie veranstaltet worden. Den Schlag machte ein Längchen.

— Heute am Mittwoch findet im Sommertheater zu Plagwitz-Felsenkeller das Benefiz für Herrn Arthur Sandhoff statt. Derselbe ist bereits den dritten Sommer dort engagirt und hat sowohl in Liebhaber- wie in bismarckischen Rollen stets sehr Anerkennenswerthes geleistet. Das von ihm gewählte Stück, die Feste, „Wenn Leute Geld haben“, ist seit langer Zeit in Leipzig nicht gegeben worden und dürfte auch manchem Theaterbesucher von der „Guten Quelle“ her vielleicht noch in angenehmer Erinnerung sein. Den Schauspieler Blücher spielt wieder Herr Director Dreßler, den drolligen Lehrlingen August — der Beneficiant.

* Döschau, 17. August. Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr hat sich in unserer Stadt ein entsetzlicher Unglücksfall ereignet. Der Eisenhieb C. Grubig jun. fiel beim Sieden in den mit kochender Seifenlauge bis an den Rand gefüllten Kessel. Der 39jährige Mann wurde vollständig verbrüht als Stelett aus dem Kessel gezogen. Derselbe hinterließ eine Frau mit vier Kindern und ein hochbetagtes Elternpaar. Der furchtbare Unfall hat in allen Kreisen der Bevölkerung die unglückliche Theilnahme hervorgerufen. — An demselben Nachmittage ging das Pferd des Gutsbesizers H. aus Canitz in Folge Scheuwerdens durch Hundebellen durch. Der Wagen, auf welchem sich Weib und Kind des Genannten befanden, wurde umgeworfen, dieselben herausgeschleudert, kamen aber glücklicher Weise ohne erhebliche Verletzungen davon.

— r. Riesa. Dem hiesigen Postdirector A. Fischer ist das Ritterkreuz II. Classe vom Albrechtsorden verliehen worden. — Wie das „Eisenblatt“ mittheilt, hat der Königl. Generaldirector der sächs. Staatsbahnen sich auf eine von der Ausstellungscommission der hiesigen Industrie- und Gewerbeausstellung ergangene Petition bereit erklärt, den auf hiesiger Ausstellung ausgestellten, doch unverkauft gebliebenen Gegenständen freifreie Rücktransport zu gewähren, wenn derselbe auf demselben Wege erfolgt, den die Ausstellungsgegenstände auf dem Herwege genommen haben. Ferner ist durch die Vorlegung des Originalfrachtbriefes für die Herbeförderung sowie durch eine Bescheinigung des Ausstellungscomité nachzuweisen, daß die fragl. Güter aufgestellt gewesen, aber unverkauft geblieben sind. Der Rücktransport hat innerhalb 3 Tagen nach Schluß der Ausstellung zu erfolgen. Rücksendungen mit Werth und Interessenversicherung sind indeß von dieser Vergünstigung ausgeschlossen. Der Besuch unserer Ausstellung hat sich im Allgemeinen in der zweiten Woche wesentlich gebessert und man hofft, daß die Zahl der Besucher sich in den beiden folgenden Wochen ebenfalls steigern wird. Der dritte Anlauf von Gegenständen der Ausstellung zur Verlosung ist beendet.

— Die Vermuthung, der plötzliche Tod des Hauptmanns a. D. v. Carlomag in Ottenborn bei Pirna sei mit einem Bedbrechen in Verbindung zu bringen, bestätigt sich leider im vollsten Umfange. Wünderband hat dem Leben dieses durch seltene Liebesswürdigkeit ausgezeichneten Mannes ein vorzeitiges Ende gemacht und zwar durch Erdrosselung mittelst einer 1/2 Centimeter starken Hanschnur, welche bei der am Sonnabend Nachmittag vorgemommenen Section noch an der Leiche vorgefunden wurde. So entsetzlich wie diese That, so dicht ist das Dunkel, welches sich nach über diese breitet. Uebrigens ist der Unfall nicht im Schlafzimmer, sondern an der Thür desselben, im Wohnzimmer mit dem Gesicht auf der Erde liegend, gefunden worden, und zwar mit Unterjocke und Hemd bekleidet. Vermuthet wird eine Cassette mit nicht unbedeutendem Inhalt, die der Verstorbene im Wohnzimmer in seinem Schreibtisch aufbewahren pflegte.

— Demnach wird Herr Baumeister Alten-dorff aus Leipzig nach Plauen im Bglt. kommen, um sich die dortige Stadtkirche anzusehen und sich in einem Gutachten zu äußern, in welcher Weise die so nötig gewordene Restauration dieses Gotteshauses vorzunehmen sei.

* Aus der Lausitz, 15. August. Die Schändung eines 12jährigen Schulmädchens durch einen Soldaten der Jittauer Garnison, dessen man leider noch nicht habhaft geworden, hat aufs Neue Jittau in Aufregung versetzt. Die unglückliche Kleine war von ihrem Vater, einem Fabrikarbeiter, nach der Caserne geschickt worden, hatte dort von einem Soldaten den Bescheid erhalten, sie möge uux mit ihm gehen, er werde ihr ein Brod verschaffen, und war dann von demselben in ein Hofesfeld zu dem schandbaren Act geführt worden, nachdem er ihr vorher bei Todesstrafe das Schreien verboten und zuletzt mit seinem Rod den Kopf verbunden hatte. Mühsam hatte sich dann das

Wetterbericht

Meteorologischen Institut zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 17. August, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Table with columns: Stationen, Wind, Wetter, Temperatur in Grad Celsius. Lists weather conditions for various stations like Mallaghmore, Aberdeen, Christiania, etc.

Nachmittags Gewitter. Nachmittags Donner, Abends starker Regen. Sprühen, Vorher Regentropfen.

Übersicht der Witterung.

Die Witterung über Central-Europa hat sich bei allgemein zunehmendem Luftdruck und schwacher Luftbewegung nicht wesentlich geändert.

Anderrungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Das Wetter ist in ganz Deutschland ziemlich aufgehellt, nur in Sachsen ist dasselbe noch trübe, die Temperatur ist gegen gestern sehr wenig verändert.

Witterungs-Aussicht auf Mittwoch, 18. August.

Aufheiterndes, ziemlich warmes Wetter mit Neigung zu stellenweisen Gowittern, sonst trocken.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Der nachfolgend Genannte aus Sachsen hat die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht.

Ertheilung von Patenten.

Den nachfolgend Genannten ist ein Patent auf die daneben angegebenen Gegenstände und von dem angegebenen Gegenstand nachgesucht.

Ab. Lipp's in Dresden, vom 1. Mai 1880 ab. Nr. 11,250. „Reinigerungen an Stiefmaschinen“.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 16. August. Sr. R. S. „Nympe“, 9 Geschütze, Commandant Corvettenkapitän Schröder, ist am 13. August e. in Plymouth eingetroffen.

Bromberg, 17. August. (Specialtelegramm des Tages.) Die Grabe, Rege, Montag und Soplota sind seit gestern schnell gestiegen.

Stuttgart, 16. August. Der König empfing in Friedrichshafen den rumänischen Senatspräsidenten Bibesco, welcher das Großkreuz des Sterns von Rumänien überreichte.

Bern, 16. August. Der Bundesrath hat von den 56,507 für eine Revision des Banknotenartikels der Bundesverfassung eingegangenen Unterschriften 52,588 für gültig, 3695 für ungültig und 224 für zweifelhaft erklärt.

Brüssel, 17. August. Der „Moniteur Belge“ veröffentlicht das Gesetz, nach welchem den Deserteuren und anderen, die sich der Militärpflicht entzogen haben, Amnestie bewilligt wird.

Paris, 17. August. Bei den Bureauarbeiten der Generalräthe stieg die Republikaner bisher in 14 Generalräthen. Bei Eröffnung der Sitzungen constatirten die Minister, von denen 7 zugleich Mitglieder und Vorsitzende in den Generalräthen sind, die Entwicklung des Wohlstandes Frankreichs.

London, 16. August. Unterhaus. Der Unterstaatssecretair für Indien, Hartington, erwidert auf eine Anfrage Comen's, was auch immer für ein Einverständnis früher zwischen Abdur Rahman und Khub Khan bestanden haben

möge, er sei der Ansicht, daß jetzt ein solches nicht mehr bestehe, da die Interessen derselben einander widersprechende seien.

London, 16. August. Nach einem Telegramm aus Aetna ist das englische Lager bei Kuchama heute von einer starken Anzahl Pathans angegriffen worden.

London, 17. August. Nach dem dem Parlament vorgelegten diplomatischen Schriftwechsel über die unionistische Bewegung in Bulgarien und Ostrumelien meldete der englische Botschafter zu St. Petersburg, Lord Dufferin, unter dem 27. v. Mts., er habe an den Staatssecretair Giers die Frage gerichtet, ob der Ausbruch der Feindseligkeiten in Albanien das Signal zu einer bulgarischen Revolution in Ostrumelien sein werde.

London, 17. August. Wie „Daily News“ erzählt, wären vor geraumer Zeit in großer Zahl Druckschriften von Konstantinopel nach Indien gesandt worden, dazu bestimmt, die indischen Russen gegen die britische Regierung aufzuföhren.

Volkswirtschaftliches.

Zur Schiffarmachung der Zwickauer Mulde.

Das Project, die Zwickauer Mulde schiffbar zu machen, würde gewiss von allen Bewohnern Zwickaus und der Umgegend mit großer Freude begrüßt werden, denn es ist nicht zu verkennen, daß unsere Kohlen durch die hohen Bahnfrachten für fernliegende Bezirke sehr theuer werden und bei billigerem Transport ein viel größeres Absatzgebiet sich erschließen könnten.

Die Unterhandlungen mit den Mühlendesignern würden also, da Jeder mit dem auf seinem Grundstück entlassenen Wasser machen kann, was er will, nicht so schwierig sein; denn diese bezahlen an die Kohlenfächter für das von diesen nach der Mulde geleitete Wasser auch keine Entschädigung.

Die Kohlenfächter sind jedoch nicht so leicht zu bewegen, weil diese es ohnehin dem Zufuß der Kohlenwasser zuzuschreiben, daß viele Frischarten in der Mulde ganz ausgehoben sind.

Es ist es auch nicht Sachverständiger im Bauwesen, so hielt ich es doch für meine Pflicht, meine Ansichten in diesem so wichtigen Punkte im Leipziger Tageblatt zu veröffentlichen.

Selbst wenn ein etwa zu grabender Canal nur durch die mittelst mächtiger Maschinen aus der Erde gehobenen Erdboden Wasser gesiebt würde, könnte er schon eine ansehnliche Wassermenge erhalten.

Die Unterhandlungen mit den Mühlendesignern würden also, da Jeder mit dem auf seinem Grundstück entlassenen Wasser machen kann, was er will, nicht so schwierig sein; denn diese bezahlen an die Kohlenfächter für das von diesen nach der Mulde geleitete Wasser auch keine Entschädigung.

Die Kohlenfächter sind jedoch nicht so leicht zu bewegen, weil diese es ohnehin dem Zufuß der Kohlenwasser zuzuschreiben, daß viele Frischarten in der Mulde ganz ausgehoben sind.

Es ist es auch nicht Sachverständiger im Bauwesen, so hielt ich es doch für meine Pflicht, meine Ansichten in diesem so wichtigen Punkte im Leipziger Tageblatt zu veröffentlichen.

Entwicklung des sächsischen Staatsbahnnetzes seit dem Jahre 1847.

Treoden, 17. August. Von den periodisch erscheinenden statistischen Werken größeren Umfangs ist die alljährlich zur Veröffentlichung kommende Statistik der sächsischen Staatsbahnen eines derjenigen, welches nicht nur von den Fachleuten, sondern auch weit über deren Kreis hinaus mit Interesse studirt wird.

Bahn in interessantester Weise zur Vergleichung und Veranschaulichung gezogen werden und vertheilt es mit besonderem Gede, tabellarisch oder graphisch das sonst so trockne statistische Zahlenmaterial interessant zu behandeln und klare Bilder über die verschiedenen Verkehrswege unseres sächsischen Staatsbahnnetzes zusammenzustellen.

Im Jahre 1847 befanden neben den Privatbahnen Leipzig-Niesau-Dresden, Riesa-Limmritz und Dresden-Görlitz nur die beiden Staatsbahnen Leipzig-Reichenbach und Werda-Zwickau, zusammen 108,67 Kilom. lang; hierzu kamen im nächsten Jahre die Strecken Dresden Birna und Plauen-Hof, 64,72 Kilom., während die zur Vervollständigung der Linie Leipzig-Hof noch fehlende Verbindungsstrecke Reichenbach-Plauen wegen der dort erforderlichen bedeutenden Anstaltbauten (Göhlthal- und Elbertthalbrücke) erst drei Jahr später fertig wurde.

Die folgenden Jahre 1857 und 1858 brachten die Eröffnung der Linien Chemnitz-Zwickau-Göhlitz und Gainsdorf-Schwarzenberg und den Betrieb der Strecke Bismarck-Lugau, zusammen 108,666 Kilom. lang.

und vermehrte die Länge der Staatsbahnen um 26,393 Kilom. In den Jahren 1853 bis 1855 wurde die Linie Herlasgrün-Eger via Auerbach-Falkenstein fertig gestellt und dem Betriebe übergeben.

Die sächsischen Staatsbahnen sind im Jahre 1879 auf 1926,735 Kilom. begriffen.

Vermischtes.

1. Leipzig, 16. August. Von dem t. u. t. österr. Reichs-ungarischen Generalconsulats hier ist der Handelskammer Statut und Programm einer von der Kaiserlichen Handels- und Gewerbekammer in der Zeit vom 16. bis zum 20. September d. J. in Kaschau (Ungarn) zu veranstaltenden Ausstellung von Weinen und von Weinbau- und Kellereiwirtschafts-Geräthen zugegangen. Diefelben liegen auf dem Bureau der Handelskammer, Neumarkt 19, zur Einsichtnahme aus.

u. Sächsische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Leipzig. Die unter dem Protectorate Sr. Majestät des Königs von Sachsen arbeitende Leipziger polytechnische Gesellschaft gedankt im Jahre 1884 oder 1885 wiederum eine Sächsische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Leipzig zu veranstalten, und hat zu diesem Behuf bereits die ausdrückliche Genehmigung ihres hohen Protectorats erhalten. Es soll die Ausstellung dem Inland und Ausland gegenüber den gleichen Standpunkt auf welchem die Gewerbe- und Industrie-Sachverständigen angelangt sind, was für Ausstellungen und Hoffnungen die Schulen und sonstigen Auszubildenden für die weitere Entwicklung der so vielfachen Gewerbe- und Industrie-Sachen gewährt; sie soll aber auch jedem Einzelnen unter den Gewerbetreibenden Sachverständigen Gelegenheiten bieten, nach welcher Richtung hin er sein Streben besonders zu lenken habe, welche Lücke etwa noch auszufüllen, in welchem Bezug noch nachzuholen und zu lernen sei.

Das General-Archiv für Bankiers und Capitalisten (Sammlung aller offiziellen Publicationen v. Berlin, Mercantile Verlag-Anstalt) erscheint rätig vorwärts. Es liegt uns das 2. Heft, Band IV vor, datirt vom 16. August.

Bresden, 16. August. Deutscher Mühlen-Berband. Auf der Tagesordnung der am 6., 7. und 8. September hier stattfindenden 13. ordentlichen Generalversammlung des Verbandes deutscher Mühlen stehen u. a. folgende Gegenstände: Bericht über Tätigkeiten und Wirksamkeit des Verbandes seit der letzten Generalversammlung (Referent: van den Wynaert, Berlin); Vortrag über die neueren Fortschritte der Mülerei des In- und Auslandes (Referent: Oscar Deyle, Augsburg); Vortrag über den Gesammtzustand, Verluste in Fabriken betreffend (Referent: Dr. Sellin, Leipzig); Vortrag über Feuer-Versicherung (Referent: Schmarke-Wandburg); Vortrag über den Creditverkehr und den Nutzen von Kautschukbäumen (Referent: Dr. Steglich, Dresden) und Bericht des Vorstehenden des Verbandes, van den Wynaert, Berlin, über seine Reise in Amerika. Während der mehrtägigen Dauer der Verband-Versammlung findet zu Ehren der deutschen Mühlen eine Reihe von Festlichkeiten statt, deren Veranstaltung ein Fest-Comité, bestehend aus dem Vorstand der Dresdener Kaufmannschaft, den Vertretern großer Mühlen-Etablissements, den Vorständen der Dresdener Producten-Börse und des Dresdener Gewerbevereins, sowie den Vertretern der hervorragenden Getreidefirmen des hiesigen Platzes, in die Hand genommen hat.

u. Braunkohlenabbau-Gesellschaft Marien-grube bei Reufelwitz. In der gestern (16. August) stattgefundenen Generalversammlung wurden die hauptsächlichen Vorlagen der ordentlichen Generalversammlung — Vortrag des Geschäftsberichtes, Rechnungsabschluss, Bilanz — den Anträgen der Gesellschaftsorgane gemäß, einstimmig unter Ertheilung der Decharge angenommen und zwei neue Aufsichtsratsmitglieder gewählt. Eine Dividendenvertheilung findet zwar nicht statt, allein von dem, nach vorausgegangenen Abschreibungen in Höhe von 19,773.04 A verbleibenden baar auszuweisen Reingewinn von 7296.31 A konnten 5000 A zur Ausgleichung verschiedener Differenzen mit der Thüringischen Bank in Liquidation, 146 A und 365 A zur Zurücklage in den Amortisations- resp. Reservefonds und 1786.31 A zum Saldoportale pro 1880 verwendet werden. Außerdem dürfte hervorzuheben sein, daß nach der Bilanz von Ende 1879 43,510.39 A überschüssiges baares resp. sicher in guten Conto-Corrent- und Wechselverbindungen, sowie sonstigen Außenständen angelegtes Activvermögen der Mariengrube, gegenüber 97,000 A begehender Obligationen und der Differenz mit der Thüringischen Bank in Liq., vorhanden sind und daß nach einer in der Generalversammlung vorgeschlagenen Resolution bis Ende Juni 1880 aus dem Geschäftsbetrieb dieses Jahres hernerweit 29,000 A baare Ueberschüsse erzielt und solche bei der bezüglichen Kassenabrechnung in Altenburg eingeliebert wurden. Die Generalversammlung war außerdem infolge von Interesse, als von dem Gesellschaftsorgan die Frage wegen eines Vergleiches mit der Thüringischen Bank in Liq. bezüglich der bekannten Punkte, welche eine den Credit der Mariengrube erheblich fördernde Rechtsunsicherheit involviren, in Anregung gebracht wurde. Die Generalversammlung gab Vollmacht zur definitiven Regulirung der Sache nach dem Ermessen des Aufsichtsrates. Sobald diese Angelegenheit ihre Erledigung gefunden haben wird, sind die Rechtsverhältnisse der Mariengrube als völlig consolidirt zu betrachten und ist dann jegliche erkennbare Störung derselben vollkommen beseitigt. Einen weiteren Punkt, die Reduction des Actiencapitals auf die Hälfte und zwar von 760,000 A auf 375,000 A, fand gleichfalls einen zukünftigen Beschluß. Hiernach können nunmehr 375,000 A zu Abschreibungen verwendet und die einzelnen Positionen der Bilanz auf einen, dem Zeitwerthe der Käufe entsprechenden Betrag, als sie realen Werth haben, zurückgeführt werden. Diese Operation ist von größter Wichtigkeit, nicht nur wegen Herstellung einer völlig wahrheitsgemäßen Bilanz bei geringer Benützung der Vermögensobjecte, sondern weil auch dadurch die Notwendigkeit außerordentlicher Abschreibungen für immer beseitigt und hierdurch eine wesentliche Erhöhung der Ertragsfähigkeit des Etablissements für die Gesellschaft herbeigeführt wird.

Der Steuerreformplan für das Deutsche Reich. Wie wir bereits vor einigen Tagen meldeten, hat unter diesem Titel C. Fittger (Berlin, L. Simon) eine gründliche, durchaus sachliche Untersuchung über den am 27. April 1880 vom Reichsfinanz-Secretar Scholz auf Grund der berühmten Rede des Fürsten Reichsfinanzminister v. Rati 1879 proclamirten Plan der Reichssteuerreform veröffentlicht. Bei der

Bielgehaltigkeit der Verhältnisse in den Einzelstaaten konnte er in Betreff der finanziellen Tragweite jener Reformpläne nur die preussischen Verhältnisse berücksichtigen, hier und da fehlte ihm ein Detail, um die großen Grundzüge jenes Planes mit voller Sicherheit bis ins Einzelne auszuführen. Im Ganzen jedoch werden die statistischen Grundlagen und Ergebnisse seiner Untersuchung kaum anzusehen sein. Für Preußen ergibt sich unter Berücksichtigung des Gesammtumsatzes vom 24. October 1879, in welchem die Entlastung der 5 untersten Stufen der Einkommensteuer (bis zu 6000 A Einkommen) vorgesehen ist, folgendes als das Ziel des Reichsfinanzplans: Durch Einführung indirecter Steuern soll ermöglicht werden: die Ueberweisung der Grund- und Gebäudesteuern an die Provinzen, Kreise und Gemeinden — nach dem Budget des laufenden Finanzjahres 1880—81: 67,155,000 A, die Aufhebung von 41,441,000 A Klassensteuer und 13,781,034 A Einkommensteuer, somit letzterer Einkommen nicht „fundirt“ ist, sowie der Steuer von Beamtengehältern auf über 6000 A läßt man diese beiden Modificationen, deren Tragweite nicht genau bestimmt werden kann, außer Acht, so ergibt sich für Preußen allein als Erfordernis der geplanten Reform die Einführung von ca. 122 Millionen Mark indirecter Steuern, für das ganze Reich somit mindestens 200 Millionen Mark. Dabei bleibt der Mehrbedarf der Einzelstaaten und des Reiches, welcher, wie wir sehen, die mehr als 100 Millionen bisher bewilligten Steuererhöhungen ganz oder fast ganz abdrückt hat, noch außer Frage. Es hat unter allen Umständen schwere Bedenken, eine Steuerrevolution von solchem Umfang in kurzer Zeit durchzuführen, drüben doch beachtlich die geübten Steuern noch am wenigsten; aber vielleicht sind die ermöglichten Steuererläufe eine so tief einschneidende Maßregel werth? Diese Frage werden wir demnächst erörtern.

Project einer Eisenbahnausstellung. Von Wien aus ist der Gedanke einer „Eisenbahnausstellung“ angeregt worden, und derselbe begegnet in deutschen Fachkreisen einem so lebhaften Interesse, daß seine Realisirung vielleicht schon im nächsten Jahre zu erwarten sein dürfte. Die mannichfachen Berücksichtigungen nationaler und klimatischer Eigenheiten erfolglos, lassen es, wie von dieser Seite hervorgehoben wird, sehr wünschenswert erscheinen, dieses große Areal der friedlichen Waffen in Form einer Ausstellung einer ruhigen, systematischen Kritik zu unterziehen und den praktischen Eisenbahnmännern durch Autopsie Gelegenheit zu bieten, jene wünschenswerthen Reformen herauszufinden, deren Durchführung nur auf Basis eines übersichtlich gruppirten Materials möglich ist. Die verschiedenen Special-Ausstellungen der jüngsten Zeitperiode sind deutliche Fingerzeige für die Art und Weise, wie in der Folge Ausstellungen zu insceniren sein werden. Es kann wohl keinem Zweifel unterliegen, daß die Eisenbahnen mit einer Specialausstellung aller auf dieses große Feld sich erstreckenden technischen und mechanischen Fortschritte gewiss dem Hochworte und auch dem Laien ein solches erdrückende Verlangen zu verzeichnen, eine solche erdrückende Menge von Neuerungen und Erfindungen aufzuweisen, wie beim Eisenbahnen. Mit Ausnahme der technologischen Ausstellungen in Moskau 1872 und der gelegentlich der Weltausstellungen in Wien, Philadelphia und Paris stattgefundenen Expositionen mehrerer Bahnen ist bis jetzt nichts Derartiges versucht worden.

Der Verein für die bergbauischen Interessen des Obergerichtsbezirks Dortmund“ rechtfertigt in seinem neuesten Jahresberichte die vielfach angegriffene Convention wegen Einschränkung der Kohlenförderung. Die Convention ist bekanntlich mit dem 1. Januar d. J. in Kraft getreten, nachdem so viele Jachen ihren Beitritt erklärt hatten, daß 94 Procent des Absatzquantums des Bezirkes den Bedingungen des Vertrages unterstellt waren. Der Bericht meint, wenn trotz dieser Vereinbarung die Production des Jahres 1880 voraussichtlich nicht nur nicht hinter derjenigen des Jahres 1879 zurückbleiben, sondern sogar dieselbe um mehrere Procent übersteigere werde, so finde diese Erscheinung ihre einfache Erklärung in dem Umstande, daß eintheils den neuen Tiefbauanlagen ein gewisser Spielraum in ihrer Entwicklung eingeräumt werden mußte, andererseits den älteren Werken bezüglich der ihrer Reduction zu Grunde liegenden Förderquantums die Wohl zwischen den Produktionsquantitäten eines der letzten 4 Jahre freigestellt wurde. Bei der Verlängerung der Convention, die unter dem 11. Juni d. J. beschlossen ist, sollen die zum überseherischen Export gebrachten Quantitäten bei der Berechnung außer Anschlag bleiben, eine Special-Commission soll ferner da, wo besondere Umstände dies gebieten sollten, Erleichterungen genehmigen und überhaupt die Bestimmungen getroffen werden, welche einerseits den konkreten Verhältnissen der einzelnen Werke nach Möglichkeit Rechnung tragen und andererseits der Gefahr vorbeugen sollen, daß der westfälischen Kohle ein Theil des bisher eroberten Absatzgebietes verloren gehe.

Stln, 17. August, früh 1 Uhr 35 Min. Die englische Post vom 16. August früh, planmäßig in Berviers um 8 Uhr 21 Min. Abends, ist ausgeblieben. Grund: Verspätete Ankunft des Ostender Zuges in Berviers.

u. Westphälische Glasbläse. Um die definitive Regelung der Verhältnisse der in Liquidation befindlichen Westphälischen Glasbläse (vorm. Daermann, Schott & Dabne) herbeizuführen, sollen die ausstehenden Forderungen der Gesellschaft von 195 A öffentlich veräußert und dem Reißbietenden zugesprochen werden.

Königsberg's Handel in den drei letzten Monaten Mai, Juni und Juli 1880. Dem veröffentlichten Handelsberichte des Vorberichts der Kaufmannschaft zu Königsberg entnehmen wir folgendes: Wohl selten ist über das Königsberger Getreidegeschäft so wenig zu berichten gewesen, wie in den letztverflossenen drei Monaten. Nachdem die geringen, meistens aus Roggen bestehenden Wittmengen nur geräumt waren, blieb unser Platz fast ohne Zufuhr ausländischen wie inländischen Getreides. Selten dürfte unser Platz mit so stark ausgetretenen Vorräthen in die neue Campaigne eingetreten sein. Die einzige Ausnahme von der allge-

meinen Geschäftstille machte vorübergehend der Roggen, für den sich namentlich an der Berliner und Stettiner Börse eine lebhafteste Nachfrage geltend machte. Die Steigerung betrug ca. 25 Mark per 100 Kilogr.; aber mit Ablauf des Monats Juni erlahmte auch diese Bedarfsfrage. Ueber den für Königsberg nächst dem Getreidegeschäft wichtigsten Handel mit folgendem: In Folge der ungunstigen Stellung unseres Hafens den durch Eisenbahntarife sehr begünstigten russischen Häfen gegenüber blieb das Flachsgeschäft in abgelaufenen Quartale schleppend und gelangten Verkäufe nur zu wenig lohnenden Preisen — selbst unser altes Absatzgebiet „Oesterreich“ wird nicht mehr und mehr entfremdet, weil russischen Händlern bei Benutzung der Eisenbahnlinie über Warschau größere Tarifvortheile geboten sind, als uns. Auf den Eisenbahnconferenzen, die am Schlusse des Quartals abgehalten wurden, war allerdings Neigung der Directionen vorherrschend, unsern schwer geschädigten Handel durch ermäßigte Eisenbahntarife zu unterstützen; hoffen wir, daß diese Frachtmäßigungen auch für Flach und Seede eintreten. — Im Bahntariffdifferenzen gegen die russischen Häfen ein gänzlich zurückgeben des hiesigen Geschäfts befürchten.

Prag, 16. August. Die Passiva der in Concurs gerathenen Baumwollspinnerei Selinek in Lohowitz betragen rund 200,000 fl. Hauptbetheiligt sind daran Bremen, Amsterdam und Hamburg. Prag ist mit circa 30,000 fl. in Mitleidenschaft gezogen.

Ökrau-Friedländer Bahn. Die „B. N. J.“ meldet: Auf der Ökrau-Friedländer Bahn ist die Strecke bis Friedel in 14 Tagen fahrbar; dagegen bedarf die Reconstruction der Strecke Friedel-Friedland noch 6 Wochen. Die gesammten Reconstructionskosten dürften sich auf 100,000 fl. belaufen.

Die Oesterreichische Creditanstalt hat nach einer Meldung der „Presse“, den Verkauf der übernommenen Theillose in Betrage von 22 Mill. Gulden beendet. Die Unionbank-Wechselkubel hat den letzten Rest von 5000 Stück übernommen.

Der österreichisch-ungarische Lloyd hat im Jahre 1879 im Ganzen 15 Fahrten nach Ostindien veranstaltet und zwar je sechs nach Bombay und Calcutta und drei nach Colombo auf der Insel Ceylon. Auf diesen Reisen haben die Lloydsschiffe eine Strecke von 167,000 Seemeilen zurückgelegt. Die 15 nach Indien aus Triest ausgelaufenen Dampfer hatten 21,898 Passagiere, 2733 Tonne effectiver Ladung im Werthe von 1,374,415 fl. Directe Passagiere wurden 139 befördert. — Aus den indischen Häfen nach Triest wurden 16 Fahrten mit 22,674 Passagieren ausgeführt, mit welchen 19,390 Tonne effectiver Ladung im Werthe von 12,470,666 fl. Beförderung fanden und mit welchen 68 directe Passagiere gefahren sind.

Währisch-Schlesische Centralbahn. Das Handelsgericht hat dem Prioritätencurator Dr. Guber die Ermächtigung ertheilt, der Stundung der Ausgabe neuer Couponsbogen (mit Coupons vom 1. Januar 1881) sammt Zinsen ihrer Prioritätsobligationen unter der Bedingung zuzustimmen, daß die Gesellschaft sich verpflichtet, diese Coupons jederzeit auf Verlangen des Curators binnen acht Tagen vorzulegen zu lassen.

In der Zeit vom 19. bis zum 24. d. M. findet die politische Begehung der normalspurigen Locomotivbahn Bozen-Meran statt.

Nachrichten aus Bulareh zufolge hat sich die Oesterreichische Staatsbahn-Gesellschaft auf Ansuchen der rumänischen Regierung entschlossen, ihre Orientbahn, statt von Krajova aus und längs des rechten Aluta-Ufers, von Slatina aus und längs des linken Aluta-Ufers bis zur Donau zu führen. Die Staatsbahn wird dadurch die Ueberbrückung der Aluta ersparen. Die Bahn soll dann östlich von Turuel und Nicopolis die Donau überqueren und jedenfalls Sifitowa berühren, da die Staatsbahn schon jetzt den späteren Bau einer Hälgebahn Sifitowa-Ruffschuf projectirt, um so ihre Orientlinie mit Barna zu verbinden. Von Sifitowa aus wird die Bahn über Koflowitz, Ebeli, Senowitza, Obergetewitsch nach Timowa laufen, um östlich von dieser Stadt, und zwar nahe Sifitowa den Balkan zu durchqueren. Zwar hat dieses bulgarische Gebiet weder industrielle Unternehmungen noch hervorragenden Ackerbau, es hofft aber die Oesterreichische Staatsbahn-Gesellschaft durch ihre Verbindung mit den beiden Seehäfen Barna und Burgas eine genügende Frucht zu erhalten.

Metallbewegung Englands. Im Juli betrug die Gold-Einfuhr 1,034,933 Pfd. oder gegen 1879 weniger 186,198 Pfd., bis Ende Juli 4,011,763 Pfd. oder gegen 1879 weniger 6,149,924 Pfd.; die Ausfuhr: Juli 338,682 Pfd. (— 278,903 Pfd.), bis Ende Juli 3,619,709 Pfd. (— 1,590,514 Pfd.). — Im Juli fuhrirt Deutschland mit einer Einfuhr von 875 Pfd. gegen 2960 Pfd. in 1879, Ausfuhr Baccat gegen 1840 Pfd. in 1879, Frankreich hat im Juli 194,707 Pfd. mehr eingeführt. Die Vereinigten Staaten haben überhaupt nichts an Gold empfangen. — Die Silber-Einfuhr betrug im Juli 683,450 Pfd. (— 115,978 Pfd.); die Ausfuhr 665,103 Pfd. (— 27,465 Pfd.). Die Ausfuhr nach Ostindien betrug 422,663 Pfd. gegen 194,373 Pfd. Bis Ende Juli betrug die Einfuhr 3,933,081 Pfd. (— 3,207,323 Pfd.), die Ausfuhr 4,389,037 Pfd. (— 2,603,611 Pfd.).

Den Hudson soll demnächst ein neues Fahrzeug von großartigen Dimensionen besahren. Dieses Schiff ist 296 Fuß lang, hat 40 Fuß hohe Schornsteine und 11 1/2 Fuß Tiefgang. Seine Maschinen arbeiten mit 3000 Pferdetrakt; die drei Kessel sind je 38 Fuß lang. Dieses schwimmende Hotel soll nicht weniger als 2000 Personen aufnehmen und 24 englische Meilen in der Stunde zurücklegen. Es sind drei Decks vorhanden, das Haupt- und das Salon-Deck für die Passagiere und das oberste Deck für die Schiffsoffiziere. Alle Räume sind prachtvoll ausgestattet, die Spielfläche sogar mit Freccomalezzi geschmückt.

Briefkasten. Ein Abonnent in Kohren. Die Einnahme der Berra-Eisenbahn betrug im ersten Semester des

laufenden Jahres 1,297,075 A und überstieg das Erträgnis in der gleichen Periode des Vorjahres um 26,513 A.

Landwirthschaftliches.

Burgen, 16. August. Das hiesige „Wochenblatt“ schreibt: Als wir am Ende der verfloffenen Woche uns noch der Hoffnung hingeben konnten, daß bei einem Umschlage der Witterung wenigstens teilweise ein glückliches Einbringen der noch ausstehenden Halmfrüchte in unserer Gegend sich ermöglichen lassen werde, so sind heute schon diese Hoffnungen auf ein Minimum reducirt, wenn nicht vollständig zerhört. Die letzten furchbaren Regengüsse in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag, sowie gestern, dazu die heiße, schwüle Temperatur — spät Abends noch 15—16° Reaumur — haben ungemein geschadet. Obgleich, ob das Getreide noch auf dem Halme steht oder in Schwaden zu Boden liegt, es hängt an auszuwachsen und fingerlang findet man die jungen Keimchen emporgesprossen. Futtertrücker, wie Erbsen, Weizen, auch was insbesondere zu beklagen, die Kartoffeln fangen an zu faulen, trotzdem daß wir hier vorherrschend sandigen Boden haben. Die Kuckelstern, bis vor Kurzem noch im Ganzen recht erfreulich, trüben sich von Tag zu Tag mehr.

Aus dem oberen Vogtlande, 16. August. Während noch vor einer Woche die Erntebörsen von allen Gegenden des Deutschen Reiches recht günstig lauteten, hat der anhaltende Regen das gerade Gegentheil zur Folge gehabt. Wo das Getreide schon abgemäht war und auf dem Felde in Büscheln stand oder in Schwaden lag, hat die Reimung der Körner veranlaßt, wo es aber noch auf dem Halme steht, da liegt es alles nieder, und manche Hecker gleichen eher einem Düngelaufen als einem Weizenfelde. Das Stroh hat eine ganz dunkelgraue, fast schwarze Färbung angenommen, und auch die Körner haben viel an Werth verloren. Da sie durch die Feuchtigkeit aufgetrieben und die Hüllen aus einander gespreizt worden sind, so steden sie nicht mehr fest, und die geringste Erschütterung bringt sie zum Ausfallen. Sommer- wie Wintergetreide sind davon gleich hart betroffen. Die Kartoffeln haben neue Knollen angefaßt und sind stief, so daß ein Faulwerden, wo es noch nicht eingetreten ist, doch noch nicht ausgeschlossen scheint. Alle Landwirthliche Lamentiren und beten um gut Wetter; doch Erntewitterung will noch nicht eintreten.

Ernte-Statistik.

Als Durchschnitts-Ernte ist 100 angenommen.
Table with columns: Provinz, Ernte (in 100), and other statistics for various regions like Preußen, Sachsen, Bayern, etc.

Eisenbahn-Einnahmen.

Thüringische Eisenbahn. Juli a) Stammbahn 1,449,276 A (+ 28,066 A), Total + 339,903 A; b) Gotha-Beinfelde: 72,971 A (— 2827 A), Total + 21,792 A; c) Gera-Güchicht: 100,939 A (+ 12,287 Mark), Total + 79,198 A. — Gotha-Obdrufser Bahn. Juli 12,668 A (+ 1043 A), Total + 2197 A.

Leipziger Börse am 17. August.

Die Berichte, welche die Börse bei Aufnahme ihres heutigen Verkehrs vorband, lauteten einen Schimmer besser, insbesondere liegen die Course aus den Abendverlehen eine merkwürdige Befestigung wahrnehmen. Wenn nun unsere Börse auch noch nicht zu einer wesentlich gesteigerten Geschäftstheigkeit (schritt und demzufolge der Verkehr ein eigentlich lebhaftes Gebräuge nicht annahm, so fanden doch etwas belangreichere Umsätze statt als gestern, so daß das Gesamtresultat des heutigen Tages eine, wenn auch sehr mäßige, Zunahme der geschäftlichen Transactionen wahrnehmen ließ. Die Veränderungen, welche sich in den Coursnotirungen vollzogen, indem solche Bruchtheile nur in ganz vereinzelt Fällen überschritten. Die späterhin eingetrossenen Berliner Öffnungsnotirungen trugen die Bezeichnung „ziemlich fest“ und differirten gegen die hiesigen Schlusscourse nur wenig. Die glänzenden Sifern des Betriebsausweises der Bergisch-Märkischen Eisenbahn hatten für die Actie dieses Unternehmens ein regeres Interesse wachgerufen, dagegen schien die Juli-Einnahme der Thüringischen Eisenbahn die allerdings hochgeschätzten Erwartungen nicht ganz zu befriedigen; zum Wenigsten fand sich umfangreicher Material, das auf den Cours etwas drückte.

Statistik des Productenverkehrs auf den Eisenbahnen nach und von Leipzig im Monat Juli 1880.

Table with 10 columns: I. Eingang, II. Versandt, and various sub-categories like Weizen, Roggen, Gerste, etc. with numerical data.

Mitteltheil vom Bureau der Handelskammer.

England sind gestern 100,000 Pfund in amerikanischen Goldes entnommen worden. Der Dampfer 'Caroline' hat Melbourne auf der Reise nach London verlassen...

für inländischen Bedarf bestimmt, aus dem Plage genommen: ein großer Kasten Mittel-Gaumwollen zu 85-86 fl., gute fehrerweiche Backer-Ginshur circa 75 fl., dünnhaarige abgängige Backer-Ginshur zu 68-74 fl., Mittelhaarige Backer-Ginshur zu 64-66 fl., etc.

indef wurden zu der niedrigeren Notiz alle Briefe weggenommen und blieb schließlich noch Geld.

In den deutschen Staatseffecten entwickelte sich ziemlich umfangreiches Geschäft: in größeren Posten wurde Reichsanleihe gehandelt, ebenso waren Sächsische Renten fest und belebt, während 4procent. Sachsen unbeachtet blieben.

Auf dem Eisenbahnamarkt spielten Beraisch-Rätkische eine hervorragende Rolle; zu dem um 0.26 gestiegenen Course stabilisierte sich größeres Geschäft, ferner erzielten Thüringer (-0.90) belangreiche Abschlüsse.

Von den Stammprioritäten blieben Berlin-Dresdener zu 56 stark Geld, Weimar-Gera fanden unversichtlich unter letztem Course Nehmer.

Für industrielle Werthe zeigte sich wenig Begehren. Malzfabrik waren zu geringem Course zu lassen und blieben absinkend noch gefragt.

Die Kohlenactien bleiben andauernd animirt; es stellten sich auch heute wieder höhere Preise heraus, ohne daß der Bedarf durchweg Friedigung fand.

Auf dem Prioritätenmarkt nahmen Brau-Dur, Rhein-Briefen, Südbahn, Gömdorf, Kronprinz, Berlin-Anhalt, welche durchweg Coursadvancen erzielten, ferner Magdeburg-Leipziger, Aufschiebrader und Böhmische Nordbahn eine bevorzugte Stellung ein.

Wesche liefen im Ganzen mäßige Umsätze auf; fures London etwas nachlassend, zur Notiz aber gut zu lassen; langes London gesucht, kurzes Holland lebend, Belgien und Wien ohne wesentlichen Geschäft.

Sorten still; Rubel ohne Veränderung, Oesterreichische Banknoten erließen 5 Pfennige.

Börse- und Handelsberichte.

Berlin, 16. August. (R. 8.) Der Börsenverkehr nahm heute einen nicht sonderlich günstigen Verlauf. Von der Wiener Börse wurde eine schwankende Tendenz gemeldet. Hier am Plage eröffnete der Verkehr bei wenig belebtem Geschäft mit theilweise etwas niedrigeren, im Ganzen aber doch ziemlich festen Courten.

Die Tendenz hat sich heute recht gelichtet und sind unter dem Einflusse der auswärtigen höheren Notierungen Besserungen auf fast allen Werthpapieren zu verzeichnen. Den Anstoß zu der gegen Samstag günstigeren Disposition der Börse gab indes in erster Linie die Haltung Wiens, welches auf das Gerücht, die österreichische Creditantalt habe ihren Restbestand von Theilrenten verkauft, bei höheren Courten starke Kaufverträge für Creditactien fand.

Berlin, 16. August. Anleihenloose. Meiningen 4-Taler-Loose 96.50 bez., Oldenburg 40-Taler-Loose 163.25 B., Thürische 400-Fr.-Loose 96.50 etc. Frankfurt a. M., 16. August. Anleihenloose. Bazarische 35-Fr.-Loose 177.50 bez., Kurhessische 40-Taler-Loose 283 Fr., Nassauer 25-Fr.-Loose 114 bez., Finnländer 10-Taler-Loose 50.40 bez.

unfere Mühlen. Umsätze sind nicht gemeldet. Von polirten Sorten fanden angebotene 16m Ballen Diverse schlanke Rehmer und wurden die lebthin weniger begehrten geringeren und Bruchforten auch hart nachgefragt. Begehren unbeeinträchtigt. Der Export war enorm; im Juli befristete er sich auf 13,164,123 Kilo gegen 8,870,342 Kilo im Juli 1879, vom 1. Januar bis 31. Juli 64,189,771 Kilo gegen 38,988,845 Kilo in derselben Zeit 1879.

Bahia 26. Juli. (Von Goldt, Katenkamp & Co.) Tabak. Seit unserem letzten Berichte vom 10. v. verhartet Tabak in gänzlich unveränderter Lage und haben wir gar keine Verkäufe zu melden, da Händler in Folge der schlechten Berichte über die bevorstehende Ernte nicht daran denken, ihre Lagerungen zu erniedrigen.

Wien, 17. August. (Telegramm der Herren R. v. Vorens & Co. hier.) Bankactien 54 fl. Billitonginn 59 1/2 fl.

Wien, 16. August. Robeisen. Wied numberd warrant 54 1/2 d.

Wien, 13. August. (Wochenbericht von Reichmann & Co. Succ.) Oesterr. Robeisen. Der Streit der Erbenarbeiter hat Verhältnisse angenommen, wie sie in solcher Ausdehnung in Oesterr. noch nie dagewesen; man besißt die Zahl der Streikenden auf 40,000 und das anstehende Fieber breitet sich immer weiter auf entferntere Gegenden.

Wien, 13. August. (Bericht der Herren Weg & van Heest.) Deringe. Die Fischerei bleibt anhaltend günstig und die Anführer übertreffen die aller früheren Jahre. Es ist eine außergewöhnliche Ernte, die schon in den ersten Tagen des Monats August nahezu alle Lagererfüllnisse formen und zwar schon verschiedene mit reichlichem Fange für die zweite Reise.

Wien, 13. August. (Bericht der Herren Weg & van Heest.) Deringe. Die Fischerei bleibt anhaltend günstig und die Anführer übertreffen die aller früheren Jahre. Es ist eine außergewöhnliche Ernte, die schon in den ersten Tagen des Monats August nahezu alle Lagererfüllnisse formen und zwar schon verschiedene mit reichlichem Fange für die zweite Reise.

Wien, 13. August. (Bericht der Herren Weg & van Heest.) Deringe. Die Fischerei bleibt anhaltend günstig und die Anführer übertreffen die aller früheren Jahre. Es ist eine außergewöhnliche Ernte, die schon in den ersten Tagen des Monats August nahezu alle Lagererfüllnisse formen und zwar schon verschiedene mit reichlichem Fange für die zweite Reise.

Schottische Heringsfischerei. 11. August. Der Fang blieb anhaltend gut. Gestern gingen 650 Boote in See...

Table with columns: Boote, Durchschnittlich, Total-Grans. Rows for years 1880, 1879, 1878, 1877, 1876.

Am letzten Montag sind hier Derringe im Wert von über 4000 Pfund ins Wasser gekommen...

Peterhead, 11. August. Gestriger Durchschnitt 21 Grans. Qualität gut. Heute wahrscheinlich 10 Grans Durchschnitt für 140 Boote...

Frederburgh, 11. August. Gestriger Fang 9 Grans Durchschnitt. Heute verspricht der Fang groß zu werden...

Aberdeen, 11. August. Gestriger Durchschnitt ca. 6 Grans für 350 Boote. Heute ist das Wetter kühl...

Viehmarkt. Berlin, 16. August. Zum Verkauf kamen: 1593 Rinder, 4580 Schweine, 1087 Kälber...

Berlin, 16. August. (Produkten-Bericht von Berl. & Prever.) Weizen: R. Barometer 28.1, übermometer: + 15. Wetter: bedeckt...

Celaditz i. S., 16. August. Der letzte Viehmarkt war, trotzdem zugleich in Marktneufrieden und Blauen Viehmarkt abgehalten wurde...

Damberg (St. Pauli), 16. August. Der Ochsenhandel war heute etwas flauer als am vorigen Montag...

London, 16. August. 34000 Stück. Schafe 14,000 Stück, Kälber 400 Stück. Bezahlt wurden per Stone von 8 Pfund für Hornvieh...

Magdeburg, 17. August. Kartoffelspiritus. Voco waren fest, Termine etwas höher. Voco ohne Faß 64 A...

Breslau, 16. August. Spiritus per 100 Liter 69.70, per September-October 66.80, Weizen per August 220.00...

Wien, 16. August. Weizen höher loco 22.00, Roggen loco 19.00, per November 17.16...

Stettin, 16. August. Weizen per August 216.00, per September-October 200.50, Roggen per August 182.00...

Wien, 16. August. Spiritus per August 59.30, per September 58.70, per October 56.70...

Damberg, 16. August. Weizen loco still, auf Termine besser, Roggen loco still, aber rubig...

Bremen, 16. August. Tabak. Umsatz 107 Faß Remudo, 90 Baden Brail, Baumwolle fest...

Bremen, 16. August. Petroleum (Schlußbericht) fest. Standard white loco 9.20 Br., per September-December 9.46 Br.

Wien, 16. August. Weizen loco fest, Termine fester, geschäftlos, per Herbst 10.30 Br., 10.36 Br.

per Frühjahr 10.62 Br., 10.65 Br. - Hafer per Herbst 6.77 Br., 6.80 Br. - Mais per Juni 5.67 Br., 5.70 Br.

Wien, 17. August. Weizen loco fest, Termine rubiger, per Herbst 10.27 Br., 10.30 Br.

Amsterdam, 16. August. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine höher, per November 274, per März 276...

London, 16. August. (Schlußbericht.) Fremder Weizen 1-2 sh niedriger als vergangenen Montag...

London, 16. August. Die Getreidezufuhren betragen in der Woche vom 7. bis zum 13. August: Engl. Weizen 2000...

London, 16. August. An der Küste angeboten 14 Weizenladungen. Paris, 16. August. Des Feiertags wegen kein Productenmarkt.

New-York, 16. August. Baumwolle in New-York 11 1/2, do. in New-Orleans 11 1/2, Petro-leum in New-York 8 1/2...

Berlin, 16. August. (Produkten-Bericht von Berl. & Prever.) Weizen per 1000 Kilo loco 215-225 A nach Qualität gef., gelb 215-224 A...

Damberg, 16. August. Spiritus per 100 Liter 69.70, per September-October 66.80, Weizen per August 220.00...

Wien, 16. August. Weizen höher loco 22.00, Roggen loco 19.00, per November 17.16...

Stettin, 16. August. Weizen per August 216.00, per September-October 200.50, Roggen per August 182.00...

Wien, 16. August. Spiritus per August 59.30, per September 58.70, per October 56.70...

Damberg, 16. August. Weizen loco still, auf Termine besser, Roggen loco still, aber rubig...

Bremen, 16. August. Tabak. Umsatz 107 Faß Remudo, 90 Baden Brail, Baumwolle fest...

Bremen, 16. August. Petroleum (Schlußbericht) fest. Standard white loco 9.20 Br., per September-December 9.46 Br.

Wien, 16. August. Weizen loco fest, Termine fester, geschäftlos, per Herbst 10.30 Br., 10.36 Br.

Gerste per 1000 Kilo netto loco 160-190 A bez. Hafer per 1000 Kilo netto loco höherer 165 bis 170 A bez.

Wien, 17. August. Weizen loco fest, Termine rubiger, per Herbst 10.27 Br., 10.30 Br.

Amsterdam, 16. August. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine höher, per November 274, per März 276...

London, 16. August. (Schlußbericht.) Fremder Weizen 1-2 sh niedriger als vergangenen Montag...

London, 16. August. Die Getreidezufuhren betragen in der Woche vom 7. bis zum 13. August: Engl. Weizen 2000...

London, 16. August. An der Küste angeboten 14 Weizenladungen. Paris, 16. August. Des Feiertags wegen kein Productenmarkt.

New-York, 16. August. Baumwolle in New-York 11 1/2, do. in New-Orleans 11 1/2, Petro-leum in New-York 8 1/2...

Berlin, 16. August. (Produkten-Bericht von Berl. & Prever.) Weizen: R. Barometer 28.1, übermometer: + 15. Wetter: bedeckt...

Celaditz i. S., 16. August. Der letzte Viehmarkt war, trotzdem zugleich in Marktneufrieden und Blauen Viehmarkt abgehalten wurde...

Damberg (St. Pauli), 16. August. Der Ochsenhandel war heute etwas flauer als am vorigen Montag...

London, 16. August. 34000 Stück. Schafe 14,000 Stück, Kälber 400 Stück. Bezahlt wurden per Stone von 8 Pfund für Hornvieh...

Magdeburg, 17. August. Kartoffelspiritus. Voco waren fest, Termine etwas höher. Voco ohne Faß 64 A...

Breslau, 16. August. Spiritus per 100 Liter 69.70, per September-October 66.80, Weizen per August 220.00...

Wien, 16. August. Weizen höher loco 22.00, Roggen loco 19.00, per November 17.16...

Stettin, 16. August. Weizen per August 216.00, per September-October 200.50, Roggen per August 182.00...

Wien, 16. August. Spiritus per August 59.30, per September 58.70, per October 56.70...

Damberg, 16. August. Weizen loco still, auf Termine besser, Roggen loco still, aber rubig...

Bremen, 16. August. Tabak. Umsatz 107 Faß Remudo, 90 Baden Brail, Baumwolle fest...

Bremen, 16. August. Petroleum (Schlußbericht) fest. Standard white loco 9.20 Br., per September-December 9.46 Br.

Berlin, 17. August, 12 Uhr 30 Min. Nachm. Oest. Frz. Staatsb. 484, Credit-Aktien 476, Laurahütte 196...

Berlin, 17. August, 2 Uhr - Min. Nachm. Oest. Frz. Staatsb. 484.50, Credit-Aktien 473.50, Laurahütte 194.75...

Berlin, 17. August. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Aktien. Meiningen-Creditanst. 97.95, Oberlausitzer Bank 88, Oest. Credit-Bank 473.50...

Berlin, 17. August. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Aktien. Meiningen-Creditanst. 97.95, Oberlausitzer Bank 88, Oest. Credit-Bank 473.50...

Berlin, 17. August. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Aktien. Meiningen-Creditanst. 97.95, Oberlausitzer Bank 88, Oest. Credit-Bank 473.50...

Berlin, 17. August. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Aktien. Meiningen-Creditanst. 97.95, Oberlausitzer Bank 88, Oest. Credit-Bank 473.50...

Berlin, 17. August. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Aktien. Meiningen-Creditanst. 97.95, Oberlausitzer Bank 88, Oest. Credit-Bank 473.50...

Berlin, 17. August. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Aktien. Meiningen-Creditanst. 97.95, Oberlausitzer Bank 88, Oest. Credit-Bank 473.50...

Berlin, 17. August. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Aktien. Meiningen-Creditanst. 97.95, Oberlausitzer Bank 88, Oest. Credit-Bank 473.50...

Berlin, 17. August. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Aktien. Meiningen-Creditanst. 97.95, Oberlausitzer Bank 88, Oest. Credit-Bank 473.50...

Berlin, 17. August. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Aktien. Meiningen-Creditanst. 97.95, Oberlausitzer Bank 88, Oest. Credit-Bank 473.50...

Berlin, 17. August. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Aktien. Meiningen-Creditanst. 97.95, Oberlausitzer Bank 88, Oest. Credit-Bank 473.50...

Berlin, 17. August. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Aktien. Meiningen-Creditanst. 97.95, Oberlausitzer Bank 88, Oest. Credit-Bank 473.50...

Berlin, 17. August. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Aktien. Meiningen-Creditanst. 97.95, Oberlausitzer Bank 88, Oest. Credit-Bank 473.50...

Berlin, 17. August. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Aktien. Meiningen-Creditanst. 97.95, Oberlausitzer Bank 88, Oest. Credit-Bank 473.50...

Berlin, 17. August. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Aktien. Meiningen-Creditanst. 97.95, Oberlausitzer Bank 88, Oest. Credit-Bank 473.50...

Berlin, 17. August. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Aktien. Meiningen-Creditanst. 97.95, Oberlausitzer Bank 88, Oest. Credit-Bank 473.50...

Berlin, 17. August. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Aktien. Meiningen-Creditanst. 97.95, Oberlausitzer Bank 88, Oest. Credit-Bank 473.50...

Berlin, 17. August. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Aktien. Meiningen-Creditanst. 97.95, Oberlausitzer Bank 88, Oest. Credit-Bank 473.50...

Berlin, 17. August. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Aktien. Meiningen-Creditanst. 97.95, Oberlausitzer Bank 88, Oest. Credit-Bank 473.50...

Berlin, 17. August. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Aktien. Meiningen-Creditanst. 97.95, Oberlausitzer Bank 88, Oest. Credit-Bank 473.50...

Berlin, 17. August. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Aktien. Meiningen-Creditanst. 97.95, Oberlausitzer Bank 88, Oest. Credit-Bank 473.50...

Main table containing various financial data, including 'Deutsche Fonds', 'Eisenbahn-Stamm-Akt.', 'Bank- u. Credit-Akt.', and 'Kohlen-Aktion und Prioritäten'. It lists numerous securities with their respective prices and exchange rates.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Göttinger; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Hoffe; für den musikalischen Theil Prof. Dr. C. Paul; für den volkswirtschaftlichen Theil C. G. Baur, sämtlich in Leipzig. Druck und Verlag von C. Neitz in Leipzig.